

Konzern-Geschäftsbericht Halbjahr 2022

Wesentliche Kennzahlen basierend auf dem Konzernabschluss nach IFRS

			in EUR Mio.
Ausgewählte Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	1H22	1H21	(%)
Nettobankergebnis	120,7	115,8	4,2%
Nettozinsergebnis	84,6	84,2	0,6%
Provisionsergebnis	36,1	31,6	14,2%
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	0,2	3,9	-94,5%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-5,9	-4,8	22,5%
Betriebsaufwendungen	-82,8	-86,8	-4,6%
Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und			
Rückstellungen	32,3	28,1	14,8%
Übriges Ergebnis	-8,6	-9,0	-4,4%
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	-8,8	-10,2	-14,0%
Steuern auf Einkommen	-2,3	-2,8	-18,1%
Ergebnis nach Steuern	12,6	6,1	>100%
Kennzahlen	1H22	1H21	(pts)
Nettozinsergebnis/ durchsch. Aktiva	3,0%	2,9%	0,1
Eigenkapitalrentabilität	3,4%	1,5%	1,9
Cost/Income-Ratio	68,6%	75,0%	-6,4
Kosten-Risiko-Verhältnis	-0,2%	-0,2%	0,0
Kosten-Risiko-Verhältnis (net loans)	-0,3%	-0,3%	0,0
Gewinne/Verluste pro Aktie (in EUR) 1)	0,65	0,31	33,4
Ausgewählte Posten der Bilanz	Jun22	Dez21	(%)
Kredite und Forderungen an Kunden	3.363,0	3.278,7	2,6%
davon Kundenkredite brutto (performing)	3.385,3	3.287,3	3,0%
Einlagen von Kunden	4.634,7	4.708,2	-1,6%
Eigenkapital	738,3	805,1	-8,3%
Bilanzsumme	5.700,0	5.842,3	-2,4%
Risikogewichtete Aktiva ²⁾	3.728,0	3.624,9	2,8%
Bilanzkennzahlen	Jun22	Dez21	(pts)
Kredit-Einlagen-Verhältnis	72,6%	69,6%	3,0
NPE Quote	2,8%	2,9%	-0,1
NPE Quote (on balance loans)	3,8%	4,0%	-0,2
NPE-Deckung	76,7%	71,9%	4,8
Mindestliquiditätsquote	246,1%	252,1%	-6,0
Hartes Kernkapital - Quote 2)	20,0%	22,2%	-2,2
Gesamtkapitalquote ²⁾	20,0%	22,2%	-2,2
Moody's Rating	Jun22	Dez21	
Outlook	Stable	Stable	
	Ba2/NP	Ba2/NP	
Counterparty Risk Rating Bank Deposits	Ba3/NP	Ba3/NP	
Baseline Credit Assessment (BCA)			
Adjusted Baseline Credit Assessment Adjusted Baseline Credit Assessment	ba2 ba2	ba2 ba2	
Counterparty Risk Assessment	Ba1(cr)/NP(cr)	Ba1(cr)/NP(cr)	

¹⁾ Anzahl Aktien: 19.500.000

²⁾ Die Gruppe hat die regulatorischen Übergangsbestimmungen für IFRS 9 Finanzinstrumente angewandt. Basierend darauf, außer anders angegeben, berechnet sich die risikogewichtete Aktiva, das regulatorisches Kapital und die dazugehörigen Kennzahlen.

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Das erste Halbjahr 2022 war für Addiko erfolgreich. Die wirtschaftliche Erholung nach dem Höhepunkt der Pandemie und unser Transformationsprogramm zur Steigerung des Wachstums, zur Senkung der Kosten und zur Reduzierung notleidender Kredite waren der Schlüssel zur Verdopplung unseres Nettogewinns auf EUR 12,6 Millionen im Vergleich zum Vorjahr.

Insgesamt beweist das Transformationsprogramm, dass wir auf dem richtigen Weg sind:

- Das operative Ergebnis erhöht sich um fast 15%
- Das Wachstum des Fokus-Portfolios erreicht 18 % ohne mittlere SME-Kredite
- Kleinst- und Kleinunternehmen verbessern sich um 33%
- Das Neugeschäft steigt in den Fokusbereichen um 39%
- Die Reduktion des NPE-Volumens um EUR 55 Millionen seit Ende 2021 und verbesserte NPE-Quote von 2,8%
- Die Betriebsaufwendungen wurden durch solides Kostenmanagement im Jahresvergleich um fast 5% reduziert
- Ständige Verbesserung der digitalen Kompetenzen in unserer Spezialistenstrategie
- CET1-Quote auf Übergangsbasis von 20%, die Addikos gut kapitalisierte Bilanz widerspiegelt

Addikos Transformation wird auch durch die neue Markenstrategie unterstützt, die die Spezialistenstrategie von Addiko an ihrem Markenversprechen ausrichtet. Als zentraler Botschaftsträger fungiert Oskar, die neue Werbefigur und Markenbotschafter von Addiko.

Das neue Markenversprechen der Bank lautet: "Als Experten für Kredite an Konsumenten und SMEs stehen wir für Schnelligkeit und Flexibilität und versprechen, für unsere Kunden da zu sein - wann und wo immer sie einen finanziellen Extraschub brauchen." Übertragen auf den Alltag bedeutet dies, dass wir nahe bei unseren Kunden sein möchten und bestrebt sind, besser und schneller zu werden, um sie beim Erreichen ihrer Lebensziele zu unterstützen.

Ein weiterer Meilenstein ist der Beitritt unseres größten Marktes Kroatien zur Währungsunion im Jahr 2023. Addiko Bank Kroatien ist bereit, ihre Kunden in der Eurozone zu servicieren.

Insgesamt wurde die Wirtschaft in unserer Region im ersten Halbjahr 2022 durch den Russland-Ukraine-Krieg, steigendem Inflationsdruck, Volatilität auf den Energiemärkten und anhaltende Unterbrechungen in internationalen Lieferketten beeinflusst. Während die Wachstumsprognosen für unsere Region positiv bleiben, wird erwartet, dass diese Ereignisse Auswirkungen auf das Haushaltseinkommen und die Geschäftstätigkeit haben werden.

Für den Rest des Jahres 2022 haben wir unseren Ausblick nach oben revidiert, um höhere Erträge aus der starken Geschäftsentwicklung sowie höhere Aufwendungen aufgrund des Inflationsdrucks zu reflektieren.

Da wir immer noch in einem pandemischen Umfeld und in einer Zeit geopolitischer Konflikte tätig sind, bin ich mir voll und ganz bewusst, welchen Tribut dies von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und ihren Familien fordert. Ich möchte daher allen meine Wertschätzung und meinen Dank für ihren Einsatz, ihre Leidenschaft und ihr professionelles Verhalten aussprechen, das es ermöglicht hat, unsere starken Ergebnisse zu erzielen.

Trotz des herausfordernden Umfeld, bin ich davon überzeugt, dass wir auch weiterhin gemeinsam Mehrwert für unsere Kunden und unsere Aktionäre schaffen, und Addiko zur führenden Spezialbank für Konsumenten und SME-Kunden in unserer Region machen.

Hochachtungsvoll

Herbert Juranek CEO

Konzern-Halbjahresbericht 2022

Verkürzter Konzernlagebericht

1.	Über die Addiko Bank	5
2.	Wesentliche Ereignisse	5
3.	Corporate Governance	6
4.	Wirtschaftliche Entwicklung der Gruppe	7
5.	Segment Information	12
6.	Risikomanagement & nahestehende Unternehmen und Personen	17
7.	Outlook & Risikofaktoren	17
Konz	zernabschluss	20
I. Ko	nzern-Gesamtergebnisrechnung	22
II. Ko	onzernbilanz	24
III. K	onzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	25
IV. Ve	erkürzte Konzern-Geldflussrechnung (Cashflow Statement)	26
V. Ve	erkürzter Anhang (Notes)	27
Grı	rundlagen der Konzernrechnungslegung	27
	läuterungen zur Erfolgsrechnung	31
Erl	läuterungen zur Bilanz	35
Seg	gment Berichterstattung	45
Ris	sikobericht	54
Erg	gänzende Angaben gemäß IFRS	74
Erklä	ärung aller gesetzlicher Vertreter	91
Gloss	sar	92
Impr	ressum	95

Disclaimer:

Einzelne Aussagen in diesem Bericht können Aussagen zu erwarteten zukünftigen Ereignissen und andere zukunftsbezogene Aussagen darstellen, die auf der gegenwärtigen Auffassung bzw. Annahmen der Geschäftsleitung basieren und bekannte sowie unbekannte Risiken und Ungewissheiten enthalten, durch welche sich die tatsächlichen Ergebnisse, Entwicklungen oder Ereignisse wesentlich von jenen unterscheiden können, die in solchen Aussagen zum Ausdruck kommen oder impliziert werden.

Der Konzern-Geschäftsbericht in englischer Sprache ist eine Übersetzung. Allein die deutsche Version ist die authentische Fassung.

Tatsächliche Ergebnisse können wesentlich von den prognostizierten Ergebnissen abweichen, und berichtete Ergebnisse sollten nicht als Hinweise auf zukünftige Entwicklungen verstanden werden. Die Addiko Bank und ihre angeschlossenen Unternehmen, Berater oder Vertreter sind von jeglicher Haftung (ob diese aus Fahrlässigkeit entsteht oder nicht) für jegliche Art von Verlusten, die aus der Verwendung dieses Berichts oder seines Inhalts oder anderweitig in Verbindung mit diesem Dokument entstehen, ausgeschlossen.

Dieser Bericht stellt kein Angebot und keine Einladung zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren dar, und weder dieser Bericht noch irgendein Teil davon dienen als Basis für oder als Vertrauensgrundlage betreffend einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Die in diesem Bericht enthaltenen Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich alle dargestellten Daten auf die Addiko Bank auf Gruppenebene (im gesamten Dokument als Addiko Bank oder die Gruppe bezeichnet).



Verkürzter Konzernlagebericht

Über die Addiko Bank

Die Addiko Gruppe ist eine Bankengruppe im mittel- und südosteuropäischen Raum (CSEE), die sich auf die Zielgruppe Konsumenten sowie klein- und mittelgroße Unternehmen (SME) spezialisiert hat. Die Gruppe besteht aus der Addiko Bank AG, einer voll lizenzierten österreichischen Mutterbank mit Sitz in Wien, Österreich, die von der Europäischen Zentralbank reguliert wird, sowie aus sechs Tochterbanken, die in fünf CSEE-Ländern registriert, lizenziert und tätig sind: Kroatien, Slowenien, Bosnien & Herzegowina (wo zwei Banken betrieben werden), Serbien und Montenegro. Über ihre Banken betreut die Gruppe zum 30. Juni 2022 rund 0,8 Mio. Kunden, die ein Netz von 154 Filialen und moderne digitale Bankkanäle nutzen.

Mit der Strategie, sich auf das Konsumenten und SME Geschäft zu spezialisieren, hat sich die Bankengruppe mit Fokus auf den Ausbau von Krediten in den Segmenten Consumer und SME sowie Zahlungsdiensten (ihre Fokusbereiche) neu positioniert. Es werden unbesicherte Privatkredite für Konsumenten und Betriebsmittelkredite für SME-Kunden angeboten, die weitgehend über Privatkundeneinlagen finanziert werden. Die Addiko Gruppe hat ihre Kreditportfolios in den Bereichen Mortgage, Public Finance und Large Corporates (die Nicht-Fokusbereiche) in den letzten Jahren kontinuierlich reduziert und auf diese Art und Weise liquide Mittel und Kapital für das sukzessive Wachstum ihrer Portfolios in den Bereichen Consumer und SME bereitgestellt. Mit dem in der zweiten Jahreshälfte 2021 eingeleiteten Transformationsprogramm hat sich das neue Führungsteam zu einer beschleunigten Transformation in Richtung der Fokus-Bereiche durch Geschäftswachstumsinitiativen und einen schnelleren Abbau der Nicht-Fokus Bereiche sowie einen schrittweisen Ausstieg aus ertragsschwachen und hochpreisigen mittleren Unternehmen im SME-Segment verpflichtet.

Die Addiko Gruppe bietet, im Einklang mit ihrer Strategie, ein modernes Kundenerlebnis. Bankprodukte und Dienstleistungen wurden besonders in den Segmenten Consumer und SME standardisiert, wodurch es zu einer Effizienzsteigerung und Risikominderung unter Beibehaltung der Assetqualität kam. Dieser Spezialistenansatz wird ständig weiterentwickelt, um auf die Bedürfnisse der Kunden und das Marktumfeld zu reagieren.

Die Addiko Bank AG notiert seit 2019 an der Wiener Börse. Rund 63% der Aktien der Bank befinden sich im Streubesitz, der Rest der Aktionärsbasis ist mit einer breiten geografischen Streuung und unterschiedlichen Anlagestrategien gut diversifiziert. Die institutionellen Investoren kommen vor allem aus Westeuropa und Nordamerika.

Am 13. Juli 2021 stufte Moody's Addiko Bank AGs long-term Counterparty Risk Assessment (CR Assessment) auf Ba1(cr) von zuvor Ba2(cr) und das long-term Counterparty Risk Rating (CRR) auf Ba2 von zuvor Ba3 nach Aktualisierung seiner Methodologie herauf. Alle anderen Ratings blieben unverändert, der Ausblick stabil.

Die Investor Relations-Website der Addiko Group (https://www.addiko.com/investor-relations/) weitere Informationen, einschließlich finanzieller und anderer Informationen für Anleger.

2. Wesentliche Ereignisse

2.1. Addiko erhält Ergebnis des Comprehensive Assessment

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat im Juli 2022 die Ergebnisse des Comprehensive Assessment der Addiko Gruppe, bestehend aus einem Asset Quality Review (AQR) und einem Stresstest, veröffentlicht. Der AQR ist eine aufsichtsrechtliche Überprüfung, die eine zeitpunktbezogene Bewertung der Vermögenswertqualität zu einem bestimmten Referenzdatum (31. Dezember 2020 im Fall der Addiko Gruppe) liefert. Der ergänzende Stresstest simuliert, wie sich die Kapitalpositionen in einem Basisszenario und einem adversen Szenario über einen Zeitraum von drei Jahren entwickeln würden. Alle Banken, die direkt von der EZB beaufsichtigt werden, müssen sich einem Comprehensive Assessment unterziehen.

Die Addiko Gruppe bleibt über den relevanten Grenzwerten, die im AQR und im Stresstest verwendet werden, womit auch keine Kapitallücke im Comprehensive Assessment festgestellt wurde. Im Detail führte der AQR zu einer theoretischen Anpassung der CET1-Quote von lediglich 15 Basispunkten. Dies ist das Ergebnis des umsichtigen Risikomanagements und des kontinuierlichen Fokus auf die Qualität der Vermögenswerte der Addiko Gruppe. Im Stresstest implizierten die Risikomodelle der Addiko Gruppe einen größeren theoretischen Kapitalabbau, insbesondere im adversen Szenario. Der höhere theoretische Kapitalabbau unter Stress ist hauptsächlich auf den sehr umsichtigen Risikomanagementansatz der Bankengruppe zurückzuführen, der in den Kreditrisikoparametermodellen eingebettet ist.

Die detaillierten Ergebnisse des Comprehensive Assessment der Addiko Gruppe sind auf der Website der Europäischen Zentralbank verfügbar und weitere Informationen sind auch auf der Investor-Relations-Website der Addiko Bank ersichtlich.



2.2. Neupositionierung der Marke

Addiko verfolgt eine prozessgesteuerte Transformation mit der klaren Vision, zu wachsen und seine Finanzplattform zu einem größeren Ökosystem auszubauen, in dem die Kunden einfache und schnelle Lösungen für alle Lebensbedürfnisse finden. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden Addikos Spezialistenstrategie, Zweck und Markenversprechen aufeinander abgestimmt.

Nach der Einschätzung des Managements im Jahr 2021, dass der Marketingansatz von Addiko erneuert und verbessert werden muss, definierte das Führungsteam zusammen mit Group Marketing & Corporate Communications, wofür Addiko steht.

Das neu definierte Ziel von Addiko ist: "Den Kunden das Leben zu erleichtern, sie in

unvorhergesehenen

Situationen zu unterstützen und ihnen zu helfen, die Dinge zu bekommen, die sie sich wünschen". Dieser einfache Satz soll der Gruppe bei der laufenden Transformation als Orientierung dienen. Darauf aufbauend lautet das neue Markenversprechen: "Als Experten für Kredite an Konsumenten und SMEs stehen wir für Schnelligkeit und Flexibilität und versprechen, in allen Lebenslagen für ihre Kunden da zu sein, wann und wo immer sie einen finanziellen Extraschub brauchen." Übertragen auf den Alltag bedeutet dies, dass die Bank nahe bei ihren Kunden sein und sie unterstützen will, wenn sie zum Beispiel einen Kredit für eine neue Geschirrspülmaschine oder ein Fahrrad für ihre Kinder benötigen.

Um zu entscheiden, wie das Markenversprechen an die Kunden am besten erfüllt werden kann, wurden Untersuchungen durchgeführt, und man kam zu dem Schluss, dass ein Markencharakter eine wirksame Methode ist, um langfristig Marktanteile zu gewinnen und Markenwert aufzubauen.

Die Neupositionierung der Marke wurde im Mai 2022 in allen sechs Märkten durch eine Omnichannel-Marketingkampagne eingeführt und von Medien- und PR-Maßnahmen begleitet. Die neue Markenfigur, Oskar, ersetzt das frühere Dreieckssymbol und wird von nun an der Botschaftsträger für Addiko sein, sowohl nach außen zu neuen und bestehenden Kunden als auch intern zu allen Mitarbeitern, um die Kundenorientierung und -zentrierung zu stärken. Die Markenfigur Oskar hat in jedem Markt eine Stimme in der jeweiligen Landessprache. Er wird im gesamten Jahr 2022 in allen Addiko-Märkten über diverse Medienkanäle wie TV-Werbung, Plakate, soziale Medien, digitale Werbung und Mobilgeräte präsent sein.

Oskars Botschaft richtet sich an bestehende Kunden, denen Addiko verspricht, schnell und unkompliziert Bargeld zur Verfügung zu stellen, wann und wo auch immer sie einen finanziellen Extraschub brauchen, und sich für die Kunden einzusetzen. Neue Kunden lädt Oskar ein, Addiko auszuprobieren, und teilt ihnen mit, dass die Bank für junge Arbeitnehmer, Rentner, angehende Unternehmer und digital versierte Menschen da ist.

Das Management von Addiko ist zuversichtlich, dass die Einstellung von Oskar und der neue Marketingansatz ein positives Bewusstsein auf dem Markt schaffen, den Markenwert stärken und vor allem die Wachstumsambitionen im Fokusgeschäft unterstützen werden.

2.3. Aktienrückkaufprogramm

Die Addiko Bank AG hat am 22. März 2022 ein Aktienrückkaufprogramm auf Basis des Beschlusses der Hauptversammlung vom 27. November 2020 gemäß § 65 Abs 1 Z 4 AktG gestartet. Der Vorstand der Bank hat am 16. März 2022 angekündigt, von der Ermächtigung der Hauptversammlung Gebrauch zu machen und den Aktienrückkauf durchzuführen.

Das Aktienrückkaufprogramm wurde am 11. April 2022 abgeschlossen, da der Höchstbetrag von EUR 569.030 erreicht wurde. Insgesamt wurden 47.633 Aktien zu einem gewichteten Durchschnittspreis pro Aktie von EUR 11,95 und einem Gesamtwert von EUR 596.030, was etwa 0,2% des Grundkapitals der Addiko Bank AG entspricht, erworben. Der Erwerb der Aktien erfolgte ausschließlich über die Wiener Börse durch ein Kreditinstitut, das seine Entscheidung über den Zeitpunkt des Erwerbs unabhängig von der Bank getroffen hat.

Zweck des Rückkaufs war es, die Aktien den Mitgliedern des Vorstands der Addiko Bank AG im Rahmen des variablen Vergütungsprogrammes anzubieten. Im Jahr 2022 wurden 13.714 Aktien auf der Grundlage des variablen Vergütungsplans 2021an den Vorstand der Addiko Bank AG verteilt, das entspricht ungefähr 0,1% des Grundkapitals der Addiko Bank AG.

Weitere Informationen über das Aktienrückkaufprogramm sind auf der Website der Addiko Bank AG https://www.addiko.com/sharebuyback zu finden.

3. Corporate Governance

Auf der Hauptversammlung am 14. April 2022 wurde die Zahl der Mitglieder des Aufsichtsrats von sechs auf fünf reduziert. Herr Sava Ivanov Dalbokov und Herr Johannes Proksch wurden zu neuen Aufsichtsratsmitgliedern bestellt und ersetzen damit Herrn Pieter van Groos, Herrn Sebastian Prinz von Schoenaich-Carolath und Frau Dragica Pilipovic-Chaffey.

Mit Wirkung vom 1. Juni 2022 wird Edgar Flaggl als ordentliches Mitglied in der Funktion des Group CFO in den Vorstand der Addiko Bank AG berufen. Zuvor war Edgar Flaggl



bereits seit 1. Juni 2021 in dieser Funktion tätig und direkt dem CEO unterstellt.

4. Wirtschaftliche Entwicklung der Gruppe

4.1. Ergebnisentwicklung

				in EUR Mio.
	01.01	01.01		
	30.06.2022	30.06.2021	(abs)	(%)
Nettobankergebnis	120,7	115,8	4,9	4,2%
Nettozinsergebnis	84,6	84,2	0,5	0,6%
Provisionsergebnis	36,1	31,6	4,5	14,2%
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	0,2	3,9	-3,7	-94,5%
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-5,9	-4,8	-1,1	22,5%
Betriebserträge	115,1	114,9	0,2	0,1%
Betriebsaufwendungen	-82,8	-86,8	4,0	-4,6%
Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und				
Rückstellungen	32,3	28,1	4,2	14,8%
Übriges Ergebnis	-8,6	-9,0	0,4	-4,4%
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	-8,8	-10,2	1,4	-14,0%
Ergebnis vor Steuern	14,9	8,9	6,0	67,3%
Steuern auf Einkommen	-2,3	-2,8	0,5	-18,1%
Ergebnis nach Steuern	12,6	6,1	6,5	>100%

Das Nettobankergebnis verbesserte sich um EUR 4,9 Mio. auf EUR 120,7 Mio. (1H21: EUR 115,8 Mio.), vor allem aufgrund der starken Entwicklung im Consumer und SME Segment, welche um EUR 5,1 Mio. bzw. EUR 5,6 Mio. gegenüber dem Vorjahr stiegen. Die positive Entwicklung in den Fokusbereichen wurde teilweise durch den beschleunigten Abbau im Nicht-Fokus-Geschäft mit einer Verringerung des Nettozinsergebnisses um EUR -6,0 Mio. geschmälert.

Der Nettozinsergebnis wurde durch das Consumer- und SME-Geschäft positiv beeinflusst, das gegenüber dem ersten Halbjahr 2021 um EUR 5,3 Mio. zunahm. Diese Entwicklung war hauptsächlich auf ein höheres Kreditvolumen von EUR 144 Mio. im Consumer Segment zurückzuführen, das die leicht niedrigeren Kreditzinsen (-21 Basispunkte YoY) ausglich, und in Summe zu einer Erhöhung des Zinsertrages von EUR 2,1 Mio. führte. Der Anstieg des Zinsertrages im SME Segment, in Höhe von EUR 3.6 Mio. war sowohl auf höhere Kreditvolumina von EUR 72 Mio. als auch auf verbesserte Zinssätze (+43 Basispunkten YoY) zurückzuführen. Der gewollte beschleunigte Abbau der Nicht-Fokus-Segmente zeigt sich in dem Rückgang des Kreditvolumens um EUR 361 Mio. im Jahresvergleich, der vor allem auf vorzeitige Rückzahlungen im Segment Large Corporates und Portfolioverkäufe im Segment Public Finance zurückzuführen ist. Dies schlug sich in einem Rückgang des Zinsertrages in Höhe von EUR 5,7 Mio. nieder, der die positive Entwicklung in den Fokussegmenten teilweise aufzehrte. Auf der Passivseite wurde der Zinsaufwand durch die weitere Senkung der Einlagenzinsen in Höhe von EUR 1,2 Mio. (-5bp YoY) positiv beeinflusst, was auf den Anteil der tiefer verzinsten a-vista Einlagen (der Anteil der a-vista-Einlagen stieg von 68% in 1H21 auf 71% in 1H22) und einer weiteren Anpassung der Einlagenzinsen zurückzuführen ist.

Trotz des Rückgangs der Zinserträge aus dem Treasury-Geschäft - EUR -0,5 Mio. aufgrund niedrigerer Anleiherendite und EUR -0,5 Mio. aufgrund eines höheren Bargeldportfolios mit negativen Zinssätzen - stieg der Nettozinsertrag von EUR 84,2 Mio. in 1H21 auf EUR 84,6 Mio. in 1H22, was einem Anstieg von EUR 0,5 Mio. bzw. 0,6% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Das **Provisionsergebnis** erhöhte sich auf EUR 36,1 Mio. (1H21: EUR 31,6 Mio.), da die Geschäftsaktivitäten im Consumer Segment um EUR 3,0 Mio. und im SME Segment um EUR 2,0 Mio. gestiegen sind. Im Consumer Segment ist dieser Anstieg hauptsächlich auf Accounts und Packages, Bancassurance und FX/DCC zurückzuführen, und im SME-Bereich auf mehr Transaktionen, Gebühren aus Einlagen und FX/DCC.

Die Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten beliefen sich zum Stichtag auf EUR 0,2 Mio. gegenüber EUR 3,9 Mio. ersten Halbjahr 2021. Das niedrigere Ergebnis im Vergleich zum vorangegangenen Zeitraum ist auf die Änderung der Treasury-Strategie in Bezug auf Investitionen in staatliche Schuldtitel zurückzuführen, die im Einklang mit der neuen Strategie und dem neuen Businessplan, welcher 2021 bestätigt wurde, vorgenommen wurde. Gemäß der neuen Treasury Strategie, die im zweiten Quartal 2022 intern genehmigt wurde, beschloss Ad-



diko, überschüssige Liquidität in langfristige Staatsanleihen hoher Qualität zur Renditesteigerung zu investieren, um diese bis zur Fälligkeit zu halten und sich folglich auf die Einnahme von Zinserträgen zu konzentrieren, anstatt Gewinne aus dem Verkauf derartiger Instrumente zu erzielen.

Das sonstige betriebliche Ergebnis als Summe aus sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen veränderte sich um EUR -1,1 Mio. von EUR -4,8 Mio. zum 1H21 auf EUR -5,9 Mio. zum 1H22. Diese Position umfasst die folgenden wesentlichen Posten:

- Die Gebühren für den Sanierungs- und Abwicklungsfond (1H22: EUR -0,6 Mio., 1H21: EUR -1,2 Mio.). Der Rückgang ist auf die Angleichung der Berechnung des Sanierungs- und Abwicklungsfonds zwischen dem SRB und der lokalen Regulierungsbehörde in Kroatien zurückzuführen, die zu einem niedrigeren erforderlichen Betrag führte.
- Aufwendungen für Einlagensicherungskosten (1H22: EUR -4,0 Mio., 1H21: EUR -2,7 Mio.). Der Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass die kroatische Einlagensicherungsagentur im Jahr 2021 die Vorabprämie für die Einlagensicherung bis auf Weiteres eingestellt hat. Da der Betrag der Einlagensicherung im ersten Quartal 2022 unter das Zielniveau fiel, wurde die Einlagensicherung wieder erhoben.
- Bankenabgabe und sonstigen Steuern (1H22: EUR -1,8 Mio., 1H21: EUR -1,8 Mio.)
- Im 1H22 sind keine Restrukturierungsaufwendungen enthalten (1H21: EUR -0,2 Mio.).

Die **betrieblichen Aufwendunge**n reduzierten sich von EUR -86,8 Mio. im 1H21 auf EUR -82,8 Mio. zum aktuellen Berichtszeitpunkt, was auf die durchgeführten Maßnahmen des Transformationsprogramms zurückzuführen ist:

Die Personalkosten sanken im Vergleich zur Vorperiode von EUR -46,2 Mio. im 1H21 auf EUR -42,8 Mio. im 1H22. Der Rückgang im 1H22 resultiert hauptsächlich aus geringeren Aufwendung für Löhne und Gehälter als direkte Folge des Transformationsprogrammes, welches vom neuen Management während der zweiten Jahreshälfte 2021 initiiert wurde, sowie der Tatsache, dass die Vorperiode durch die Erfassung von Abfindungsaufwendungen in Höhe von EUR 1,5 Mio. im Zusammenhang des Vorstandswechsel im ersten Halbjahr 2021 negativ beeinflusst wurde.

- Trotz höherer Kosten für die Neupositionierung der Marke, Kosten im Zusammenhang mit dem EURO-Implementierungsprojekt in Kroatien und Kosten im Zusammenhang mit dem "slowenischen CHF-Gesetz" gelang es Addiko, die sonstigen Verwaltungskosten um EUR 0,4 Mio. von EUR -31,5 Mio. im 1H21 auf EUR -31,1 Mio. im 1H22 zu senken. Diese Leistung konnte durch die konsequente Umsetzung der Maßnahmen des Transformationsprogramms erreicht werden, wodurch die IT-Kosten (EUR 0,9 Mio.) und die Beratungskosten (EUR 1,0 Mio.) im Vergleich zum vorherigen Berichtszeitraum deutlich reduziert werden konnten.
- Die Abschreibungen sanken von EUR -9,1 Mio. im 1H21 um EUR -0,2 Mio. auf EUR -8,9 Mio.

Das **übrige Ergebnis** in Höhe von EUR -8,6 Mio. (1H21: EUR -9,0 Mio.) wurde wesentlich durch kreditbezogene und portfoliobasierte Rückstellungen für erwartete Rechtsangelegenheiten bei auf Schweizer Franken lautenden Krediten in Kroatien sowie Kosten im Zusammenhang mit dem slowenischen CHF Gesetz beeinflusst. Darüber hinaus bildete die Gruppe Vorsorgen für die potenziellen negativen Auswirkungen von Klagen durch Verbraucherverbänden bezüglich Floor-Klauseln in Slowenien.

Die Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte beliefen sich auf EUR -8,8 Mio. im Vergleich zu EUR -10,2 Mio. im 1H21. Obwohl die zugrunde liegende Qualität der Vermögenswerte weiterhin gut ist, beschloss Addiko, angesichts der stark gestiegenen Volatilität des wirtschaftlichen Umfelds in Verbindung mit Ereignissen wie den Inflationsprognosen, potenziellen Unterbrechungen bei den Gaslieferungen in die EU und dem Wiederaufleben von Covid-19, die nicht mit den historischen Daten in den bestehenden Modellen vergleichbar sind, bei den Risikovorsorgen vorsichtig zu bleiben. Daher beschloss Addiko, die bestehende post-model Anpassung um EUR 4 Mio. auf einen Gesamtbetrag von EUR 13 Mio. zum Ende des ersten Halbjahres zu erhöhen.

Zum Berichtszeitpunkt war das verbleibende Portfolio in Moratorien, das mit den Maßnahmen zur Abmilderung der Auswirkungen von Covid-19 verbunden war, auf einen unwesentlichen Wert von nur EUR 0,1 Mio. (1H21: EUR 105,2 Mio.) gesunken.

Die **Steuern auf Einkommen** beliefen sich zum Halbjahr 2022 auf EUR -2,3 Mio. gegenüber EUR -2,8 Mio. im ersten Halbjahr 2021.



4.2. Entwicklung der Bilanz

in EUR Mio.

	30.06.2022	31.12.2021	(abs)	(%)
Barreserve	1.185,1	1.361,7	-176,6	-13,0%
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	21,5	32,6	-11,1	-34,2%
Kredite und Forderungen	3.367,9	3.284,4	83,5	2,5%
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute	4,9	5,7	-0,8	-13,6%
Kredite und Forderungen an Kunden	3.363,0	3.278,7	84,2	2,6%
Investitionswertpapiere	972,5	1.012,2	-39,7	-3,9%
Materielle Vermögenswerte	67,2	70,6	-3,4	-4,8%
Immaterielle Vermögenswerte	24,4	26,7	-2,3	-8,6%
Ertragsteueransprüche	40,6	26,9	13,7	51,1%
Laufende Ertragsteueransprüche	2,8	2,7	0,0	1,0%
Latente Ertragsteueransprüche	37,8	24,1	13,7	56,7%
Sonstige Vermögensgegenstände	19,9	14,9	5,0	33,2%
Langfristige Vermögenswerte die zur Veräußerung gehalten werden	0,9	12,3	-11,4	-92,6%
Vermögenswerte gesamt	5.700,0	5.842,3	-142,4	-2,4%

Die Bilanz der Addiko Gruppe zeigte eine einfache und solide Struktur der zinstragenden Aktiva: rund 59% der Aktiva setzten sich aus Kundenkrediten zusammen, wovon ein Großteil bereits in den Fokusbereichen lag. Darüber hinaus bestand ein erheblicher Teil der verbleibenden Aktiva aus Barreserven und hoch bewerteten Plain Vanilla-Schuldverschreibungen, die überwiegend aus Staatsanleihen aus dem CSEE-Raum bestanden. Im Hinblick auf die Bilanz verfolgte Addiko die Strategie einer beschleunigten Veränderung der Geschäftszusammensetzung von margenschwächeren Krediten in den Segmenten Large Corporate, Mortgage und Public Finance hin zu Krediten mit höherer Wertschöpfung in den Fokussegmenten Consumer und SME. Dies spiegelte sich in einem weiteren Anstieg des Anteils dieser beiden Fokus-Segmente auf einen Fokusbuchanteil von 78,0% des gesamten Bruttokreditbestands wider (JE21: 74,4%).

Zum 1H22 betrug die **Bilanzsumme** der Addiko Gruppe EUR 5.700,0 Mio. und sank um EUR -142,4 Mio. oder -2,4% im Vergleich zum JE21 (EUR 5.842,3 Mio.). Das Gesamtrisiko, d.h. die risikogewichteten Aktiva einschließlich Kredit-, Markt- und operationellem Risiko (Basel III unter Berücksichtigung von IFRS 9 Übergangsregelungen), stieg auf EUR 3.728,0 Mio. (JE21: EUR 3.624,9 Mio.), hauptsächlich aufgrund des Einmaleffektes aus der mit Anfang 2022 durchgeführten Umsetzung der neuen EBA-Richtlinie zur Behandlung von strukturellen Fremdwährungspositionen.

Die **Barreserve** verringerten sich zum 30. Juni 2022 auf EUR 1.185,1 Mio. bei gleichbleibender solider Liquiditätslage (JE21: EUR 1.361,7 Mio.).

Insgesamt erhöhten sich die **Kredite und Forderungen** von EUR 3.284,4 Mio. zum Ende des Geschäftsjahres 2021auf EUR 3.367,9 Mio.:

- Kredite und Forderungen an Kreditinstitute (netto) verringerten sich um EUR -0,8 Mio. auf EUR 4,9 Mio. (JE21: EUR 5,7 Mio.).
- Die Kredite und Forderungen an Kunden (netto) stiegen um EUR 84,2 Mio. auf EUR 3.363,0 Mio. (JE21: EUR 3.278,7 Mio.). Die Entwicklung wurde hauptsächlich durch das Kreditwachstum in den Fokussegmenten Consumer- und SME mit einem Anstieg um EUR 189,4 Mio. auf EUR 2.615,5 Mio. im ersten Halbjahr 2022 (JE21: EUR 2.426,1 Mio.) beeinflusst, während in den Nicht-Fokussegmenten Large Corporate, Mortgage und Public Finance ein Rückgang um EUR 101,9 Mio. auf EUR 747,3 Mio. im Halbjahr 2022 zu verzeichnen war (JE21: EUR 849,2 Mio.).

Die Investitionswertpapiere verzeichneten einen Rückgang von EUR 1.012,2 Mio. zum JE21 auf EUR 972,5 Mio. zum 1H22, was die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der zu FVTOCI bewerteten Instrumente widerspiegelte. Das Portfolio besteht überwiegend aus Staatsanleihen aus der CSEE Region mit erstklassiger Bonität. Alle Investitionen bestehen in "Plain Vanilla"-Wertpapiere ohne eingebettete Optionen oder sonstige strukturierte Instrumente. Aufgrund des soliden Liquiditätsniveaus und der Tatsache, dass das Neugeschäftsvolumen in den Fokussegmenten durch den beschleunigten Abbau der Nicht-Fokussegmente finanziert werden soll, hat Addiko seine Treasury-Strategie dahingehend angepasst, dass der überwiegende Teil der Investitionen in hochwertige Anleihen bis zur Fälligkeit gehalten wird, um die Rendite zu steigern und Zinserträge zu erzielen.

Die Ertragssteueransprüche stiegen auf EUR 40,6 Mio. (JE21: EUR 26,9 Mio.), wobei sich EUR 11,3 Mio. (JE21: EUR 10,4 Mio.) auf latenten Steueransprüche aus Verlustvortrag bezogen. Der Anstieg war hauptsächlich auf die Erfassung von latenten Steueransprüchen auf die negative



Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts von Investitionswertpapieren im sonstigen Ergebnis (OCI) zurückzufüh-

Die sonstigen Vermögenswerte stiegen auf EUR 19,9 Mio. (JE21: EUR 14,9 Mio.). Die Hauptbeträge in dieser Position bezogen sich auf Vorauszahlungen sowie Forderungen aus Einlagen und Forderungen aus dem Kartengeschäft.

in EUR Mio.

	30.06.2022	31.12.2021	(abs)	(%)
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	2,9	2,3	0,6	28,0%
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle				
Verbindlichkeiten	4.862,5	4.933,6	-71,1	-1,4%
Einlagen von Kreditinstituten	177,9	174,6	3,4	1,9%
Einlagen von Kunden	4.634,7	4.708,2	-73,5	-1,6%
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten 1)	49,8	50,8	-1,0	-2,0%
Rückstellungen	65,7	69,9	-4,1	-5,9%
Ertragsteuerverpflichtungen	0,6	5,8	-5,2	-89,6%
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen	0,6	5,8	-5,2	-89,6%
Sonstige Verbindlichkeiten	29,9	25,7	4,2	16,4%
Eigenkapital	738,3	805,1	-66,8	-8,3%
Eigenkapital und Schulden gesamt	5.700,0	5.842,3	-142,4	-2,4%

¹⁾Die Position "Begebene Schuldverschreibungen, Nachrang- und Ergänzungskapital" in Höhe von EUR 0,1 Mio. (JE21: EUR 0,1 Mio.) wird ab 2022 unter "Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten" ausgewiesen.

Auf der Passivseite blieben die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten stabil, mit einer leichten Verringerung auf EUR 4.862,5 Mio. im Vergleich zu EUR 4.933,6 Mio. am Ende des Geschäftsjahres 2021:

- Die Einlagen von Kreditinstituten gingen mit EUR 177,9 Mio. zum 1H22 im Vergleich zu EUR 174,6 Mio. vom JE21 leicht zurück und beinhalteten EUR 34,7 Mio. an "gezielten längerfristigen Refinanzierungsgeschäften (TLTRO)" mit der Slowenischen Nationalbank (JE21: EUR 54,7 Mio.).
- Die Einlagen von Kunden gingen leicht zurück auf EUR 4.634,7 Mio. (JE21: EUR 4.708,2 Mio.). Das solide Finanzierungsprofil ist eine der Stärken der Gruppe, die zu einer geringen Abhängigkeit von der Finanzierung an den Kapitalmärkten führt. Rund 30% der Einlagen waren Termineinlagen, die hauptsächlich auf Euro lauteten, gefolgt von der Kroatischen Kuna (HRK), der Bosnien-Herzogowina Convertible Marka (BAM) und Serbischen Dinar (RSD).
- Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten sanken leicht von EUR 50,8 Mio. zum JE21 auf EUR 49,8 Mio. zum 1H22.

Die Rückstellungen sanken von EUR 69,9 Mio. zum JE21 auf EUR 65,7 Mio. zum 1H22. Diese Position umfasste hauptsächlich kreditgebundene und portfoliobasierte Rückstellungen im Zusammenhang mit erwarteten Gerichtsurteilen auf Schweizer Franken lautenden Darlehen. Diese Bilanzposition umfasste auch Rückstellungen für variable, leistungsabhängige Bonusaufwendungen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** stiegen von EUR 25,7 Mio. auf EUR 29,9 Mio. und umfassten Abgrenzungen für erhaltene aber noch nicht abgerechnete Leistungen (1H22: EUR 29,0 Mio.; JE21: EUR 24,8 Mio.) sowie Verbindlichkeiten für noch nicht ausgezahlte Gehälter.

Die Entwicklung des Eigenkapitals von EUR 805,1 Mio. auf EUR 738,3 Mio. ist hauptsächlich auf die Auswirkungen der russischen Militärinvasion in der Ukraine zurückzuführen, die im Februar 2022 begann und zu einem erheblichen Anstieg der Volatilität der Marktpreise führte. Seit Beginn des Jahres hat sich der Marktwert der zu FVTOCI bewerteten Schuldverschreibungen deutlich um EUR -77,8 Mio. (abzüglich der zugehörigen latenten Steuer) verringert. Es ist jedoch anzumerken, dass aufgrund der neuen Treasury-Strategie, zum Zwecke der Renditesteigerung in langfristige, hochwertige Anleihen bis zur Fälligkeit zu investieren, die derzeitige Klassifizierung der Instrumente im Geschäftsmodell Held-to-Collect&Sale und die damit verbundene Bewertung zum beizulegenden Zeitwert die vom neuen Management im Transformationsprogramm festgelegte Geschäftsstrategie nicht vollständig widerspiegelt. Unter der Annahme einer Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten der Positionen, bei denen die Änderung der Steuerung auf Ebene der konsolidierten Tochtergesellschaften auf das gesamte lokale Portfolio von Staatsanleihen anwendbar ist, würde sich die negative Auswirkung auf das Eigenkapital auf EUR -24,6 Mio. (abzüglich der zugehörigen latenter Steuern) beschränken, so dass das Eigenkapital zum Berichtszeitpunkt einen theoretischen Be-



trag von EUR 791,6 Mio. aufweisen würde. Addiko erwartet daher keine operativen Auswirkungen aus der Volatilität der Marktwerte, da sich durch das Halten der Positionen bis zur Fälligkeit und die Vereinnahmung der damit verbundenen Zinserträge das derzeit negative OCI aufgrund der hohen Kreditqualität bis zur Fälligkeit der Anlagen neutralisiert. Die Währungsrücklagen hatten im ersten Halbjahr 2022 keine wesentlichen Auswirkungen auf das Eigenkapital, mit Ausnahme eines geringfügigen Rückgangs von EUR -0,6 Mio.. Eine positive Auswirkung auf das Eigenkapital ergab sich aus dem Gewinn des Berichtszeitraums in Höhe von EUR 12,6 Mio.. Die Effekte aus dem Aktienrückkaufprogramm, welches im April 2022 abgeschlossen wurde, beliefen sich auf EUR -0,4 Mio..

4.3. Kapital- und Liquiditätsanforderung

Seit 1. März 2022 gilt der neue SREP-Beschluss von 2021, der eine Gesamtkapitalanforderung (OCR) von 13,75% für die Gruppe vorschreibt:

- 11,25% TSCR (8% Säule-1-Anforderung und 3,25% Säule-2-Anforderung, die von 4,10% des vorherigen Beschlusses gesenkt wurde); und
- 2,5% CBR (2,5% Kapitalerhaltungspuffer und 0% Antizyklischer-Kapitalbuffer).

Zusätzlich zu den Kapitalanforderungen beinhaltet der SREP-Beschluss eine Senkung der Pillar 2 Guidance (P2G) auf 2,0% von vormalig 4,0%.

Auf der Grundlage der neuen Anforderungen und Leitlinien erwartet die Regulierungsbehörde daher, dass Addiko eine Gesamtkapitalquote von 15,75% beibehält (11,25% SREP-Anforderung plus 2,5% CCB plus 2% P2G).

Die EZB hat im Juli 2022 das Comprehensive Assessment beendet, dessen Ergebnis voraussichtlich in das nächste SREP-Schreiben und insbesondere in die Bestimmung der P2G einfließen wird.

Zum 30. Juni 2022 bestand die Kapitalbasis der Addiko Gruppe ausschließlich aus CET1 und lag bei 20,0% (JE21: 22,2%) auf Übergangsbasis, was deutlich über den geltenden Anforderungen und den Leitlinien (P2G) liegt. Das CET1 von Addiko ohne Anwendung der Übergangsbestimmungen lag bei soliden 18,8% (JE21: 21,6%), und auch hier deutlich über den geltenden Anforderungen und den Leitlinien (P2G).

Die Entwicklung des Kapitals auf Übergangsbasis im ersten Halbjahr 2022 ist hauptsächlich auf die folgenden zwei Punkte zurückzuführen:

- die Verringerung des Anteils, den die Banken dem Kapital aus der Erstanwendung von IFRS 9 gemäß der vorgeschriebenen Einführungsphase hinzufügen dürfen, in Höhe von EUR 11,9 Mio., und
- die negativen Veränderungen im OCI aufgrund der Marktvolatilität nach Beginn des russisch-ukrainischen Krieges in Höhe von EUR 78,8 Mio. Diese negative Auswirkung wird teilweise durch die Entscheidung neutralisiert, ab 1Q22 Artikel 468 CRR anzuwenden, der es erlaubt, im Jahr 2022 40% des Betrags der nicht realisierten Gewinne und Verluste für Engagements gegenüber Zentralregierungen (EUR 29.3 Mio.), die zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Gesamtergebnis bewertet werden, zu neutralisieren.

Gemäß Artikel 26 CRR wurde der Gewinn des ersten Halbjahres 2022 nicht in die Berechnung des regulatorischen Kapitals einbezogen.

Die RWAs stiegen von EUR 3.624,9 Mio. auf EUR 3.728,0 Mio. unter Anwendung der Übergangsbestimmung und von EUR 3.597,7 Mio. auf EUR 3.715.6 Mio. ohne Anwendung der Übergangsbestimmungen. Der Anstieg um EUR 103.1 Mio. (ohne Anwendung der Übergangsbestimmungen: EUR 117.9 Mio.) war hauptsächlich auf die Umsetzung der Leitlinie zu strukturellen Fremdwährungen gemäß Artikel 352 (2) CRR (EBA/GL/2020/09) in 2022 zurückzuführen.

Am 3. August 2022 hat die Gruppe die Genehmigung der EZB für ihren Antrag auf Ausnahmeregelung, um die strukturellen Fremdwährungspositionen HRK und RSD von der Berechnung der Eigenmittelanforderungen auszunehmen, erhalten. Gemäß den Zahlen des 1H22 würde das zu einer Reduktion der RWAs für das Marktrisiko in Höhe von EUR 98,2 Mio. führen.

Der Verschuldungsgrad von Addiko lag im ersten Halbjahr 2022 bei soliden 12,3% (JE21: 12,9%).

Die Liquiditätsposition der Gruppe war mit einem Kredit-Einlagenverhältnis (netto) von 72,6% (JE21: 69.6%) weiterhin stark und erfüllt damit die Liquiditätsindikatoren weit über den regulatorischen Anforderungen.



5. **Segment Information**

In der Segmentberichterstattung erfolgt die Darlegung der Ergebnisse der operativen Geschäftssegmente der Gruppe. Die Segmentberichterstattung basiert auf internen Berichten, welche das Management zur Beurteilung der Performance der Segmente und zur Entscheidungsfindung heranzieht. Die Geschäftssegmentierung wird unterteilt in die Bereiche Consumer und SME, welche die Fokus-Segmente bilden, und in die Nicht-Fokus Segmente Large Corporates, Public Finance und Mortgages. Gemäß der Konzernstrategie wird der geplante Rückgang der margenschwächeren Segmente Large Corporate, Public Finance und Mortgages entsprechend gesteuert.

						1	n EUR Mio.
	Fokus - Se	egmente	Nicht	-Fokus Segmen	te	Corporate	
30.06.2022		SME		Large	Public	Center	Gesamt
	Consumer	Business	Mortgage	Corporates	Finance		
Nettobankergebnis	70,6	32,0	6,9	4,7	2,2	4,3	120,7
Nettozinsergebnis	50,9	18,1	6,9	2,8	1,5	4,5	84,6
davon laufendes Zinsergebnis	49,4	18,2	8,3	3,0	0,8	6,6	86,3
Provisionsergebnis	19,8	13,8	0,0	1,9	0,7	-0,2	36,1
Gewinne und Verluste aus finanziellen							
Vermögenswerten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-5,9	-5,9
Betriebserträge	70,6	32,0	6,9	4,7	2,2	-1,3	115,1
Betriebsaufwendungen	-40,4	-14,9	-0,9	-1,9	-0,9	-23,8	-82,8
Operatives Ergebnis vor							
Wertberichtigungen und Rückstellungen	30,3	17,0	6,0	2,8	1,3	-25,1	32,3
Übriges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-8,6	-8,6
Kreditrisikokosten auf finanzielle							
Vermögenswerte	-10,6	0,6	4,2	-2,9	0,1	0,0	-8,8
Ergebnis vor Steuern	19,6	17,6	10,1	-0,1	1,3	-33,7	14,9
Geschäftsvolumen							
Kredite und Forderungen (netto)	1.450,4	1.165,1	489,3	200,3	57,8	5,2	3.367,9
davon Kundenkredite (brutto, performing)	1.476,4	1.164,3	485,8	201,8	57,0		3.385,3
Neukreditgeschäft (Brutto)	314,3	379,8	1,0	28,9	2,4		726,4
Finanzielle Verbindlichkeiten zu							
fortgeführten Anschaffungskosten bewertet 1)	2.434,8	1.033,5	0,0	282,9	365,1	746,2	4.862,5
RWA ²⁾	1.096,6	886,9	297,8	234,9	32,1	519,1	3.067,4
Key ratios							
Nettozinsmarge ³⁾	5,6%	2,8%	1,3%	1,7%	0,8%		3,0%
Cost/Income Ratio	57,1%	46,7%	13,1%	40,3%	42,3%		68,6%
Kosten-Risiko-Verhältnis	-0,6%	0,0%	0,8%	-0,8%	0,1%		-0,2%
Kredit-Einlagen-Verhältnis	59,6%	112,7%	-	70,8%	15,8%		72,6%
NPE-Quote (on-balance loans)	4,4%	4,3%	8,2%	4,9%	3,9%		3,8%
NPE-Deckung durch Risikovorsorgen	79,2%	69,9%	80,1%	91,2%	45,7%		76,7%
NPE Deckung durch Sicherheiten	2,6%	59,4%	73,1%	87,2%	95,6%		43,6%
Risikokosten / Ø GPL	-0,7%	0,1%	0,8%	-1,3%	0,1%		-0,3%
Zinsertrag / (Ø) GPL	7,0%	3,3%	3,3%	2,7%	2,7%		4,8%

¹⁾ Die Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten zum 1H22 beinhalten die Direkteinlagen (Österreich/Deutschland) in Höhe von EUR 441 Mio., EUR 178 Mio. Einlagen von Kreditinstituten, EUR 127 Mio. Sonstige 2) Beinhaltet nur das Kreditrisiko (ohne Anwendung von IFRS 9) 3) Die Nettozinsmarge auf Segmentebene ist die Summe aus Zinserträgen (ohne Zinserträge auf NPE) und Aufwendungen inklusive Funds Transfer Pricing dividiert durch das jeweilige durchschnittliche Geschäftsvolumen auf Basis der Tagessalden



							III EUR MIO.
	Fokus - Se	gmente	Nich	t-Fokus Segmer	nte	Corporate	
30.06.2021		SME		Large	Public	Center	Gesamt
	Consumer	Business	Mortgage	Corporates	Finance		
Nettobankergebnis	66,3	26,0	8,5	7,0	2,9	4,9	115,8
Nettozinsergebnis	49,5	14,1	8,5	4,5	2,4	5,1	84,2
davon laufendes Zinsergebnis	47,0	15,2	10,4	5,5	1,7	7,3	87,0
Provisionsergebnis	16,8	11,9	0,0	2,5	0,5	-0,2	31,6
Gewinne und Verluste aus							
finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,9	3,9
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-4,8	-4,8
Betriebserträge	66,3	26,0	8,5	7,0	2,9	4,1	114,9
Betriebsaufwendungen	-41,2	-15,9	-1,2	-3,2	-1,2	-24,1	-86,8
Operatives Ergebnis vor							
Wertberichtigungen und							
Rückstellungen	25,0	10,2	7,3	3,8	1,7	-20,0	28,1
Übriges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-9,0	-9,0
Kreditrisikokosten auf finanzielle							
Vermögenswerte	-15,1	-2,3	5,0	0,0	0,3	1,8	-10,2
Ergebnis vor Steuern	10,0	7,9	12,3	3,8	2,1	-27,2	8,9
Geschäftsvolumen							
Kredite und Forderungen (netto)	1.300,6	1.088,3	597,4	411,1	115,5	7,1	3.520,0
davon Kundenkredite (brutto,							
performing)	1.332,4	1.092,0	583,6	407,2	114,5		3.529,8
Neukreditgeschäft (Brutto)	234,7	263,1	2,8	51,0	1,1		552,6
Finanzielle Verbindlichkeiten zu							
fortgeführten Anschaffungskosten							
bewertet 1)	2.480,0	967,6	0,0	363,8	382,1	793,0	4.986,5
RWA ²⁾	981,4	872,5	355,0	455,7	68,1	746,4	3.479,0
Key ratios							
Nettozinsmarge 3)	5,9%	2,1%	1,4%	1,3%	1,4%		2,9%
Cost/Income Ratio	62,2%	61,0%	14,0%	45,5%	40,5%		75,0%
Kosten-Risiko-Verhältnis	-1,0%	-0,1%	0,8%	0,0%	0,2%		-0,2%
Kredit-Einlagen-Verhältnis	52,4%	112,5%	-	113,0%	30,2%		74,1%
NPE-Quote (on-balance loans) 4)	5,3%	5,8%	11,1%	3,6%	2,2%		4,8%
NPE-Deckung durch Risikovorsorgen	81,1%	71,1%	71,0%	41,5%	24,8%		71,7%
NPE Deckung durch Sicherheiten	4,4%	51,9%	74,2%	81,2%	85,0%		46,2%
Risikokosten / Ø GPL	-1,1%	-0,2%	0,8%	0,0%	0,3%		-0,3%
Zinsertrag / (Ø) GPL	7,2%	2,9%	3,4%	2,5%	2,8%		4,5%

¹⁾ Die Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten zum 1H22 beinhalten die Direkteinlagen (Österreich/Deutschland) in Höhe von EUR 433 Mio., EUR 188 Mio. Einlagen von Kreditinstituten, EUR 172 Mio. Sonstige Verbindlichkeiten 2) Beinhaltet nur das Kreditrisiko (ohne Anwendung von IFRS 9) 3) Die Nettozinsmarge auf Segmentebene ist die Summe aus Zinserträgen (ohne Zinserträge auf NPE) und Aufwendungen inklusive Funds Transfer Pricing dividiert durch das jeweilige durchschnittliche Geschäftsvolumen auf Basis der Tagessalden 4) Die NPE Quote (On-balance Kredite) zum 1H21 wurde gegenüber dem 1H21 Abschluss angepasst und berücksichtigt im Nenner auch das Volumen gegenüber Nationalbanken.



5.1. Consumer

Consumer Strategie

Die Strategie von der Addiko Bank besteht darin, ein modernes Bankgeschäft anzubieten, das sich auf Produkte für die grundlegenden Bedürfnisse der Kunden konzentriert, und zwar in Form von unbesicherten Krediten und Zahlungen, die auf einfache und transparente Weise kommuniziert und effizient über einen hybriden Vertriebsansatz, bestehend aus physischen Filialen und modernen digitalen Kanälen, bereitgestellt werden. Im Segment Consumer liegt der Fokus auf Kontopaketen für Gehaltszahlungen, regelmäßige Transaktionen und Konsumentenkredite. Die Addiko Bank unternimmt auch erhebliche Anstrengungen zum Aufbau digitaler Fähigkeiten und ist in ihren Märkten als digitaler Herausforderer mit Dienstleistungen wie Webloans, mLoans und Online Kontoeröffnungsmöglichkeiten anerkannt.

Consumer Geschäftsentwicklung 1H22

Der Nettozinsertrag erhöhte sich um EUR 1,4 Mio. auf EUR 50,9 Mio. zum Vergleichzeitraum im Vorjahr (1H21: EUR 49,5 Mio.) bei einer NIM von 5,6% trotz des allgemeinen Margendrucks und der aufsichtsrechtlichen Obergrenzen für Zinssätze in Kroatien dem größten Markt der Addiko Bank. Das Provisionsergebnis stieg erheblich um EUR 3,0 Mio. auf EUR 19,8 Mio. zum 1H22 im Vergleich zu EUR 16,8 Mio. zum 1H21, bedingt durch höhere Erträge aus Accounts und Packages, Kreditkarten, Transaktionen, Krediten, Bancassurances und FX&DCC. Die Cost/Income Ratio verbesserte sich auf 57,1% (1H21: 62,2%) aufgrund der insgesamt positiven Entwicklung im Jahr 2022. Das Operative Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen belief sich auf EUR 30,3 Mio., was einem Anstieg von 20,9% im Vergleich zum 1H21 entspricht, hautsächlich aufgrund der höheren Betriebserträge (EUR 70,6 Mio. in 1H22 gegenüber EUR 66,3 Mio. in 1H21). Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf EUR 19,6 Mio. (1H21: EUR 10,0 Mio.), was einem Anstieg von 96,7% gegenüber dem Vorjahr entspricht - auch aufgrund geringerer Zuführung von Risikovorsorgen.

Das Neugeschäftsvolumen zum 1H22 spiegelte die Erholung der Geschäftsaktivitäten in den Märkten wider, in denen die Addiko Bank tätig ist. Infolgedessen stieg das Kundenkreditvolumen zum 1H22 deutlich um +10,8% im Vergleich zum 1H21. Die NPE-Quote (On-Balance-Kredite) verbesserte sich ebenfalls mit einem Rückgang von 88 Basispunkten, was die insgesamt solide Qualität des Portfolios verdeutlichet.

5.2. SME

SME Strategie

Die Strategie von Addiko im SME-Geschäft besteht darin, ein modernes Bankgeschäft anzubieten, das auf Bequemlichkeit basierend, flexible Lösungen und Produkte entwickelt, die hochgradig digitalisiert sind und einen Wettbewerbsvorteil bieten. Im SME-Segment liegt der Schwerpunkt auf kurzfristigen unbesicherten Finanzierungen, gefolgt von Transaktionsbanking und Handelsfinanzierungsprodukten.

Der Schwerpunkt liegt weiterhin auf dem Angebot für digitalisierte Kreditprodukte und Online-Selbstbedienungsfunktionen, die die Kosten für die Kundenbetreuung weiter senken. Addiko wird sich weiterhin, verstärkt auf derzeit unerschlossene Nischen von Kleinst- und Kleinunternehmen mit Finanzierungsbedarf konzentrieren und gleichzeitig die Vergabe von hochvolumigen Krediten im mittelgroßen SME-Segment mit geringer Wertschöpfung reduzieren. Insgesamt soll das Kreditportfolio weiter erhöht werden, um das Wachstum der Zins- und Provisionserträge voranzutreiben.

SME Geschäftsentwicklung 1H22

Das Nettozinsergebnis stieg um EUR 4,0 Mio. bzw. 28,1% von EUR 14,1 Mio. zum 1H21 auf EUR 18,1 Mio. mit einer NIM von 2,8% (1H21: 2.1%) aufgrund des beschleunigten Wachstums im Jahr 2022 im Zusammenhang mit Kleinstund Kleinunternehmen mit höheren Zinssätzen (Anstieg in den Zinssätzen von 45 Basispunkten auf Basis des einfachen Durchschnitts)

Das Provisionsergebnis stieg im Vergleich zum 1H21 um 16,5%, was auf höhere Erträge aus Kontopaketen, Krediten und FX&DCC aufgrund gezielter Initiativen und der wirtschaftlichen Erholung in der Region zurückzuführen war.

Das SME-Segment hat ein operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und Rückstellungen in Höhe von EUR 17,0 Mio. erwirtschaftet - das entspricht einem Anstieg von 67,7% im Vergleich zum 1H21. Die Cost/Income Ratio sank auf 46,7% (1H21: 61,0%). Dies war auf die insgesamt positive Entwicklung des Betriebsergebnisses und die niedrigeren Betriebsaufwendungen im Jahr 2022 zurückzuführen, als Resultat der durchgeführten Kostensenkungsmaßnahmen.

Das Neugeschäft im SME Segment betrug EUR 379,8 Mio. und war um 44,4% höher als im Vergleichszeitraum 1H21.

Das SME-Segment hat ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 17,6 Mio. erwirtschaftet (1H21 EUR 7,9 Mio.), was



auch auf die Auflösung von Risikovorsorgen zurückzuführen ist. Die NPE-Quote ging auf 4,3% (1H21: 5,8%) zurück, was die insgesamt solide Qualität des Portfolios widerspiegelte.

5.3. Mortgage

Das Mortgage Geschäft ist Teil des Nicht-Fokus Segments und zielt daher primär auf die Bindung bestehender, profitabler Kunden ab. Angesichts der Strategie des schrittweisen Abbaus werden Hypothekarkreditprodukte nicht aktiv vermarktet.

Dies spiegelte sich in den Betriebserträgen wider, welche sich zum 1H22 auf EUR 6,9 Mio. beliefen, was einem Rückgang von 19,2% gegenüber EUR 8,5 Mio. zum 1H21 entspricht, was vor allem auf die um EUR 97,8 Mio. niedrigeren Bruttokredite und den daraus resultierenden geringeren Nettozinsertrag zurückzuführen ist

5.4. Large Corporates

Large Corporates Strategie

Das Segment Large Corporates umfasst die Geschäftsaktivitäten der Addiko Gruppe im Zusammenhang mit dem Angebot einer vollständigen Produktpalette mit Schwerpunkt auf Kredit- und Einlagenprodukten sowie anderen ergänzenden Produkten für ihre großen Firmenkunden, d.h. Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als EUR 50 Mio. In diesem Segment wird ein kontrollierter Abbau verfolgt, der im zweiten Halbjahr des Jahres 2021 eingeleitet wurde. Die Addiko Gruppe wird weiterhin ausgewählte Kunden mit einem günstigen Risiko-Ertrags-Verhältnis bedienen, sofern die Kunden im Rahmen der intern definierten Beschränkungen für bilanzielle und außerbilanzielle Engagements bleiben.

Large Corporates Geschäftsentwicklung 1H22

Als Nicht-Fokus-Segment in einem kontrollierten Abbau verzeichnete das Segment ein geringeres Kreditportfolio und niedrigere Erträge als im Vergleichszeitraum. Das erste Halbjahr 2022 war stark von Rückzahlungen und einer geringen Neugeschäftstätigkeit geprägt, was im Einklang mit dem eingeleiteten Abbauplan steht.

Der Nettozinsertrag verringerte sich um EUR 1,7 Mio. auf EUR 2,8 Mio. im Vergleich zu EUR 4,5 Mio. (1H21). Das Provisionsergebnis belief sich auf EUR 4,7 Mio. und verringerte sich im Vergleich zu 1H21 um EUR 2,4 Mio. aufgrund des Rückgangs des Kreditportfolios und den schrittweisen Rückzug aus dem Nicht-Fokus Custody-Geschäft in Kroatien. Das Ergebnis vor Steuern belief sich auf EUR -0,1 Mio. (1H21: EUR 3,8 Mio.) und wurde zusätzlich durch Kreditrisikovorsorgen belastet.

Die NPE-Quote stieg um 135 Basispunkte auf 4,9%, was hauptsächlich auf das verringerte Kreditportfolio im Vergleich zum 1H21 und nicht auf eine Verschlechterung der Portfolioqualität zurückzuführen war.

5.5. Public Finance

Public Finance Strategie

Das Segment Public Finance gehört zu den Nicht-Fokusbereichen und umfasst das Geschäft der Addiko Gruppe mit wichtigen öffentlichen Institutionen in den CSEE-Ländern, wie z. B. Finanzministerien, staatlichen Unternehmen und Kommunalverwaltungen. In Anbetracht der Strategie des schrittweisen Abbaus werden die Kreditprodukte im Segment Public Finance nicht aktiv vermarktet.

Public Finance Geschäftsentwicklung 1H22

Der Nettozinsertrag zum 1H22 betrug EUR 1,5 Mio. (1H21: EUR 2,4 Mio.), die NIM lag bei 0,8%. Der Rückgang der Nettozinserträge war auf den strategischen Abbau des Portfolios zurückzuführen (Reduktion um 50,2% bei den Kundenkreditvolumen (brutto) im Vergleich zum 1H21). Das Provisionsergebnis erhöhte sich leicht auf EUR 0,7 Mio. gegenüber dem Vergleichszeitraum (1H21: EUR 0,5 Mio.) Das Segment Public Finance hat zum 1H22 ein operatives Ergebnis in Höhe von EUR 2,2 Mio. (1H21: EUR 2,9 Mio.) und EUR 1,3 Mio. Ergebnis vor Steuern erwirtschaftet (1H21: EUR 2,1 Mio.). Die Cost/Income Ratio stieg auf 42,3% (1H21: 40,5%) aufgrund geringeren operativen Ergebnisses. Die NPE-Ratio (On-Balance-Kredite) stieg in 1H22 um 169 Basispunkte, was vor allem auf die Reduktion des Public Finance Portfolios zurückzuführen war.

5.6. Corporate Center

Corporate Center Strategie

Das Segment Corporate Center ist in erster Linie ein internes Segment ohne direkte Produktangebote für externe Kunden, welches die Ergebnisse aus dem Liquiditäts- und Kapitalmanagement der Addiko Gruppe enthält. Es ist verantwortlich für die Treasury-Aktivitäten der Addiko Gruppe sowie für andere Funktionen wie Overhead, projektbezogene Betriebskosten, Beiträge zum Single Resolution Fund, Bankenabgabe und andere Posten, einschließlich der Überleitung der Addiko Gruppe auf IFRS (d.h. Konsolidierungseffekte). Darüber hinaus umfasst dieses Segment die Direkteinlagenaktivitäten in Österreich und Deutschland, die zum Zwecke des Liquiditätsmanagements von der Treasury-Abteilung gesteuert werden.

Die Hauptaufgaben des Segments Corporate Center umfassen die konzernweite Steuerung des Asset and Liability



Management (ALM), das Management der Liquiditätsportfolios im Rahmen der regulatorischen Anforderungen sowie die Optimierung des Funding-Mix der Tochtergesellschaften sowie die Erzielung von Zinserträgen aus hoch bewerteten Plain-Vanilla-Anleihen, die vorwiegend aus Staatsanleihen der CSEE- Länder stammen.

Corporate Center Geschäftsentwicklung 1H22

Die Segmentberichterstattung fasst die Zahlen für die Treasury-Abteilung und die Posten zentraler Funktionen zusammen.

Das Nettozinsergebnis im Segment Corporate Center enthält die folgenden Posten: 1) Kundemarge Aktiva plus Passiva des Segments Treasury, 2) IGC abzgl. Verteilung des IGC auf die Marktsegmente (siehe Erklärung im folgenden Punkt), 3) Konsolidierung.

Der Nettozinsertrag in 1H22 belief sich auf EUR 4,5 Mio. (1H21: EUR 5,1 Mio.), was auf einen Rückgang der Zinserträge aus dem Treasury-Anleiheportfolio und höhere negative Zinsen im Bereich des Cashportfolios zurückzuführen war.

Das Nettoergebnis aus finanziellen Vermögenswerten belief sich in 1H22 auf EUR 0,2 Mio. (1H21: EUR 3,9 Mio.). Dies ist auf die Änderung der Treasury-Strategie, die im Einklang mit dem neuen Businessplan, welcher 2021 bestätigt wurde, vorgenommen wurde. Gemäß der neuen Treasury Strategie beschloss Addiko, die überschüssige Liquidität zur Renditesteigerung in langfristige Staatsanleihen hoher Qualität zu investieren um diese bis zur Fälligkeit zu halten und sich folglich auf die Einnahme von Zinserträgen zu konzentrieren, anstatt Gewinne aus dem Verkauf der Instrumente zu erzielen.

Das sonstige betriebliche Ergebnis als Summe aus sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen veränderte sich um EUR -1,1 Mio. von EUR -4,8 Mio. zum 1H21 auf EUR -5,9 Mio. zum 1H22. Diese Position umfasst die folgenden wesentlichen Posten:

- Die Gebühren für den Sanierungs- und Abwicklungsfond (1H22: EUR -0,6 Mio., 1H21: EUR -1,2 Mio.). Der Rückgang war auf die Angleichung der Berechnung des Sanierungs- und Abwicklungsfonds zwischen dem SRB und der lokalen Regulierungsbehörde in Kroatien zurückzuführen, die zu einem niedrigeren erforderlichen Betrag führte.
- Aufwendungen für Einlagensicherungskosten (1H22: EUR -4,0 Mio., 1H21: EUR -2,7 Mio.). Der Anstieg war darauf zurückzuführen, dass die kroatische Einlagensicherungsagentur im Jahr 2021 die Vorabprämie für die Einlagensicherung bis auf Weiteres eingestellt

hat. Da der Betrag der Einlagensicherung im ersten Quartal 2022 unter das Zielniveau fiel, wurde die Einlagensicherung wieder erhoben.

- Bankenabgabe und sonstigen Steuern (1H22: EUR -1,8 Mio., 1H21: EUR -1,8 Mio.)
- Im 1H22 sind keine Restrukturierungsaufwendungen enthalten (1H21: EUR -0,2 Mio.).

Die Betriebsaufwendungen sanken in 1H22 um EUR -0,3 Mio. auf EUR -23,8 Mio. (1H21: EUR -24,1 Mio.), was auf die in der zweiten Jahreshälfte 2021 initiierte Kostenoptimierung zurückzuführen war.

Das übrige Ergebnis in Höhe von EUR -8,6 Mio. (1H21: EUR -9,0 Mio.) wurde wesentlich durch kreditbezogene und portfoliobasierte Rückstellungen für erwartete Rechtsangelegenheiten bei auf Schweizer Franken lautenden Krediten in Kroatien sowie Kosten im Zusammenhang mit dem slowenischen CHF Gesetzes. Darüber hinaus bildete die Gruppe Vorsorgen für die potenziellen negativen Auswirkungen von Klagen durch Verbraucherverbänden bezüglich Floor-Klauseln in Slowenien.

Aktiv-/Passiv-Beitrag

Der Zinsüberschuss zum 1H22 im Corporate Center enthielt nur einen Teil des positiven Effekts aufgrund des Beitrags der Marktzinsmethode (IGC) in Höhe von EUR 20,0 Mio. Der Großteil des IGC in Höhe von EUR 15,5 Mio. wurde auf die Marktsegmente entsprechend deren jeweiligem Aktiv-/Passiv-Beitrag verteilt. Der IGC resultiert aus der teilweisen Refinanzierung längerfristiger Vermögenswerten durch stabile, aber kurzfristige Verbindlichkeiten. Das Ausmaß dieser Umgestaltung der Restlaufzeiten wird strengstens im Einklang mit regulatorischen und internen Limiten gesteuert. Die Addiko Funds Transfer Pricing (FTP)-Methode ordnet die internen Refinanzierungskosten den Vermögenswerten und die internen Finanzierungsvorteile den Verbindlichkeiten auf einer fristenkongruenten Basis zu. Das bedeutet, dass bei denselben Laufzeiten von Krediten und Einlagen in einem bestimmten Segment der IGC null sein würde.

In der Realität wird ein bestimmter Prozentsatz von Vermögenswerten mit längeren Laufzeiten durch kurzfristigere Verbindlichkeiten finanziert. Gemäß dem FTP-System werden Marktsegmente daher mit mehr Aufwendungen für Vermögenswerte belastet als sie für ihre Verbindlichkeiten kompensiert werden. Aufgrund der Kompensierung für jene Marktsegmente, die für Vermögenswerte mit längeren Laufzeiten gegenüber kurzfristigeren Verbindlichkeiten sorgen, wird der jeweilige Teil des IGC aus dem Segment Corporate Center an den Verursacher des IGC, d.h. das jeweilige Marktsegment, neu verteilt.



Risikomanagement & nahestehende Unternehmen und Personen

Hinsichtlich der Erläuterungen zu den finanziellen und rechtlichen Risiken der Addiko Gruppe sowie den Zielen und Methoden des Risikomanagements wird auf den Abschnitt Risikobericht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses verwiesen. Bezüglich der Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen wird auf Punkt (37) Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen verwiesen.

7. Outlook & Risikofaktoren

7.1. Outlook

Die Länder in der Region, in der die Gruppe tätig ist, haben 2021 einen starken Aufschwung erlebt und dürften auch in nächster Zeit ein robustes Wachstum verzeichnen. Diese weitgehend positiven Entwicklungen werden jedoch durch den Russland-Ukraine-Konflikt und die westlichen Sanktionen teilweise wieder zunichte gemacht. Obwohl die Länder, in denen Addiko tätig ist, nicht direkt von der Konfliktzone betroffen sind, ist die Inflation überall angestiegen und die wirtschaftliche Stimmung hat sich stark verschlechtert.

Angesichts des Inflationsdrucks wird der geldpolitische Kurs der großen Zentralbanken und der Zentralbanken der Region zunehmend restriktiver. Die Zeit der niedrigen Zinssätze ist bereits vorbei, was die Wirtschaftstätigkeit weiter dämpfen und die öffentlichen Finanzen in der kommenden Zeit auf eine harte Probe stellen wird, aber auch eine schrittweise Rückkehr zu normaleren Marktbedingungen bedeutet.

Dennoch wird für diese Region ein Wachstum erwartet, wobei die Wachstumsdynamik in Bosnien und Herzegowina, das einen schwächeren Aufschwung als die anderen Länder erlebte, leicht zurückbleibt. Der Inflationsdruck dürfte langfristig nachlassen, wenngleich die Effekte noch einige Zeit zu spüren sein werden, vor allem in Serbien und Bosnien und Herzegowina. Die Arbeitsmärkte sind nach wie vor vor größeren Beeinträchtigungen geschützt, und es scheint, dass sie in naher Zukunft zur Stabilisierung des Verbrauchs und der Verbraucherstimmung beitragen werden.

Die strategischen Säulen von Addiko werden weiterhin die Konzentration auf die Spezialistenstrategie für für Consumer und SME im CSEE-Markt, ein umsichtiger Risikoansatz und die Transformation der Bilanz sein, um durch einen klaren Fokus und führende digitale Aktivitäten langfristig Wert zu schaffen. Darüber hinaus wird die Neupositionierung der Marke das Wachstum mit Kampagnen und Produktangeboten unterstützen. Der beschleunigte Abbau der Nicht-Fokusbereiche steht nach wie vor im Einklang mit der geplanten Strategie.

In Bezug auf das Jahr 2022 erwartet Addiko, dass die Auswirkungen der Inflation auf die Betriebsaufwendungen durch die starke Entwicklung des Netto-Bankergebnisses kompensiert werden können.

Dies zeigt sich in den folgenden Zielen für 2022, die aufgrund der jüngsten Entwicklungen leicht nach oben revidiert wurden:

- Bruttokundenforderungen bei ca. EUR 3,3 Mrd. mit einem Wachstum von über 10% in den Fokusbereichen trotz eines weiteren Rückgangs bei mittleren SME-Krediten (unverändert)
- Nettobankergebnis über EUR 240 Mio. aufgrund verbesserter Geschäftsaktivitäten trotz des beschleunigten Rückgangs in den Nicht-Fokusbereichen (zuvor: stabiles Nettobankergebnis auf Vorjahresniveau von ca. EUR 236 Mio.)
- Betriebsaufwendungen unter EUR 167 Mio. aufgrund des gestiegenen Inflationsdrucks, ohne Berücksichtigung der Implementierung des EUROs in Kroatien (Kosten im mittleren einstelligen Millionenbereich) (zuvor: Betriebsaufwendungen unter EUR 165 Mio.)
- TCR über 18,6% unter Anwendung der CRR Übergangsbestimmungen (unverändert)
- Summe des übrigen Ergebnisses und der Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerten bei ca. 1% der durchschnittlichen Nettokredite an Kunden (unverän-

Der obige Outlook 2022 berücksichtigt keine potentiellen Auswirkungen des slowenischen CHF-Gesetzes, das vom Verfassungsgericht der Republik Slowenien am 10. März 2022 bis zu einer endgültigen Entscheidung über seine Verfassungsmäßigkeit in seiner Gesamtheit vorübergehend ausgesetzt wurde.

7.2. Risikofaktoren

Addiko ist in Ländern tätig, in denen ein erhöhtes politisches Risiko besteht und die Inanspruchnahme im Falle eines Zahlungsausfalls daher angesichts weniger entwickelter Rechtssysteme schwieriger ist. Das veränderte wirtschaftliche und politische Umfeld kann dazu führen, dass seit langem bestehende Probleme wieder auftauchen - politische Instabilität in der Region, strukturelle Probleme, schlechte Infrastruktur (einschließlich weicher Infrastruktur) und dergleichen.



So werden die Hauptrisiken in einem potentiellen Aufflammen des Inflationsdrucks gesehen, parallel zu möglichen erheblichen Störungen der Lebensmittelversorgung und negativen Entwicklungen bei Öl- und Gasembargos. Dazu könnte das Risiko einer möglichen neuen Mutation und Ausbreitung des Corona-Virus hinzukommen und schließlich die Realeinkommen reduzieren und das Wirtschaftswachstum dämpfen. Im Vergleich zu den vorherigen Prognosen haben sich daher Anzahl und Ausmaß der Risiken und Ungewissheiten deutlich erhöht.

Da mehrere wesentliche Einflüsse weitgehend unbekannt sind (die Dauer und die Auswirkungen des Konflikts zwischen Russland und der Ukraine und die damit verbundenen Sanktionen, das Ausmaß der Maßnahmen zur Abschwächung des Konflikts durch die Regulierungsbehörden sowie das potentielle Wiederauftreten von Covid-19), kann das makroökonomische Umfeld zum jetzigen Zeitpunkt nur als sehr volatil und äußerst unvorhersehbar bezeichnet wer-

Was die spezifischen Risiken betrifft, die Addiko aufgrund des Engagements in Russland und/oder der Ukraine betreffen, so wird dieses Thema ständig überwacht. Das direkte Engagement in den betroffenen Ländern ist unwesentlich (unter 15.000 EUR).

Addiko ist jedoch indirekt von dem Konflikt betroffen, und zwar durch Kredite an Unternehmen, deren Eigentümerstruktur oder wesentliche Käufer/Lieferanten in den vom Konflikt betroffenen Ländern ansässig sind. Dieses indirekte Engagement wird sorgfältig überwacht, und es wird nicht erwartet, dass sich dieses Portfolio bis zum Jahresende wesentlich verschlechtert oder sich daraus Auswirkungen ergeben.

Die Bank sieht sich regulatorischen Risiken ausgesetzt, die sich aus der Umsetzung verschiedener Regulierungs- und Verbraucherschutzinitiativen ergeben, z.B. MREL, PSD2, GPDR, etc. Potentielle regulatorische Einschränkungen könnten sich auch negativ auf mögliche Effizienzsteigerungen der Bank auswirken.

Am 2. Februar 2022 verabschiedete das slowenische Parlament das "Gesetz über die Begrenzung und Verteilung des Wechselkursrisikos zwischen Gläubigern und Kreditnehmern bei Kreditverträgen in Schweizer Franken". Da das Gesetz rückwirkend zivilrechtliche Vertragsverhältnisse betrifft, wird Addiko seine Verfassungsmäßigkeit anfechten und beabsichtigt, alle Rechtsmittel gegen das Gesetz zu nutzen. Sollten die skizzierten Rechtsmittel keinen Erfolg haben, schätzt Addiko die negativen Auswirkungen der Umsetzung des Gesetzes, wie bereits am 2. Februar 2022 veröffentlicht, auf etwa 100 bis 110 Millionen Euro im worst case Szenario. Basierend auf dem vorläufigen Impact Assessment bekräftigt die Addiko Bank AG ihre Erwartung, dass sowohl die Addiko Bank AG als auch die Addiko Gruppe weiterhin deutlich über den notwendigen Kapitalanforderungen bleiben wird, und die vorhandene Kapitalisierung ausreichend ist, um die möglichen Auswirkungen einer Umsetzung des Gesetzes abzudecken.

Die Gruppe ist in eine Reihe von passiven Rechtsstreitigkeiten verwickelt. Der Großteil der anhängigen Verfahren bezieht sich auf Devisengeschäfte, Margenerhöhungen und Zinsklauseln bei den Tochtergesellschaften der Addiko Bank AG, hier insbesondere bei der kroatischen Tochtergesellschaft. Für die Zukunft besteht das Risiko, dass die Anzahl der Verfahren und die Höhe der Streitwerte aufgrund geänderter Gerichtspraxis, verbindlicher Musterverfahrensentscheidungen und neuer Gesetze (z.B. Konvertierungsgesetze, Änderungen der Verbraucherkreditgesetze, Verbraucherschutzgesetze) weiter zunehmen.

Im September 2017 reichte Addiko Gruppe beim ICSID in Washington D.C. einen Antrag auf ein Schiedsverfahren gegen die Republik Kroatien bezüglich des Konvertierungsgesetzes ein, wobei ein Betrag von EUR 153 Mio. gefordert wurde. Addiko Bank AG führt hierbei an, dass die Bilateralen Investitionsschutzabkommen (BIT) mit dem jeweiligen Land bezüglich der fairen und gleichen Behandlung im Rahmen des jeweiligen BIT verletzt wurden. In dem Verfahren gegen die Republik Kroatien hat die Hauptverhandlung im März 2021 stattgefunden und nun warten die Parteien auf die Entscheidung des Tribunals. Sollte die Klage abgewiesen werden, würden ca. EUR 11 Mio. an Kosten fällig werden. Basierend auf einer rechtlichen Stellungnahme, geht der Vorstand davon aus, dass die Klage erfolgreich sein wird.



Wien, 16. August 2022 Addiko Bank AG

DER VORSTAND

Herbert Juranek Vorsitzender des Vorstands

Edgar Flaggl Mitglied des Vorstands

Tadej Krašovec MItglied des Vorstands Ganesh Krishnamoorthi Mitglied des Vorstands



Konzernabschluss

I. Konzer	n-Gesamtergebnisrechnung	22
Erfol	gsrechnung	22
Sonst	iges Ergebnis	23
II. Konzei	rnbilanz	24
III. Konze	rn-Eigenkapitalveränderungsrechnung	25
IV. Verkü	rzte Konzern-Geldflussrechnung (Cashflow Statement)	26
V. Verkür	zter Anhang (Notes)	27
Grundla	agen der Konzernrechnungslegung	27
(1)	Rechnungslegungsgrundsätze	27
(2)	Änderungen in der Darstellung der Konzern-Geldflussrechnung	
(3)	Anwendung von neuen und geänderten Standards	28
(4)	Verwendung von Schätzungen und Annahmen/Wesentliche Schätzungsunsicherheiten	
(5)	Konsolidierungskreis	30
Erläute	rungen zur Erfolgsrechnung	31
(6)	Nettozinsergebnis	
(7)	Provisionsergebnis	
(8)	Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Schulden	
(9)	Sonstiges betriebliches Ergebnis	
(10)	Personalaufwand	
(11)	Sonstige Verwaltungsaufwendungen	
(12)	Abschreibungen	
(13)	Übriges Ergebnis	
(14)	Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	
(15)		
	rungen zur Bilanz	35
(16)	Barreserven	
(17) (18)	Kredite und Forderungen	
(19)	Investitionswertpapiere	
(20)	Materielle Vermögenswerte	
(21)	Sonstige Vermögenswerte	
(22)	Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden	
(23)	Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	
(24)	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	
(25)	Rückstellungen	
(26)	Sonstige Verbindlichkeiten	44
Segmen	t Berichterstattung	45
Risikobe	~	54
(27)	Kreditrisiko (Adressenausfallrisiko)	54
(28)	Wertberichtigungen	66
(29)	Bewertung der Immobiliensicherheiten und sonstigen Sicherheiten	68
(30)	Marktpreisrisiko	70
(31)	Liquiditätsrisiko	
(32)	Operationales Risiko	
(33)	Rechtsrisiken	72
	ende Angaben gemäß IFRS	74
(34)	Außerbilanzielle Eventualverbindlichkeiten und nicht ausgenützte Kreditlinien	
(35)	Fair-Value-Angaben	
(36)	Derivative Finanzinstrumente	
(37)	Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen	82



(38)	Anteilsbasierte Vergütung	
(39)	Eigenmittel und Kapitalanforderungen	
(40)	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	89
Erklärung	aller gesetzlicher Vertreter	91
Glossar		92
Impressun	n	95



I. Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Erfolgsrechnung

in EUR Mio.

			III EUR MIO.
	Anhangsangabe	01.01 30.06.2022	01.01 30.06.2021
Zinserträge unter Anwendung der Effektivzinsmethode	Annangsangabe	92,3	92,4
Sonstige Zinserträge		0,6	1,2
Zinsaufwendungen		-8,2	-9,5
Nettozinsergebnis	(6)	84,6	84,2
Gebühren- und Provisionserträge	` '	45,2	39,9
Gebühren- und Provisionsaufwendungen		-9,2	-8,3
Provisionsergebnis	(7)	36,1	31,6
Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten	(8)	0,2	3,9
Sonstige betriebliche Erträge	(9)	1,9	2,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(9)	-7,8	-7,1
Betriebserträge		115,1	114,9
Personalaufwendungen	(10)	-42,8	-46,2
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	(11)	-31,1	-31,5
Abschreibungen	(12)	-8,9	-9,1
Betriebsaufwendungen		-82,8	-86,8
Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen und			
Rückstellungen		32,3	28,1
Übriges Ergebnis	(13)	-8,6	-9,0
Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte	(14)	-8,8	-10,2
Ergebnis vor Steuern		14,9	8,9
Steuern auf Einkommen	(15)	-2,3	-2,8
Ergebnis nach Steuern		12,6	6,1
davon Eigentümer des Mutterunternehmens		12,6	6,1

	30.06.2022	30.06.2021
Dem Anteilseigner zuzurechnendes Ergebnis nach Steuern (in EUR Mio.)	12,6	6,1
Gewichtete Durchschnittsanzahl von Stammaktien (in Stückaktien)	19.500.000	19.500.000
Gewinne/Verluste pro Aktie (in EUR)	0,65	0,31
Gewichtete Durchschnittsanzahl von verwässerten Stammaktien (in Stückaktien)	19.482.246	19.500.000
Verwässerter Gewinn/Verlust pro Aktien (in EUR)	0,65	0,31



Sonstiges Ergebnis

in EUR Mio.

	01.01 30.06.2022	01.01 30.06.2021
Ergebnis nach Steuern	12,6	6,1
Sonstiges Ergebnis	-78,8	-1,2
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-0,4	0,3
Fair Value Rücklage - Eigenkapitalinstrumente	-0,4	0,3
Netto-Veränderungen bewertet zum beizulegenden Wert	-0,5	0,3
Einkommensteuer	0,1	0,1
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder anschließend		
umgegliedert werden können	-78,4	-1,6
Fremdwährungsumrechnung	-0,6	3,2
Gewinn/Verlust der Periode	-0,6	3,2
Fair Value Rücklage - Schuldverschreibungen	-77,8	-4,7
Netto-Veränderungen bewertet zum beizulegenden Wert	-90,9	-3,1
Netto-Betrag übertragen an die GuV	-0,1	-2,4
Einkommensteuer	13,1	0,7
Gesamtjahresergebnis	-66,2	4,9
davon Eigentümer des Mutterunternehmens	-66,2	4,9



II. Konzernbilanz

in EUR Mio.

	Anhangsangabe	30.06.2022	31.12.2021
Vermögenswerte			
Barreserve	(16)	1.185,1	1.361,7
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	(17)	21,5	32,6
Kredite und Forderungen	(18)	3.367,9	3.284,4
Kredite und Forderungen an Kreditinstitute		4,9	5,7
Kredite und Forderungen an Kunden		3.363,0	3.278,7
Investitionswertpapiere	(19)	972,5	1.012,2
Materielle Vermögenswerte	(20)	67,2	70,6
Sachanlagen		63,0	65,5
Als Finanzanlagen gehaltenen Immobilien		4,2	5,1
Immaterielle Vermögenswerte		24,4	26,7
Ertragsteueransprüche		40,6	26,9
Laufende Ertragsteueransprüche		2,8	2,7
Latente Ertragsteueransprüche		37,8	24,1
Sonstige Vermögensgegenstände	(21)	19,9	14,9
Langfristige Vermögenswerte die zur Veräußerung gehalten werden	(22)	0,9	12,3
Vermögenswerte gesamt		5.700,0	5.842,3
Eigenkapital und Schulden			
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	(23)	2,9	2,3
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle			
Verbindlichkeiten	(24)	4.862,5	4.933,6
Einlagen von Kreditinstituten		177,9	174,6
Einlagen von Kunden		4.634,7	4.708,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten 1)		49,8	50,8
Rückstellungen	(25)	65,7	69,9
Ertragsteuerverpflichtungen		0,6	5,8
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen		0,6	5,8
Sonstige Verbindlichkeiten	(26)	29,9	25,7
Eigenkapital		738,3	805,1
davon Eigentümer des Mutterunternehmens		738,3	805,1
Eigenkapital und Schulden gesamt		5.700,0	5.842,3

¹⁾Die Position "Begebene Schuldverschreibungen, Nachrang- und Ergänzungskapital" in Höhe von EUR 0,1 Mio. (JE21: EUR 0,1 Mio.) wird ab 2022 unter "Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten" ausgewiesen.

III. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung setzt sich zum 30. Juni 2022 wie folgt zusammen:

in EUR Mio.

	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapital- rücklagen	Fair Value Rücklage	Währungs- rücklagen	Kumuliertes Ergebnis und sonstige Rücklagen	Eigentümer des Mutterunter nehmens	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
Eigenkapital zum 01.01.	195,0	0,0	237,9	0,9	-10,8	382,1	805,1	0,0	805,1
Ergebnis nach Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,6	12,6	0,0	12,6
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	-78,2	-0,6	0,0	-78,8	0,0	-78,8
Gesamtergebnis	0,0	0,0	0,0	-78,2	-0,6	12,6	-66,2	0,0	-66,2
Transaktionen mit									
Eigentümern:	0,0	-0,4	0,0	0,0	0,0	-0,2	-0,6	0,0	-0,6
Gewinnausschüttungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Anteilsbasierte Vergütung	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	-0,2	0,0	0,0	0,0
Kauf von eigenen Anteilen	0,0	-0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,6	0,0	-0,6
Sonstige Veränderungen	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital zum 30.06.	195,0	-0,4	237,9	-77,4	-11,4	394,6	738,3	0,0	738,3

Die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung setzt sich zum 30. Juni 2021 wie folgt zusammen:

in EUR Mio.

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Fair Value Rücklage	Währungs- rücklagen	Kumuliertes Ergebnis und sonstige Rücklagen	Eigentümer des Mutterunter- nehmens	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamt
Eigenkapital zum 01.01.	195,0	237,9	17,6	-12,6	413,8	851,8	0,0	851,8
Ergebnis nach Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	6,1	6,1	0,0	6,1
Sonstiges Ergebnis	0,0	0,0	-4,4	3,2	0,0	-1,2	0,0	-1,2
Gesamtergebnis	0,0	0,0	-4,4	3,2	6,1	4.9	0,0	4,9
Gewinnausschüttungen	0,0	0,0	0,0	0,0	-7,0	-7,0	0,0	-7,0
Sonstige Veränderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0,	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital zum 30.06.	195,0	237,9	13,2	-9,4	412,9	849,6	0,0	849,6

IV. Verkürzte Konzern-Geldflussrechnung (Cashflow Statement)

in EUR Mio.

	2022	2021
Ergebnis nach Steuern	12,6	6,1
Im Ergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf		
den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-39,2	-52,4
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer		
Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile	-231,8	-36,6
Erhaltene Zinsen	95,3	98,5
Gezahlte Zinsen	-11,7	-10,5
Erhaltene Dividenden	0,0	0,0
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	-174,8	5,1
Einzahlungen aus der Veräußerung von:	4,0	1,4
Langfristige Vermögenswerte die zur Veräußerung gehalten werden	0,2	0,0
Sachanlagen, als Finanzanlagen gehaltenen Immobilien, Operating-Leasing-		
Vermögen und immateriellen Vermögensgegenstände	3,8	1,4
Auszahlungen für den Erwerb von:	-3,3	-3,7
Sachanlagen, als Finanzanlagen gehaltenen Immobilien, Operating-Leasing-		
Vermögen und immateriellen Vermögensgegenstände	-3,3	-3,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	0,7	-2,3
Dividendenzahlungen	0,0	-7,0
Leasingzahlungen	-1,9	-2,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1,9	-9,9
Netto (Verringerung) Erhöhung des Zahlungsmittelbestandes	-176,0	-7,1
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode (01.01.)	1.361,8	1.156,7
Effekte aus Wechselkursänderungen	-0,6	3,2
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode (30.06.)	1.185,2	1.152,7

¹⁾Der Cashflow für den Zeitraum 2021 wurde gemäß der Erläuterung in Anhangangabe (2) Änderungen in der Darstellung der Konzern-Geldflussrechnung angepasst.



V. Verkürzter Anhang (Notes)

Grundlagen der Konzernrechnungslegung

Rechnungslegungsgrundsätze

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ("Konzernzwischenabschluss") der Addiko Gruppe für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 30. Juni 2022 wurde im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und gemäß deren Interpretation des IFRS Interpretations Committee (IFRIC/SIC), wie sie von der Europäischen Union (EU) übernommen und in dieser gemäß Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 (IAS-Verordnung) anzuwenden sind, aufgestellt und wird entsprechend den Vorschriften des IAS 34 "Zwischenberichterstattung" dargestellt.

Die Grundlage für den Konzernzwischenabschluss der Addiko Gruppe bilden die auf Basis konzerneinheitlicher Standards und IFRS-Bestimmungen erstellten Reporting-Packages aller vollkonsolidierten Tochtergesellschaften. Die Rechnungslegung der Addiko Gruppe erfolgt entsprechend IFRS 10 nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Der Konzernzwischenabschluss basiert auf dem Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going Concern). Hinsichtlich Schätzungen und Annahmen gemäß IAS 1 wird auf Anhangsangabe (4) Verwendung von Schätzungen und Annahmen/Wesentliche Schätzungsunsicherheiten verwiesen.

Im Konzernzwischenabschluss werden die gleichen Rechnungslegungsgrundsätze und Berechnungsmethoden befolgt wie im letzten Jahresabschluss. Da dieser Zwischenabschluss nicht alle Informationen und Offenlegungen enthält, die in den konsolidierten Jahresabschlüssen verlangt werden, sollte dieses Dokument in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Addiko Gruppe zum 31. Dezember 2021 gelesen werden.

Sind gemäß IAS/IFRS-Vorschriften Schätzungen und Ermessensentscheidungen im Zusammenhang mit der Bilanzierung und Bewertung erforderlich, erfolgen diese im Einklang mit den entsprechenden Standards. Sie basieren auf historischen Erfahrungswerten und sonstigen Faktoren, wie Planung und, nach heutigem Ermessen, wahrscheinlichen Erwartungen und Prognosen zukünftiger Ereignisse. Dies betrifft vor allem Wertberichtigungen im Kreditgeschäft, den beizulegenden Zeitwert und die Wertberichtigung von Finanzinstrumenten, latente Steuern und die Beurteilung von Rechtsrisiken aus Gerichtsverfahren sowie den Ansatz von Rückstellungen im Zusammenhang mit solchen Risiken. Die tatsächlichen Werte können von den geschätzten Zahlen abweichen.

Die Zahlen im Zwischenabschluss sind grundsätzlich in Millionen Euro (EUR Mio.) angegeben; der Euro (EUR) stellt die Berichtswährung dar. Die angeführten Tabellen können Rundungsdifferenzen enthalten.

Die Informationen im Konzernzwischenabschluss wurden von externen Wirtschaftsprüfern weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Anderungen in der Darstellung der Konzern-Geldflussrechnung

Ab dem Geschäftsjahr 2022 wurde in der verkürzten Konzernkapitalflussrechnung die Position "Im Ergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung zum Cashflow aus operativer Tätigkeit" um das Nettozinsergebnis bereinigt. Zuvor war das Nettozinsergebnis Teil der Position "Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile". Die Vorperiode wurde in der Position "Im Ergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung zum Cashflow aus operativer Tätigkeit" um EUR -84,1 Mio. und in der Position "Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile" um EUR +84,1 Mio. angepasst.



Anwendung von neuen und geänderten Standards

Nachstehend werden neue Standards, Interpretationen und Änderungen bestehender Standards angeführt.

Die folgenden Standards, Interpretationen und Änderungen bestehender Standards wurden in der am 1. Jänner 2022 beginnenden Periode zum ersten Mal angewendet:

Standard	Bezeichnung	Beschreibung	verbindliche Anwendung für Geschäftsjahr
IFRS 16	Änderungen von IFRS 16 Leasingverhältnisse	Covid-19 bezogene Mietkonzessionen	ab April 2021
IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16, IAS 41	Jährliche Verbesserung an den IFRS - Zyklus 2018-2020	IFRS 1 Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards; IFRS 9 Finanzinstrumente, IFRS 16 Leasingverhältnisse, IAS 41 Landwirtschaft	2022
IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse	Update der Verweise auf das Rahmenkonzept	2022
IAS 16	Sachanlagen	Erzielung von Erlösen, bevor sich ein Vermögenswert in seinem betriebsbereiten Zustand befindet	2022
IAS 37	Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen	Änderungen im Bezug auf belastende Verträge	2022

Die Änderungen an IFRS 16 Leasingverhältnisse (Covid-19-bezogene Mietkonzessionen) erweitern die Ausnahmeregelung in Bezug auf Covid-19-bezogene Mietkonzessionen für alle Änderungen von Leasingzahlungen, die ursprünglich am oder vor dem 30. Juni 2022 fällig waren. Die Änderung gilt für Berichtszeiträume, die am oder nach dem 1. April 2021 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Die Addiko Gruppe hat sich entschieden, die praktische Erleichterung nicht anzuwenden.

Die Sammlung der jährlichen Verbesserungen an den IFRS 2018-2020 umfasst Änderungen an den folgenden Standards:

- Die Änderungen an IFRS 1 erlauben es einem Tochterunternehmen, das Paragraph D16(a) von IFRS 1 anwendet, die kumulierten Umrechnungsdifferenzen anhand der vom Mutterunternehmen ausgewiesenen Beträge zu bewerten, basierend auf dem Zeitpunkt des Übergangs des Mutterunternehmens auf IFRS.
- Die Änderungen an IFRS 9 stellen klar, welche Gebühren ein Unternehmen einbezieht, wenn es bei der Beurteilung, ob eine finanzielle Verbindlichkeit ausgebucht werden soll, den "10-Prozent-Test" anwendet. Ein Unternehmen berücksichtigt nur Gebühren, die zwischen dem Unternehmen (dem Kreditnehmer) und dem Kreditgeber gezahlt oder erhalten wurden, einschließlich der Gebühren, die entweder vom Unternehmen oder vom Kreditgeber im Namen des anderen gezahlt oder erhalten wurden.
- Die Änderung an IFRS 16 betrifft nur Änderungen am erläuternden Beispiel 13 (es wird kein Datum des Inkrafttretens angegeben).
- Durch die Änderungen an IAS 41 wird die Vorschrift für Unternehmen aufgehoben, bei der Bewertung des beizulegenden Zeitwerts eines biologischen Vermögenswerts unter Verwendung eines Barwertverfahrens steuerliche Cashflows auszuschließen.

Die Änderungen gelten für Berichtszeiträume, die am oder nach dem 1. Juni 2022 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Diese Anpassungen werden zu keinen wesentlichen Änderungen innerhalb der Addiko Gruppe führen.

Die Änderungen von IFRS 3 aktualisieren veraltete Verweise in IFRS 3, ohne dessen Anforderungen wesentlich zu ändern. Die Änderung gilt für jährliche Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Diese Änderungen werden zu keinen wesentlichen Änderungen innerhalb der Addiko Gruppe führen.



Die Änderungen an IAS 16 beziehen sich auf Erträge, die anfallen, bevor eine Sachanlage betriebsbereit ist. Kosten für Testläufe, um zu prüfen, ob eine Sachanlage ordnungsgemäß funktioniert, sind weiterhin direkt zurechenbare Kosten. Werden im Rahmen solcher Testläufe bereits Güter hergestellt, sind sowohl die Erlöse aus dem Verkauf als auch die Herstellungskosten nach den einschlägigen Standards ergebniswirksam zu erfassen. Eine Verrechnung des Nettoerlöses mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Sachanlage ist daher nicht mehr zulässig. Die Änderung gilt für jährliche Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Diese Änderungen werden zu keinen wesentlichen Änderungen innerhalb der Addiko Gruppe führen.

Die Änderungen an IAS 37 stellen klar, welche Kosten als Kosten der Vertragserfüllung bei der Beurteilung, ob ein Vertrag belastend ist, zu berücksichtigen sind. Die Kosten der Vertragserfüllung umfassen die Kosten, die sich direkt auf den Vertrag beziehen. Dabei kann es sich um zusätzliche Kosten der Vertragserfüllung oder um eine Zuweisung anderer Kosten handeln, die sich direkt auf die Vertragserfüllung beziehen. Die Änderung gilt für Berichtszeiträume, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen. Eine frühere Anwendung ist zulässig. Diese Änderungen werden zu keinen wesentlichen Änderungen innerhalb der Addiko Gruppe führen.

Neue Standards, Interpretationen und Änderungen bestehender Standards, die vom IASB herausgegeben wurden, aber noch nicht in Kraft getreten sind, wurden von der Addiko Gruppe nicht vorzeitig übernommen, und es wird nicht erwartet, dass die Anwendung dieser Standards, Interpretationen und Änderungen wesentliche Auswirkungen auf die Jahresabschlüsse der Addiko Gruppe haben wird.

Verwendung von Schätzungen und Annahmen/Wesentliche Schätzungsunsicherheiten **(4)**

Der Halbjahresabschluss enthält Werte, die auf Ermessensentscheidungen beruhen und unter Verwendung von Schätzungen und Annahmen berechnet wurden. Schätzungen und Annahmen beruhen auf historischen Erfahrungen und anderen Faktoren wie Planungen und Erwartungen oder Prognosen zukünftiger Ereignisse, die aus heutiger Sicht wahrscheinlich sind. Da die vorgenommenen Schätzungen und Annahmen mit Unsicherheiten behaftet sind, kann dies zu Ergebnissen führen, die in zukünftigen Perioden Buchwertanpassungen der entsprechenden Vermögenswerte und Schulden erfordern. Wesentliche Schätzungen und Annahmen in der Addiko Gruppe beziehen sich auf:

Kreditrisikovorsorgen

Die Addiko Gruppe bewertet regelmäßig die Werthaltigkeit ihrer problembehafteten Kredite und bildet im Falle einer Wertminderung entsprechende Risikovorsorgen. Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit werden Schätzungen hinsichtlich der Höhe, der Dauer und des wahrscheinlichen Eintretens der erwarteten Rückflüsse vorgenommen. Diese Beurteilung beruht auf einer detaillierten Analyse und getroffenen Annahmen, die jedoch mit Unsicherheiten behaftet sind. Eine andere Einschätzung dieser Annahmen kann zu einer deutlich anderen Bewertung der Kreditrisikovorsorge führen.

Das Bewertungsmodell für erwartete Kreditverluste das künftige, noch nicht eingetretene Verluste vorsieht, beurteilt die Auswirkung von signifikanten Erhöhungen im Ausfallsrisiko. Dabei werden historische Daten und deren Extrapolationen, die beobachtbaren Daten sowie individuelle Einschätzungen verwendet. Außerdem werden, wenn das Kreditrisiko auf kollektiver Basis beurteilt werden muss, ähnliche Vermögenswerte in Gruppen zusammengefasst. Die Unsicherheit bei der Schätzung der erwarteten Kreditverluste ist sehr hoch, insbesondere aufgrund der stark gestiegenen Volatilität des wirtschaftlichen Umfelds im Zusammenhang mit Ereignissen wie dem Inflationsdruck, potenziellen Störungen bei den Gaslieferungen in die EU und dem Wiederaufleben des Covid-19. Aufgrund der Tatsache, dass die aktuellen Entwicklungen nicht mit den historischen Daten in den bestehenden Modellen vergleichbar sind, hat Addiko die Unsicherheit durch eine nachträgliche Modellanpassung in Betracht gezogen. Die anhaltende wirtschaftliche Unsicherheit, die sich aus der erhöhten Inflation ergibt, könnte dazu führen, dass die ECL-Modelleingaben zu modellierten Verlustergebnissen führen, die im Nachhinein über- oder unterschätzt werden.

Für weitere Informationen zu diesem Thema wird auf die Anhangsangabe (28.1) Methodik der Wertberichtigungsermittlung verwiesen.



Latente Ertragsteueransprüche

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden nur dann angesetzt, wenn zukünftige steuerliche Gewinne, die eine Nutzung ermöglichen, sehr wahrscheinlich sind. Diese Schätzungen beruhen auf den jeweiligen 5-Jahres-Steuerplänen, die vom Management der Tochtergesellschaften erstellt werden. Diese spiegeln natürlich die Einschätzungen des Managements wider, die ihrerseits mit einer gewissen Prognoseunsicherheit behaftet sind. Die Gruppe überprüft regelmäßig ihre Schätzungen in Bezug auf latente Steueransprüche, einschließlich ihrer Annahmen über die künftige Rentabilität.

Die Addiko Gruppe hat geprüft, ob sie unsichere Steuerpositionen hat, insbesondere solche, die sich auf Verrechnungspreise beziehen. Die Addiko Gruppe hat auf der Grundlage ihrer Studie über die Einhaltung von Steuergesetzen und Verrechnungspreisen festgestellt, dass es wahrscheinlich ist, dass ihre steuerliche Behandlung von den Steuerbehörden akzeptiert wird. Aufgrund der Tatsache, dass die Addiko Gruppe einer großen Anzahl von Steuervorschriften unterliegt, die in einigen Fällen erst seit kurzer Zeit in Kraft sind, häufig geändert und von verschiedenen politischen Unterabteilungen durchgesetzt werden, besteht das Risiko, dass Steuerprüfungen aufgrund abweichender Auslegungen zu einer anderen Bewertung des Sachverhaltes kommt und die Addiko Gruppe zur Zahlung zusätzlicher Steuern verpflichten könnte, die zuvor nicht erwartet wurden.

In Bezug auf bestehende steuerpflichtige Verluste liegen der Addiko Gruppe zwar derzeit keine Informationen oder Hinweise auf eine Änderung der einschlägigen Steuervorschriften vor, diese könnten jedoch in der Zukunft überarbeitet werden, wobei eine zeitliche Begrenzung oder Kürzung der Verlustvorträge eingeführt werden könnte.

Rückstellungen

Die Bildung von Rückstellungen beruht ebenfalls auf Ermessensentscheidungen. Es ist zu entscheiden, inwieweit der Konzern eine Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis hat und ob ein Abfluss von wirtschaftlich nutzbaren Ressourcen zur Erfüllung dieser Verpflichtungen wahrscheinlich ist. Darüber hinaus sind auch Schätzungen hinsichtlich der Höhe und der Fälligkeit künftiger Zahlungsströme erforderlich.

Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten erfordern in der Regel ein höheres Maß an Beurteilung als andere Arten von Rückstellungen. Wenn sich die Angelegenheiten in einem frühen Stadium befinden, kann eine Beurteilung schwierig sein, da ein hohes Maß an Ungewissheit besteht, ob eine gegenwärtige Verpflichtung besteht und die Wahrscheinlichkeit und die Höhe der möglichen Abflüsse geschätzt werden müssen. Mit dem Fortschreiten der Angelegenheit bewerten die Geschäftsleitung und die Rechtsberater laufend, ob Rückstellungen zu bilden sind, und revidieren gegebenenfalls frühere Schätzungen. In fortgeschrittenen Stadien ist es in der Regel einfacher, Schätzungen auf der Grundlage einer besser definierten Anzahl möglicher Ergebnisse vorzunehmen. Bei der Berechnung potenzieller Verluste werden in der Regel mögliche Szenarien für den Ausgang des Rechtsstreits und deren Wahrscheinlichkeit berücksichtigt, wobei frühere Urteile und Einschätzungen unabhängiger Anwaltskanzleien in Betracht gezogen werden. In bestimmten Fällen können die angenommenen Methoden und Annahmen aufgrund eines kurzen Zeitraums verfügbarer historischer Daten und erheblicher Ungewissheit in Bezug auf die Richtung von Gerichtsentscheidungen sowie die Marktbedingungen Gegenstand von Aktualisierungen in nachfolgenden Berichtszeiträumen sein. Einzelheiten zu Rückstellungen für Rechtsfälle und Schätzungsunsicherheiten sind in Anhangsangabe (25) Rückstellungen für anhängige Rechtsstreitigkeiten beschrieben.

Pensionsverpflichtungen werden nach der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) für leistungsorientierte Pensionspläne bewertet. Bei der Bewertung dieser Verpflichtungen müssen Annahmen über die langfristige Entwicklung insbesondere der Gehälter, der Renten und der künftigen Sterblichkeit getroffen werden. Änderungen der zugrundeliegenden Annahmen von Jahr zu Jahr und Abweichungen von den tatsächlichen Auswirkungen in jedem Jahr werden unter den versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten ausgewiesen.

(5) Konsolidierungskreis

Während des Berichtszeitraumes gab es keine Änderungen des Konsolidierungskreises. Für weitere Informationen zu diesem Thema wird auf die gleichnamige Anhangangabe im Geschäftsbericht 2021 der Gruppe verwiesen



Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

(6) Nettozinsergebnis

in EUR Mio.

	01.01 30.06.2022	01.01 30.06.2021
Zinserträge unter Anwendung der Effektivzinsmethode	92,3	92,4
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	5,6	6,1
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	86,5	86,1
Negative Zinsen aus finanziellen Verbindlichkeiten	0,2	0,2
Sonstige Zinserträge	0,6	1,2
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	0,6	0,9
Sonstige Vermögensgegenstände	0,0	0,2
Summe Zinserträge	92,9	93,6
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-6,5	-7,8
davon Leasingverpflichtungen	-0,2	-0,2
Zu Handelszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	-0,5	-0,7
Negative Zinsen aus finanziellen Vermögenswerten	-1,2	-1,0
Summe Zinsaufwendungen	-8,2	-9,5
Nettozinsergebnis	84,6	84,2

Zinsaufwendungen aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR -6,5 Mio. (1H21: EUR -7,8 Mio.) enthalten Zinsaufwendungen für Kundeneinlagen in Höhe von EUR -3,0 Mio. (1H21: EUR -4,3 Mio.). Die negativen Zinserträge aus TLTRO-III-Finanzverbindlichkeiten belaufen sich auf EUR 0,1 Mio. (1H21: EUR 0,2 Mio.).

(7) Provisionsergebnis

in EUR Mio.

	01.01 30.06.2022	01.01 30.06.2021
Accounts und Packages	12,8	10,8
Transaktionen	10,1	9,8
Foreign exchange & Dynamic currency conversion	6,4	4,9
Karten	6,3	5,8
Bancassurance	3,0	2,0
Kredite	2,8	2,4
Trade Finance	2,7	2,6
Einlagen	0,6	0,0
Wertpapiere	0,1	1,2
Sonstige	0,5	0,4
Gebühren- und Provisionserträge	45,2	39,9
Karten	-5,0	-4,5
Transaktionen	-2,2	-1,9
Accounts und Packages	-0,5	-0,5
Kredite	-0,3	-0,3
Bancassurance	-0,2	-0,2
Kundenanreize	-0,2	-0,1
Wertpapiere	-0,1	-0,3
Fremdwährungsdifferenzen	-0,1	0,0
Sonstige	-0,6	-0,5
Gebühren- und Provisionsaufwendungen	-9,2	-8,3
Provisionsergebnis	36,1	31,6

Die in dieser Anhangsangabe dargestellten Gebühren und Provisionen umfassen Erträge i.H.v. EUR 22,5 Mio. (1H21: EUR 19,0 Mio.) und Aufwendungen i.H.v. EUR -5,8 Mio. (1H21: EUR -5,0 Mio.) betreffend nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.



(8) Gewinne und Verluste aus finanziellen Vermögenswerten und Schulden

in EUR Mio.

		iii Loit mio.
	01.01 30.06.2022	01.01 30.06.2021
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente	0,5	1,4
davon Kursdifferenzen	2,5	-1,0
davon Gewinne oder Verluste von Finanzinstrumenten	-2,0	2,4
Nicht zum Handelsbestand gehörenden finanziellen Vermögenswerten, die		
erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind	-0,2	0,2
Finanzielle Vermögenswerte erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	0,0	2,3
Gesamt	0,2	3,9

(9) Sonstiges betriebliches Ergebnis

Sonstige betriebliches Ergebnis - Nettodarstellung

in EUR Mio.

	01.01 30.06.2022	01.01 30.06.2021
Einlagensicherung	-4,0	-2,7
Sanierungs- und Abwicklungsfond	-0,6	-1,2
Bankenabgaben und sonstige Steuern	-1,8	-1,8
Restrukturierungsaufwendungen	0,0	-0,2
Ergebnis aus dem Verkauf von nicht finanziellen Vermögenswerten	1,0	1,0
Ergebnis aus sonstigen Erträgen und sonstigen Aufwendungen	-0,6	0,1
Gesamt	-5,9	-4,8

Sonstige betriebliches Ergebnis - Bruttodarstellung

	01.01 30.06.2022	01.01 30.06.2021
Sonstige betriebliche Erträge	1,9	2,3
Erträge aus der Veräußerung nicht finanzieller Vermögenswerte	1,2	1,1
Ergebnis aus Operating-Leasingvermögen	0,3	0,2
Sonstige Erträge	0,5	1,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7,8	-7,1
Verluste aus der Veräußerung nicht finanzieller Vermögenswerte	-0,1	-0,1
Aufwendungen aus der Erzielung von Erträgen aus Operating-Leasingvermögen	-0,3	-0,1
Restrukturierungsaufwendungen	0,0	-0,2
Sanierungs- und Abwicklungsfond	-0,6	-1,2
Einlagensicherung	-4,0	-2,7
Bankenabgaben und sonstige Steuern	-1,8	-1,8
Sonstige Aufwendungen	-1,0	-0,9
Gesamt	-5,9	-4,8



(10) Personalaufwand

in EUR Mio.

	01.01 30.06.2022	01.01 30.06.2021
Löhne und Gehälter	-27,9	-29,3
Soziale Abgaben	-4,8	-5,3
Variable Vergütung	-3,6	-3,5
Bonus und Sales Incentives	-3,8	-3,5
Anteilsbasierte Vergütung durch Barausgleich	0,2	0,0
Anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0
Sonstiger Personalsteueraufwand	-0,5	-0,6
Freiwilliger Sozialaufwand	-1,4	-1,4
Aufwendungen für Pensionen	-4,1	-3,9
Aufwendungen für Abfertigungen	-0,2	-2,2
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Personalrückstellungen	0,1	0,1
Sonstiger Personalaufwand	-0,5	0,0
Gesamt	-42,8	-46,2

(11) Sonstige Verwaltungsaufwendungen

in EUR Mio.

	01.01 30.06.2022	01.01 30.06.2021
EDV-Aufwand	-15,7	-16,6
Raumaufwand (Miete und sonstige Betriebskosten)	-5,9	-5,7
Rechts- und Beratungskosten	-1,4	-2,3
Werbung	-4,1	-2,9
Andere Verwaltungsaufwendungen	-4,0	-3,9
Gesamt	-31,1	-31,5

(12) Abschreibungen

	01.01 30.06.2022	01.01 30.06.2021
Sachanlagen	-5,3	-5,8
davon "Right of use assets"	-3,0	-3,1
Immaterielle Vermögenswerte	-3,5	-3,3
Gesamt	-8,9	-9,1



(13) Übriges Ergebnis

in EUR Mio.

	01.01 30.06.2022	01.01 30.06.2021
Ergebnis im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten	-8,4	-8,9
Auflösung von Rückstellungen sowie Erträge aus Rechtsstreitigkeiten	1,2	0,4
Dotierung von Rückstellung sowie Kosten für Rechtsstreitigkeiten	-9,6	-9,4
Ergebnis aus der Bewertung von nicht finanziellen Vermögenswerten	-0,2	0,0
Auflösung von Wertberichtigung	0,0	0,0
Wertminderung	-0,2	0,0
Gesamt	-8,6	-9,0

Der Nettobetrag von EUR -8,4 Mio. für Rechtsfälle bezieht sich hauptsächlich auf Rechtsangelegenheiten für bestehende und zu erwartende Gerichtsverfahren im Zusammenhang mit der einseitigen Änderung des Schweizer Franken-Zinssatzes in Kroatien. Darüber hinaus bildete die Gruppe Rückstellungen für die möglichen negativen Auswirkungen der Klagen von Verbraucherverbänden aufgrund von Floorklauseln in Slowenien.

Weitere Details zu Rückstellungen für Rechtsfälle sind in Anhangsangabe (25) Rückstellungen enthalten.

(14) Kreditrisikokosten auf finanzielle Vermögenswerte

Die Kreditrisikokosten auf die Wertminderung von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis erfassten sowie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten, Finanzgarantien und erteilten Kreditzusagen gliedern sich im Geschäftsjahr wie folgt:

in EUR Mio.

	01.01 30.06.2022	01.01 30.06.2021
Änderung der Kreditausfälle bei Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum		
beizulegenden Zeitwert bewertet	0,0	1,6
Änderung der Kreditausfälle bei Finanzinstrumenten bewertet zu		
fortgeführten Anschaffungskosten	-9,1	-11,7
Nettozuführung von Risikovorsorgen	-12,6	-14,6
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	4,3	3,5
Direktabschreibungen	-0,8	-0,6
Nettozuführung von Rückstellungen für erteilte Zusagen und Garantien	0,3	-0,1
Gesamt	-8,8	-10,2

(15) Steuern auf Einkommen

	01.01 30.06.2022	01.01 30.06.2021
Tatsächliche Ertragsteuern	-2,8	-3,2
Latente Ertragsteuern	0,5	0,4
davon: aus temporären Differenzen	-0,5	0,8
davon: aus steuerlichen Verlusten	1,0	-0,4
Gesamt	-2,3	-2,8



Erläuterungen zur Bilanz

(16) Barreserven

in EUR Mio.

	Wertberichtigung der			
	erwarteten			
30.06.2022	Bruttobuchwert	Kreditausfälle	Netto-Buchwert	
Kassenbestand	127,0	0,0	127,0	
Guthaben bei Zentralbanken	956,9	0,0	956,9	
Sichtguthaben	101,3	-0,1	101,2	
Gesamt	1.185,2	-0,1	1.185,1	

in EUR Mio.

	Wertberichtigung der			
	erwarteten			
31.12.2021	Bruttobuchwert	Kreditausfälle	Netto-Buchwert	
Kassenbestand	126,8	0,0	126,8	
Guthaben bei Zentralbanken	1.116,8	0,0	1.116,7	
Sichtguthaben	118,3	-0,1	118,2	
Gesamt	1.361,9	-0,1	1.361,7	

Der Gesamtbetrag der Barreserven bei Zentralbanken und sonstigen Sichteinlagen wird als Geschäft mit geringem Risiko betrachtet und in Stage 1 (12-Monats-ECL) eingestuft.

In der Position Guthaben bei Zentralbanken sind EUR 258,9 Mio. (JE21: EUR 269,1 Mio.) Mindestreserven enthalten, die die Tochtergesellschaften zum Stichtag auf ihren Girokonten bei ihren nationalen Zentralbanken hielten, um die vorgeschriebenen Anforderungen im Durchschnitt der Erfüllungsperiode zu erfüllen.

(17) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte

in EUR Mio.

	30.06.2022	31.12.2021
Derivate	3,0	1,1
Schuldverschreibungen	18,5	31,5
Staatssektor	18,5	31,5
Gesamt	21,5	32,6

(18) Kredite und Forderungen

Die Addiko Gruppe bewertet alle Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten.

18.1. Kredite und Darlehen an Kreditinstitute

	Wertberichtigung			
	Brutto-			
30.06.2022	Buchwert	Kreditausfälle	Netto-Buchwert	
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	4,9	0,0	4,9	



in EUR Mio.

		Brutto-	erwarteter	
3	1.12.2021	Buchwert	Kreditausfälle	Netto-Buchwert
K	redite und Darlehen an Kreditinstitute	5,7	0,0	5,7

18.2. Kredite und Darlehen an Kunden

in EUR Mio.

30.06.2022	Brutto-		Erwartete Kreditausfälle			
	Buchwert					Buchwert
		Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	
Haushalte	2.139,7	-17,7	-34,1	-89,8	-2,0	1.996,0
Nichtfinanzielle Gesellschaften	1.367,8	-8,7	-13,2	-44,6	0,0	1.301,2
Staatssektor	41,4	-0,1	-0,1	0,0	0,0	41,3
Sonstige Finanzunternehmen	25,2	-0,1	-0,5	-0,1	0,0	24,5
Gesamt	3.574,1	-26,7	-47,9	-134,5	-2,0	3.363,0

in EUR Mio.

31.12.2021	Brutto-		Erwartete Kreditausfälle			Netto-
	Buchwert					Buchwert
		Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	
Haushalte	2.093,0	-15,4	-33,0	-93,7	-2,1	1.948,8
Nichtfinanzielle Gesellschaften	1.320,9	-8,0	-17,2	-40,0	0,0	1.255,7
Staatssektor	51,8	-0,1	-0,1	0,0	0,0	51,6
Sonstige Finanzunternehmen	23,4	-0,1	-0,6	-0,1	0,0	22,7
Gesamt	3.489,2	-23,6	-50,9	-133,8	-2,1	3.278,7

Entwicklung der erwarteten Kreditausfälle:

18.2.1. KREDITE UND DARLEHEN AN HAUSHALTE

2022	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle					
zum 01.01.	-15,4	-33,0	-93,7	-2,1	-144,3
Veränderung der Wertberichtigungen	4,0	-6,9	-7,8	0,1	-10,6
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	-6,3	5,8	0,6	0,0	0,0
Abschreibungen/Verwendung	0,0	0,0	12,4	0,0	12,5
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0	0,0	-1,2	0,0	-1,2
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle					
zum 30.06.	-17,7	-34,1	-89,8	-2,0	-143,6



	10		
		Mic	

2021	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle					
zum 01.01.	-16,5	-40,1	-113,6	-2,4	-172,6
Veränderung der Wertberichtigungen	19,1	-13,2	-21,0	-0,2	-15,3
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	-18,0	20,2	-2,1	0,0	0,0
Abschreibungen/Verwendung	0,0	0,1	49,1	0,8	50,0
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0	0,0	-6,2	-0,3	-6,4
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle					
zum 31.12.	-15,4	-33,0	-93,7	-2,1	-144,3

Insgesamt erhöhte sich der Bruttobuchwert im Laufe des ersten Halbjahres 2022 leicht, hauptsächlich auf Grund der Ausreichung neuer Kredite, die die Summe der Rückzahlungen und Abschreibungen überstiegen. Der Stand der Wertberichtigungen im Performing Portfolio erhöhte sich ebenfalls bei einer gleichzeitig leicht erhöhten ECL-Deckung (im Wesentlichen auf Grund der Änderungen für Stage 2).

18.2.2. KREDITE UND DARLEHEN AN ANDERE UNTERNEHMEN (KEINE FINANZUNTERNEHMEN)

	ID.	Min

2022	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
	Jiage I	Stage 2	stage s	FUCI	Gesamic
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle					
zum 01.01.	-8,0	-17,2	-40,0	0,0	-65,2
Veränderung der Wertberichtigungen	0,2	3,4	-5,7	0,0	-2,1
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	-1,0	0,6	0,4	0,0	0,0
Abschreibungen/Verwendung	0,0	0,0	1,7	0,0	1,7
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0	0,0	-1,0	0,0	-1,0
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle					
zum 30.06.	-8,7	-13,2	-44,6	0,0	-66,6

in EUR Mio

					III LUK MIO.
2021	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle					
zum 01.01.	-12,8	-21,7	-58,0	0,0	-92,5
Veränderung der Wertberichtigungen	1,8	-1,6	-11,3	0,0	-11,1
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	3,0	6,1	-9,1	0,0	0,0
Abschreibungen/Verwendung	0,0	0,0	42,5	0,0	42,5
Fremdwährungen und andere Veränderungen	0,0	0,0	-4,1	0,0	-4,1
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle					
zum 31.12.	-8,0	-17,2	-40,0	0,0	-65,2

Der Bruttobuchwert der Forderungen verblieb im Wesentlichen auf dem gleichen Niveau (bei leicht steigender Tendenz), begleitet von einem entsprechenden leichten Anstieg der Wertberichtigungen in Stufe 1 (bei gleichbleibender ECL-Deckung für Stage 1), während der Rückgang der Wertberichtigungen in Stage 2 stark durch Rückzahlungen beeinflusst wurde. Der Anstieg in Stage 3 ist in erster Linie auf die Bevorsorgung einzelner größerer Kunden zurückzuführen.



18.2.3. KREDITE UND DARLEHEN AN DEN STAATSSEKTOR

					in EUR Mio.
2022	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle					
zum 01.01.	-0,1	-0,1	0,0	0,0	-0,2
Veränderung der Wertberichtigungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle					
zum 30.06.	-0.1	-0.1	0.0	0.0	-0.2

					in EUR Mio.
2021	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle					
zum 01.01.	-0,4	-0,3	-0,1	0,0	-0,8
Veränderung der Wertberichtigungen	0,3	0,3	0,0	0,0	0,5
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle					_
zum 31.12.	-0,1	-0,1	0,0	0,0	-0,2

Der Bruttobuchwert der Forderungen an öffentlichen Haushalte ist im ersten Halbjahr 2022 gesunken, begleitet von einem leichten Rückgang der Wertberichtigungsstands.

18.2.4. KREDITE UND DARLEHEN AN SONSTIGE FINANZUNTERNEHMEN

					in EUR Mio.
2022	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle					
zum 01.01.	-0,1	-0,6	-0,1	0,0	-0,8
Veränderung der Wertberichtigungen	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle					
zum 30.06.	-0,1	-0,5	-0,1	0,0	-0,7

					in EUR Mio.
2021	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle					
zum 01.01.	-0,3	-0,5	0,0	0,0	-0,8
Veränderung der Wertberichtigungen	0,2	-0,1	0,0	0,0	0,0
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle					_
zum 31.12.	-0,1	-0,6	-0,1	0,0	-0,8

Die Wertberichtigungen für sonstige Finanzunternehmen reduzierten sich geringfügig auf Grunde von Verwendungen/ Auflösungen in Stage 2.

(19) Investitionswertpapiere

		in EUR Mio.
	30.06.2022	31.12.2021
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet	923,3	1.009,2
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	2,9	3,0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten	46,2	0,0
Gesamt	972,5	1.012,2

Aufgrund des soliden Liquiditätsniveaus und der Tatsache, dass neue Geschäftsvolumina in den Fokus-Segmenten durch den beschleunigten Abbau der Nicht-Fokus-Segmente finanziert werden sollen, passte Addiko im Geschäftsplan 2022 seine Treasury-Strategie an, um den überwiegenden Teil seiner Investitionen in qualitativ hochwertige Anleihen zu tätigen, die bis zur Fälligkeit gehalten werden, um die Rendite zu steigern. Als Folge dieser Änderung hat Addiko ein neues



Geschäftsmodell für das Treasury-Portfolio eingeführt, indem neue Investitionen in die Kategorie "Held to Collect" eingestuft werden.

Die Wertberichtigungen für Investitionswertpapiere verblieben im Wesentlichen auf dem gleichen Niveau.

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet

					in EUR Mio.
2022	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle					
zum 01.01.	-0,3	0,0	0,0	0,0	-0,3
Veränderung der Wertberichtigungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle					
zum 30.06.	-0,3	0,0	0,0	0,0	-0,3

in EUR Mio.

2021	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle					
zum 01.01.	-2,1	0,0	0,0	0,0	-2,1
Veränderung der Wertberichtigungen	1,8	0,0	0,0	0,0	1,8
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle					_
zum 31.12.	-0,3	0,0	0,0	0,0	-0,3

Bei Instrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, liegen die Wertberichtigungen für Kreditausfälle unter EUR 0,1 Mio. und werden daher nicht separat ausgewiesen.

19.1. Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis erfasste finanzielle Vermögenswerte

	30.06.2022	31.12.2021
Schuldverschreibungen	907,2	992,4
Staatssektor	738,4	754,4
Kreditinstitute	120,2	167,6
Sonstige Finanzunternehmen	12,3	18,8
Andere Unternehmen (keine Finanzunternehmen)	36,2	51,6
Eigenkapitalinstrumente	16,1	16,7
Staatssektor ¹⁾	12,7	13,1
Sonstige Finanzunternehmen	3,1	3,2
Andere Unternehmen (keine Finanzunternehmen)	0,3	0,4
Gesamt	923,3	1.009,2

¹⁾ Slowenischer Bankenabwicklungsfond



19.2. Verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

in EUR Mio

		III LOIK MIO.
	30.06.2022	31.12.2021
Schuldverschreibungen	2,6	2,7
Sonstige Finanzunternehmen	2,6	2,7
Eigenkapitalinstrumente	0,3	0,3
Andere Unternehmen (keine Finanzunternehmen)	0,3	0,3
Gesamt	2,9	3,0

19.3. Zu fortgeführten Anschaffungskosten

in EUR Mio.

	30.06.2022	31.12.2021
Schuldverschreibungen	46,2	0,0
Staatssektor	46,2	0,0
Gesamt	46,2	0,0

(20) Materielle Vermögenswerte

	=	
	30.06.2022	31.12.2021
Grundstücke, Gebäude und Anlagen	43,6	46,2
Grund und Gebäude	35,2	36,6
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8,3	8,9
Betriebs- und Geschäftsausstattung - im Bau	0,1	0,8
"Right of use assets"	19,4	19,3
Grund und Gebäude	17,8	17,4
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,5	1,9
Als Finanzanlagen gehaltenen Immobilien	4,2	5,1
Gesamt	67,2	70,6



(21) Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte bestehen aus folgenden Positionen:

in EUR Mio.

	30.06.2022	31.12.2021
Vorauszahlung	8,4	7,9
Vorräte (Leasingvermögen Rückläufer, Rettungserwerbe, etc.)	1,5	1,8
Übrige Vermögenswerte	9,9	5,2
Gesamt	19,9	14,9

(22) Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden

Die Position "Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen, die zur Veräußerung gehalten werden" umfasst zum Jahresende 2021 hauptsächlich ein Portfolio von Kundenkrediten, für das am 28. Dezember 2021 eine Verkaufsvereinbarung unterzeichnet wurde. Der Abschluss der Transaktion war an bestimmte Bedingungen geknüpft, die im Jahr 2022 erfüllt wurden, so dass der Verkauf im ersten Halbjahr 2022 abgeschlossen werden konnte.

in EUR Mio.

	30.06.2022	31.12.2021
Kredite und Forderungen	0,1	11,3
Sachanlagevermögen	0,8	1,0
Gesamt	0,9	12,3

(23) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten

in EUR Mio.

	30.06.2022	31.12.2021
Derivate	2,9	2,3
Gesamt	2,9	2,3

(24) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

in EUR Mio.

	30.06.2022	31.12.2021
Einlagen	4.812,7	4.882,8
Einlagen von Kreditinstituten	177,9	174,6
Einlagen von Kunden	4.634,7	4.708,2
Begebene Schuldverschreibungen, Nachrang- und Ergänzungskapital	0,1	0,1
Verbriefte Verbindlichkeiten	0,1	0,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	49,8	50,8
davon: Leasingverpflichtungen	20,7	19,6
Gesamt	4.862,5	4.933,6

Die Position Einlagen beinhaltet Einlagen in Höhe von EUR 186,1 Mio. (JE21: EUR 229,6 Mio.) von supranationalen und lokalen Institutionen zur Refinanzierung von Krediten an Kunden unter Einhaltung von spezifischen Finanzierungskriterien (Zweck des Kredits, Einhaltung von Umwelt- und Sozialvorschriften, sonstige Finanzierungskriterien). Davon beträgt der Buchwert der TLTRO III-Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2022 EUR 34,7 Mio. (JE21: EUR 54,7 Mio.).



24.1. Einlagen von Kreditinstituten

		in EUR Mio.
	30.06.2022	31.12.2021
Girokonten / Tagesgeldkonten	6,9	6,6
Einlagen mit vereinbarter Laufzeit	151,1	168,0
Pensionsgeschäfte	20,0	0,0
Gesamt	177,9	174,6

24.2. Einlagen von Kunden

in EUR Mio.

4.708,2
8,2
1,0
9,2
860,2
295,7
183,6
108,0
1.447,4
2.103,5
957,5
77,6
113,0
3.251,6
.12.2021
ĺ

(25) Rückstellungen

in FLIR Mio

		III LUIN MIO.
	30.06.2022	31.12.2021
Anhängige Rechtsstreitigkeiten	44,7	42,6
Erteilte Zusagen und Garantien	6,9	7,2
Rückstellungen für variable Vergütungen	7,3	10,4
Anteilsbasierte Vergütung durch Barausgleich	0,1	1,1
Renten und sonstige leistungsorientierte Verpflichtungen nach Beendigung des		
Arbeitsverhältnisses	2,1	2,1
Restrukturierungsmaßnahmen	1,2	2,4
Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer	0,4	0,4
Sonstige Rückstellungen	2,9	3,7
Gesamt	65,7	69,9

25.1. Rückstellungen für anhängige Rechtsstreitigkeiten

Die Position "Anhängige Rechtsstreitigkeiten" beinhaltet Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten aus dem Kreditgeschäft oder Rechtsstreitigkeiten mit Kundenschutzverbänden, die üblicherweise im Bankgeschäft auftreten.

Mehrere Tochtergesellschaften der Addiko Gruppe sind in Rechtsstreitigkeiten über Verbraucherschutzansprüche verwickelt. Die Verfahren beziehen sich im Wesentlichen auf die Behauptung, dass bestimmte Vertragsbestimmungen, insbesondere bei Verbraucherkrediten, gegen zwingende Verbraucherschutzgesetze und -verordnungen sowie gegen Grundsätze des allgemeinen Zivilrechts verstoßen und dass bestimmte Gebühren oder Teile von Zinszahlungen, die Kunden in der Vergangenheit verrechnet wurden, zurückgezahlt werden müssen. Die Vorwürfe beziehen sich auf die Durchsetzbarkeit bestimmter Gebühren sowie auf vertragliche Regelungen zur Anpassung von Zinssätzen und Währungen. In einigen Ländern werden die rechtlichen Risiken im Zusammenhang mit in der Vergangenheit gewährten Krediten auch durch die



Verabschiedung politisch motivierter Gesetze erhöht, die sich auf bestehende Kreditverhältnisse auswirken und Rückzahlungsverpflichtungen gegenüber Kunden nach sich ziehen können, sowie durch ein Maß an Unvorhersehbarkeit gerichtlicher Entscheidungen, das über die allgemein mit Gerichtsverfahren verbundene Unsicherheit hinausgeht.

Der Anstieg der Rückstellung ist hauptsächlich auf die Neubewertung von Schätzungen im Zusammenhang mit der Berechnung von Rückstellungen für bestehende und erwartete rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit der einseitigen Zinsänderung in Schweizer Franken und den Währungsklauseln in Schweizer Franken zurückzuführen. Für weitere Informationen zu diesem Thema wird auf die Anhangsangabe (33) Rechtsrisiken verwiesen. Die Neubewertung führte zur Erfassung zusätzlicher Rückstellungen in Höhe von EUR 4,7 Mio. in der Gewinn- und Verlustrechnung, wobei sich der Gesamtbetrag der Rückstellung zum 30. Juni 2022 auf EUR 29,3 Mio. (JE21: EUR 28,0 Mio.) belief, wobei EUR 3,4 Mio. während des Jahres hauptsächlich für Anwalts- und Gerichtskosten verwendet wurden. Die Berechnung basiert auf der bestmöglichen Schätzung gemäß IAS 37 der erwarteten Abflüsse von wirtschaftlich nutzbaren Ressourcen zum Berichtszeitpunkt. Die folgenden Hauptannahmen spielen bei der Schätzung eine wichtige Rolle: die Gesamtzahl der Kunden, die sich entschließen werden, die Bank zu verklagen, der Ausgang einzelner Gerichtsentscheidungen, der geschätzte Verlust pro Einzelvertrag. Abflüsse von wirtschaftlich nutzbaren Ressourcen sind im Laufe der nächsten vier Geschäftsjahre zu erwarten. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass der Ausgang der zugrundeliegenden Verfahren in vielen Fällen schwer vorhersehbar ist und daher der endgültige Zeitpunkt erheblich von der ursprünglichen Schätzung abweichen kann.

Die folgende Tabelle enthält eine Sensitivitätsanalyse für jede der folgenden Hauptannahmen, die zeigt, wie der Rückstellungsbetrag durch Änderungen der relevanten Annahmen, die zum Berichtszeitpunkt nach vernünftigem Ermessen möglich waren, beeinflusst werden würde:

	in EUR Mio.
	30.06.2022
Veränderung der Zahl der erwarteten Gerichtsverfahren +25%	2,3
Veränderung der Zahl der erwarteten Gerichtsverfahren -25%	-2,3
Veränderung des Prozentsatzes der einzelnen Gerichtsentscheidungen zugunsten des Kunden +10%	1,7
Veränderung des Prozentsatzes einzelner Gerichtsentscheidungen zu Gunsten des Kunden -10%	-1,7
Veränderung des geschätzten Verlustes pro Einzelvertrag +15%	1,8
Veränderung des geschätzten Verlustes pro Einzelvertrag -15%	-1,8

In Bezug auf die einzelnen Rechtsstreitigkeiten werden keine weiteren Angaben gemäß IAS 37.92 gemacht, um die Position der Addiko Gruppe in diesen Rechtsstreitigkeiten zu schützen.

25.2. Rückstellungen - Entwicklung der erteilten Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstigen erteilten Zusagen

					in EUR Mio.
2022	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle					
zum 01.01.	-2,6	-1,1	-3,6	0,0	-7,2
Veränderung der Wertberichtigungen	0,2	0,2	-0,2	0,0	0,3
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	-0,1	0,0	0,1	0,0	0,0
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle					
zum 30.06.	-2,4	-0,9	-3,7	0,0	-6,9



2021	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle					
zum 01.01.	-3,6	-1,9	-5,0	0,0	-10,4
Veränderung der Wertberichtigungen	1,7	0,2	1,4	0,0	3,2
Veränderung des Ausfallrisikos (Stage-Transfer)	-0,6	0,6	0,0	0,0	0,0
Wertberichtigung der erwarteten Kreditausfälle					
zum 31.12.	-2,6	-1,1	-3,7	0,0	-7,2

Der Gesamtbetrag der Wertberichtigungen für Kreditzusagen, Finanzgarantien und sonstige erteilte Zusagen reduzierte sich paralell zu einem Rückgang des Nominalbetrags.

(26) Sonstige Verbindlichkeiten

		in EUR Mio.
	30.06.2022	31.12.2021
Erhaltene Vorauszahlung	0,9	0,9
Abgrenzungen und Sonstige Verbindlichkeiten	29,0	24,8
Gesamt	29,9	25,7

Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten für erbrachte und noch nicht bezahlte Dienstleistungen sowie noch nicht gezahlte Gehälter.



Segment Berichterstattung

Die Segmentberichterstattung der Addiko Gruppe basiert auf dem IFRS 8 Geschäftssegmente, der den Management Approach vorsieht. In der Segmentberichterstattung erfolgt die Darlegung der Ergebnisse der operativen Geschäftssegmente der Gruppe. Die Segmentberichterstattung basiert auf internen Berichten, welche das Management zur Beurteilung der Performance der Segmente und zur Entscheidungsfindung heranzieht. Dementsprechend werden die Segmentdaten regelmäßig vom Führungsteam als Chief Operating Decision Maker (CODM) überprüft, um die Leistung der Segmente zu beurteilen und Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu treffen. Die Geschäftssegmentierung wird unterteilt in die Bereiche Consumer und SME, welche die Fokus- Segmente bilden, und zu einem geringeren Ausmaß in Nicht-Fokus Segmente wie Large Corporates, Public Finance und Mortgages. Zur Beurteilung des Ergebnisses der jeweiligen Segmente verwendet der Vorstand als wesentliche Steuerungsgrößen die nachfolgend dargestellte Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Entwicklung des Kreditvolumens, des Einlagenvolumens und der zugehörigen Kennzahlen. In der Gewinn- und Verlustrechnung der Segmentberichterstattung werden Zinserträge und Zinsaufwendungen in der Position Nettozinsergebnis saldiert, die die Darstellung im internen Berichtswesen widerspiegelt und damit Grundlage für die weitere Steuerung des Konzerns durch den Vorstand ist.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der operativen Segmente sind die gleichen, wie sie in den wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beschrieben sind. Die Addiko Gruppe bewertet die Ertragskraft für jedes Segment auf Basis a.) des Ergebnisses vor Steuern, b.) Kreditvolumina und c.) der Einlagenvolumina da der Vorstand diese als die relevantesten Informationen für die Evaluierung der Ergebnisse in den jeweiligen Segmenten betrachtet

Das Nettozinsergebnis im Corporate Center enthält nur zu einem geringen Teil den positiven Effekt aus dem Zins- und Liquiditätsbeitrag (IGC) in Höhe von EUR 20,0 Mio. Der Großteil des IGC in Höhe von EUR 15,5 Mio. wird auf die Marktsegmente entsprechend ihrem jeweiligen Vermögensbeitrag verteilt. Der IGC resultiert aus der teilweisen Refinanzierung längerfristiger Aktiva durch stabile, aber kurzfristige Passiva. Das Ausmaß dieser Fristentransformation wird in Übereinstimmung mit regulatorischen und internen Limits streng gesteuert. Die Addiko Funds Transfer Pricing (FTP) Methode ordnet die internen Refinanzierungskosten den Aktiva und die internen Refinanzierungsvorteile den Passiva auf einer fristenkongruenten Basis zu. Das bedeutet, wenn die Fälligkeiten von Krediten und Einlagen eines bestimmten Segments gleich wären, wäre der Zins- und Liquiditätsbeitrag (nach Abzug der Einlagensicherung und der Mindestreservekosten) ungefähr null. Darüber hinaus sind das Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten und das sonstige betriebliche Ergebnis, bestehend aus sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie das übrige Ergebnis, im Corporate Center enthalten.

In der Realität wird ein bestimmter Prozentsatz der längerfristigen Vermögenswerte durch kurzfristige Verbindlichkeiten finanziert. Im Rahmen der FTP-Methodik werden Marktsegmente daher mehr für ihre Vermögenswerte belastet als für ihre Verbindlichkeiten kompensiert. Indem diese Marktsegmente kompensiert werden, wird der entsprechende Teil des IGC vom Segment "Corporate Center" an den Ersteller des IGC, d. h. das entsprechende Marktsegment, umverteilt.

Die Addiko Gruppe hat keine Umsätze aus Transaktionen mit einem einzelnen externen Kunden, die 10% oder mehr der Gesamtumsätze der Addiko Gruppe ausmachen.



Segmentierung nach Geschäftsbereich

Die Segmentberichterstattung umfasst die folgenden Geschäftsbereiche:

Consumer: Das Consumer-Segment betreut ca. 0,7 Millionen Kunden, darunter Privatkunden (ohne Hypotheken- und Wohnbaudarlehen), über ein Netzwerk von 154 Filialen und modernste digitale Kanäle.

SME: Das SME Segmente serviciert 40 Tausend SME-Kunden (Unternehmen und Privatunternehmer mit einem Jahresumsatz zwischen EUR 0 Mio. und EUR 50 Mio.) in der CSEE-Region.

Mortgage: Das Mortgage Segment umfasst Privatkunden mit Krediten im Zusammenhang mit dem Erwerb von Immobilien (Wohnbaudarlehen auch ohne Sicherheiten) oder der Beleihung privater Immobilien als Sicherheiten.

Large Corporates: Das Large Corporate Segment umfasst juristische Personen und Unternehmer mit einem jährlichen Bruttoumsatz von mehr als EUR 50 Mio.

Public Finance: Das Public-Finance Segment ist auf die Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen für den Finanzierungsbedarf der wichtigsten öffentlichen Institutionen in den CSEE-Ländern wie Finanzministerien, Staatsunternehmen und Kommunalverwaltungen ausgerichtet.

Corporate Center: Dieses Segment umfasst das Treasury-Geschäft in der Holding und den Ländern sowie zentrale Funktionspositionen wie Overhead, projektbezogene Betriebskosten, Beiträge zum einheitlichen Abwicklungsfonds, Bankenabgabe und die Konsolidierungseffekte. Darüber hinaus beinhaltet dieses Segment die Direkteinlagengeschäfte in Österreich und Deutschland.



Überblick über die Segmente

	Fokus - Se	gmente	Nich	nt-Fokus Segmer	nte	Corporate	
30.06.2022		SME		Large	Public	Center	Gesam
	Consumer	Business	Mortgage	Corporates	Finance		
Nettobankergebnis	70,6	32,0	6,9	4,7	2,2	4,3	120,
Nettozinsergebnis	50,9	18,1	6,9	2,8	1,5	4,5	84,6
davon laufendes Zinsergebnis	49,4	18,2	8,3	3,0	0,8	6,6	86,3
Provisionsergebnis	19,8	13,8	0,0	1,9	0,7	-0,2	36,
Gewinne und Verluste aus							
finanziellen Vermögenswerten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,2
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-5,9	-5,9
Betriebserträge	70,6	32,0	6,9	4,7	2,2	-1,3	115,
Betriebsaufwendungen	-40,4	-14,9	-0,9	-1,9	-0,9	-23,8	-82,8
Operatives Ergebnis vor							
Wertberichtigungen und							
Rückstellungen	30,3	17,0	6,0	2,8	1,3	-25,1	32,3
Übriges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-8,6	-8,0
Kreditrisikokosten auf finanzielle							
Vermögenswerte	-10,6	0,6	4,2	-2,9	0,1	0,0	-8,8
Ergebnis vor Steuern	19,6	17,6	10,1	-0,1	1,3	-33,7	14,9
Geschäftsvolumen							
Kredite und Forderungen (netto)	1.450,4	1.165,1	489,3	200,3	57,8	5,2	3.367,
davon Kundenkredite (brutto,	1.130,1	11103,1	107,3	200,5	37,0	3,2	3.307,
performing)	1.476,4	1.164,3	485,8	201,8	57,0		3.385,
Neukreditgeschäft (Brutto)	314,3	379,8	1,0	28,9	2,4		726,4
Finanzielle Verbindlichkeiten zu	3,5	0.7,0	.,0	20,7	_, .		0,
fortgeführten Anschaffungskosten							
bewertet 1)	2.434,8	1.033,5	0,0	282,9	365,1	746,2	4.862,
RWA ²⁾	1.096,6	886,9	297,8	234,9	32,1	519,1	3.067,
Key ratios							
Nettozinsmarge ³⁾	5,6%	2,8%	1,3%	1,7%	0,8%		3,0%
Cost/Income Ratio	57,1%	46,7%	13,1%	40,3%	42,3%		68,69
Kosten-Risiko-Verhältnis	-0,6%	0,0%	0,8%	-0,8%	0,1%		-0,29
Kredit-Einlagen-Verhältnis	59,6%	112,7%	-	70,8%	15,8%		72,69
NPE-Quote (on-balance loans)	4,4%	4,3%	8,2%	4,9%	3,9%		3,89
NPE-Deckung durch Risikovorsorgen	79,2%	69,9%	80,1%	91,2%	45,7%		76,79
NPE Deckung durch Sicherheiten	2,6%	59,4%	73,1%	87,2%	95,6%		43,69
Risikokosten / Ø GPL	-0,7%	0,1%	0,8%	-1,3%	0,1%		-0,39
Zinsertrag / (Ø) GPL	7,0%	3,3%	3,3%	2,7%	2,7%		4,89

¹⁾ Die Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten zum 1H22 beinhalten die Direkteinlagen (Österreich/Deutschland) in Höhe von EUR 441 Mio., EUR 178 Mio. Einlagen von Kreditinstituten, EUR 127 Mio. Sonstige Verbindlichkeiten ²⁾ Beinhaltet nur das Kreditrisiko (ohne Anwendung von IFRS 9) 3) Die Nettozinsmarge auf Segmentebene ist die Summe aus Zinserträgen (ohne Zinserträge auf NPE) und Aufwendungen inklusive Funds Transfer Pricing dividiert durch das jeweilige durchschnittliche Geschäftsvolumen auf Basis der Tagessalden

	i							
	Fokus - S	egmente	Nich	t-Fokus Segme	nte	Corporate		
30.06.2021		SME		Large	Public	Center	Gesamt	
	Consumer	Business	Mortgage	Corporates	Finance			
Nettobankergebnis	66,3	26,0	8,5	7,0	2,9	4,9	115,8	
Nettozinsergebnis	49,5	14,1	8,5	4,5	2,4	5,1	84,2	
davon laufendes Zinsergebnis	47,0	15,2	10,4	5,5	1,7	7,3	87,0	
Provisionsergebnis	16,8	11,9	0,0	2,5	0,5	-0,2	31,6	
Gewinne und Verluste aus finanziellen								
Vermögenswerten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,9	3,9	
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-4,8	-4,8	
Betriebserträge	66,3	26,0	8,5	7,0	2,9	4,1	114,9	
Betriebsaufwendungen	-41,2	-15,9	-1,2	-3,2	-1,2	-24,1	-86,8	
Operatives Ergebnis vor Wertberichtigungen								
und Rückstellungen	25,0	10,2	7,3	3,8	1,7	-20,0	28,1	
Übriges Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-9,0	-9,0	
Kreditrisikokosten auf finanzielle								
Vermögenswerte	-15,1	-2,3	5,0	0,0	0,3	1,8	-10,2	
Ergebnis vor Steuern	10,0	7,9	12,3	3,8	2,1	-27,2	8,9	
Geschäftsvolumen								
Kredite und Forderungen (netto)	1.300,6	1.088,3	597,4	411,1	115,5	7,1	3.520,0	
davon Kundenkredite (brutto, performing)	1.332,4	1.092,0	583,6	407,2	114,5		3.529,8	
Neukreditgeschäft (Brutto)	234,7	263,1	2,8	51,0	1,1		552,6	
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten								
Anschaffungskosten bewertet 1)	2.480,0	967,6	0,0	363,8	382,1	793,0	4.986,5	
RWA ²⁾	981,4	872,5	355,0	455,7	68,1	746,4	3.479,0	
Key ratios								
Nettozinsmarge ³⁾	5,9%	2,1%	1,4%	1,3%	1,4%		2,9%	
Cost/Income Ratio	62,2%	61,0%	14,0%	45,5%	40,5%		75,0%	
Kosten-Risiko-Verhältnis	-1,0%	-0,1%	0,8%	0,0%	0,2%		-0,2%	
Kredit-Einlagen-Verhältnis	52,4%	112,5%	-	113,0%	30,2%		74,1%	
NPE-Quote (on-balance loans) 4)	5,3%	5,8%	11,1%	3,6%	2,2%		4,8%	
NPE-Deckung durch Risikovorsorgen	81,1%	71,1%	71,0%	41,5%	24,8%		71,7%	
NPE Deckung durch Sicherheiten	4,4%	51,9%	74,2%	81,2%	85,0%		46,2%	
Risikokosten / Ø GPL	-1,1%	-0,2%	0,8%	0,0%	0,3%		-0,3%	
Zinsertrag / (Ø) GPL	7,2%	2,9%	3,4%	2,5%	2,8%		4,5%	

¹⁾ Die Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten zum 1H21 beinhalten die Direkteinlagen (Österreich/Deutschland) in Höhe von EUR 433 Mio., EUR 188 Mio. Einlagen von Kreditinstituten, EUR 172 Mio. Sonstige Verbindlichkeiten ²⁾ Beinhaltet nur das Kreditrisiko (ohne Anwendung von IFRS 9) ³⁾ Die Nettozinsmarge auf Segmentebene ist die Summe aus Zinserträgen (ohne Zinserträge auf NPE) und Aufwendungen inklusive Funds Transfer Pricing dividiert durch das jeweilige durchschnittliche Geschäftsvolumen auf Basis der Tagessalden ⁴⁾ Die NPE Quote (On-balance Kredite) zum 1H21 wurde gegenüber dem 1H21 Abschluss angepasst und berücksichtigt im Nenner auch das Volumen gegenüber Nationalbanken



Die Darstellung des Nettozinsergebnisses zeigt den Nettozinsertrag pro Segment sowie auf Gesamtbankebene. Es stellt alle Unterpositionen aus dem Aktiv- und Passiv Kundengeschäft sowie das Ergebnis aus der Fristentransformation dar.

in EUR Mio.

	Fokus - Se	gmente	Nich	t-Fokus Segmer	Corporate Center	Gesamt	
		SME		Large	Public		
30.06.2022	Consumer	Business	Mortgage	Corporates	Finance		
Nettozinsergebnis	50,9	18,1	6,9	2,8	1,5	4,5	84,6
davon Zinsertrag	52,8	20,1	9,0	3,4	0,9	6,6	92,9
davon laufender Zinsertrag	49,4	18,2	8,3	3,0	0,8	6,6	86,3
davon Zinsertrag von NPE	0,6	0,3	0,3	0,1	0,0	0,0	1,4
davon zinsähnlicher Ertrag	2,7	1,6	0,4	0,3	0,0	0,0	5,1
davon Zinsaufwand	-2,3	-1,3	0,0	-0,7	-0,6	-3,3	-8,2
davon FTP (Aktiv & Passiv)	-7,7	-3,7	-5,5	-0,6	0,9	-3,4	-20,0
davon Ergebnis aus der							
Fristentransformation	8,0	3,0	3,4	0,7	0,4	4,5	20,0
davon allozierter Strukturbeitrag	8,0	3,0	3,4	0,7	0,4	-15,5	0,0
davon Ergebnis aus Zins- und							
Liquiditätssteuerung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0	20,0

						Corporate	
	Fokus	- Segmente	Nich	t-Fokus Segmer	ite	Center	Gesamt
		SME		Large	Public		
30.06.2021	Consumer	Business	Mortgage	Corporates	Finance		
Nettozinsergebnis	49,5	14,1	8,5	4,5	2,4	5,1	84,2
davon Zinsertrag	50,7	16,6	11,4	5,9	1,7	7,3	93,6
davon laufender Zinsertrag	47,0	15,2	10,4	5,5	1,7	7,3	87,0
davon Zinsertrag von NPE	0,6	0,4	0,5	0,1	0,0	0,0	1,7
davon zinsähnlicher Ertrag	3,1	1,0	0,5	0,3	0,0	0,0	4,9
davon Zinsaufwand	-3,4	-1,2	0,0	-0,7	-0,7	-3,3	-9,5
davon FTP (Aktiv & Passiv)	-5,6	-4,1	-6,5	-2,2	0,8	-2,1	-19,6
davon Ergebnis aus der							
Fristentransformation	7,8	2,8	3,6	1,6	0,5	3,2	19,6
davon allozierter Strukturbeitrag	7,8	2,8	3,6	1,6	0,5	-16,4	0,0
davon Ergebnis aus Zins- und							
Liquiditätssteuerung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	19,6	19,6



Die verhältnismäßige Aufteilung des Provisionsergebnisses auf die berichtspflichtigen Segmente kann aus den untenstehenden Tabellen entnommen werden:

	Fokus - Se	gments	Nicht Fokus-	Segments	Corporate	Gesamt
		SME	Large	Public	Center	
30.06.2022	Consumer	Business	Corporates	Finance		
Accounts und Packages	10,2	2,4	0,1	0,1	0,0	12,8
Transaktionen	2,4	6,1	0,9	0,4	0,3	10,1
Foreign exchange & Dynamic currency conversion	3,5	2,4	0,3	0,1	0,2	6,4
Karten	5,4	0,9	0,0	0,0	0,0	6,3
Bancassurance	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0
Kredite	1,6	1,0	0,1	0,0	0,0	2,8
Trade Finance	0,0	2,2	0,5	0,0	0,0	2,7
Einlagen	0,1	0,3	0,2	0,1	0,0	0,6
Wertpapiere	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Sonstiges	0,3	0,1	0,1	0,0	0,0	0,5
Gebühren- und Provisionserträge	26,4	15,3	2,2	0,8	0,5	45,2
Karten	-4,7	-0,3	0,0	0,0	0,0	-5,0
Transaktionen	-0,8	-1,0	-0,1	-0,1	-0,1	-2,2
Accounts und Packages	-0,4	-0,1	0,0	0,0	-0,1	-0,5
Kredite	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,3
Kundenanreize	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2
Bancassurance	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2
Wertpapiere	0,0	0,0	-0,1	0,0	-0,1	-0,1
Fremdwährungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1
Sonstiges	-0,2	0,0	-0,1	0,0	-0,3	-0,6
Gebühren- und Provisionsaufwendungen	-6,7	-1,5	-0,3	-0,1	-0,7	-9,2
Provisionsergebnis	19,8	13,8	1,9	0,7	-0,2	36,1



	Fokus-Seg	ments	Nicht Fokus-	Segments	Corporate	Gesamt
		SME	Large	Public	Center	
30.06.2021	Consumer	Business	Corporates	Finance		
Accounts und Packages	9,4	1,1	0,1	0,1	0,0	10,8
Transaktionen	2,1	6,3	0,7	0,4	0,3	9,8
Karten	5,0	0,8	0,0	0,0	0,0	5,8
Foreign exchange& Dynamic currency conversion	2,6	2,0	0,1	0,0	0,1	4,9
Trade Finance	0,0	2,0	0,6	0,0	0,0	2,6
Kredite	1,2	0,9	0,3	0,0	0,0	2,4
Bancassurance	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0
Wertpapiere	0,2	0,0	1,0	0,0	0,0	1,2
Einlagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstiges	0,3	0,1	0,1	0,0	0,0	0,5
Gebühren- und Provisionserträge	22,8	13,2	3,0	0,6	0,4	39,9
Karten	-4,3	-0,3	0,0	0,0	0,0	-4,5
Transaktionen	-0,8	-0,8	-0,1	-0,1	-0,1	-1,9
Accounts und Packages	-0,3	-0,1	0,0	0,0	-0,1	-0,5
Wertpapiere	0,0	0,0	-0,2	0,0	0,0	-0,2
Bancassurance	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2
Kredite	-0,2	-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,3
Kundenanreize	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1
Fremdwährungsdifferenzen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstiges	-0,1	-0,1	-0,1	0,0	-0,3	-0,5
Gebühren- und Provisionsaufwendungen	-6,0	-1,3	-0,4	-0,1	-0,5	-8,3
Provisionsergebnis	16,8	11,9	2,5	0,5	-0,2	31,6



Segmentierung nach Regionen

Die Gruppe erzielt ihre Umsätze im CSEE Raum Kroatien (ABC), Slowenien (ABS), Bosnien & Herzegowina (Banja Luka (ABBL) und Sarajevo (ABSA), Serbien (ABSE) und Montenegro (ABM). In Österreich werden Online-Einlagen für Kunden in Österreich und Deutschland angeboten. Kundengruppen werden nicht aggregiert und einem einzelnen Land zugewiesen, sondern den jeweiligen Ländern nach einzelnen Tochterbanken zugeordnet. Die geografische Segmentierung der Erlöse mit externen Kunden wird gemäß IFRS dargestellt und spiegelt nicht die Managementstruktur der Gruppe wider. Der Vorstand ist der Auffassung, dass die Segmentierung nach Geschäftsbereich eine aussagekräftigere Beschreibung der Tätigkeiten der Gruppe darstellt. Die Reco Spalte enthält im Wesentlichen die Intercompany Eliminierung.

								11	I EUR MIO.
20.07.2022	ADC	A D.C.	ABBI	ABCA	ABCE	4.04	A D.L. 4)	D	Addiko
30.06.2022	ABC	ABS	ABBL	ABSA	ABSE	ABM	ABH ⁴⁾	Reco	Gruppe
Nettobankergebnis	39,7	27,0	11,7	11,1	22,9	6,5	1,7	-0,1	120,7
Nettozinsergebnis	26,4	19,5	7,6	7,2	16,7	5,4	2,0	-0,1	84,6
davon laufendes Zinsergebnis 1)	26,6	18,5	8,3	7,2	18,4	5,6	2,9	-1,3	86,3
Provisionsergebnis	13,4	7,5	4,1	3,9	6,2	1,2	-0,2	0,0	36,1
Gewinne und Verluste aus									
finanziellen Vermögenswerten	0,7	0,2	0,0	0,1	-0,9	0,0	20,2	-20,0	0,2
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1,6	-0,9	-0,1	-0,5	-1,0	-0,8	-0,4	-0,6	-5,9
Betriebserträge	38,8	26,3	11,6	10,7	21,0	5,7	21,5	-20,7	115,1
Betriebsaufwendungen	-22,2	-13,1	-7,2	-7,4	-12,6	-3,8	-14,5	-2,0	-82,8
Operatives Ergebnis vor									
Wertberichtigungen und									
Rückstellungen	16,6	13,2	4,4	3,4	8,5	1,9	7,0	-22,7	32,3
Übriges Ergebnis	-5,5	-0,3	-0,2	0,2	-0,6	0,0	-0,4	-1,8	-8,6
Kreditrisikokosten auf finanzielle									
Vermögenswerte	-2,3	1,0	0,6	-0,7	-2,8	-0,4	-0,1	-4,0	-8,8
Ergebnis vor Steuern	8,8	13,8	4,8	2,9	5,0	1,5	6,6	-28,5	14,9
Vermögensgegenstände gesamt	2.172,2	1.332,0	486,8	478,3	884,9	215,1	1.055,6	-924,8	5.700,0
Geschäftsvolumen									
Kredite und Forderungen (netto)	1.078,0	993,0	321,6	253,2	628,8	169,2	84,3	-160,2	3.367,9
davon Kundenkredite (brutto,									
performing)	1.066,4	954,8	315,3	255,2	626,6	167,0	0,0		3.385,3
Neukreditgeschäft (Brutto)	247,1	147,8	77,6	70,9	147,2	35,8	0,0		726,4
Finanzielle Verbindlichkeiten zu									
fortgeführten Anschaffungskosten									
bewertet 2)	1.752,7	1.126,5	401,1	375,3	682,7	183,9	526,4	-186,0	4.862,5
RWA ³⁾	989,3	738,3	282,6	288,2	589,0	155,4	18,6	6,0	3.067,4
	, .	, -	- /-	,	,-		-,-	- , -	
Kennzahlen									
Nettozinsmarge	2,4%	2,9%	3,2%	2,9%	3,8%	5,0%	0,4%		3,0%
Nettozinsmarge Cost/Income Ratio	2,4% 55,9%	2,9% 48,5%	3,2% 61,5%	2,9% 66,1%	3,8% 54,9%	5,0% 59,0%	0,4% 834,8%		3,0%
· ·							,		
Cost/Income Ratio	55,9%	48,5%	61,5%	66,1%	54,9%	59,0%	834,8%		68,6%
Cost/Income Ratio Kosten-Risiko-Verhältnis	55,9% -0,2% 64,3%	48,5% 0,1%	61,5% 0,1%	66,1%	54,9% -0,3%	59,0% -0,2%	834,8%		68,6% -0,2%
Cost/Income Ratio Kosten-Risiko-Verhältnis Kredit-Einlagen-Verhältnis NPE-Quote (on-balance loans)	55,9% -0,2% 64,3% 4,5%	48,5% 0,1% 94,4% 1,9%	61,5% 0,1% 82,8% 3,8%	66,1% -0,2% 68,4% 5,8%	54,9% -0,3% 103,9% 3,9%	59,0% -0,2% 95,8% 8,6%	834,8%		68,6% -0,2% 72,6% 3,8%
Cost/Income Ratio Kosten-Risiko-Verhältnis Kredit-Einlagen-Verhältnis NPE-Quote (on-balance loans) NPE-Deckung durch Risikovorsorgen	55,9% -0,2% 64,3% 4,5% 84,5%	48,5% 0,1% 94,4% 1,9% 65,0%	61,5% 0,1% 82,8% 3,8% 82,6%	66,1% -0,2% 68,4% 5,8% 83,9%	54,9% -0,3% 103,9% 3,9% 70,4%	59,0% -0,2% 95,8% 8,6% 61,4%	834,8%		68,6% -0,2% 72,6% 3,8% 76,7%
Cost/Income Ratio Kosten-Risiko-Verhältnis Kredit-Einlagen-Verhältnis NPE-Quote (on-balance loans)	55,9% -0,2% 64,3% 4,5%	48,5% 0,1% 94,4% 1,9%	61,5% 0,1% 82,8% 3,8%	66,1% -0,2% 68,4% 5,8%	54,9% -0,3% 103,9% 3,9%	59,0% -0,2% 95,8% 8,6%	834,8%		68,6% -0,2% 72,6% 3,8%

¹⁾ Laufendes Zinsergebnis bezieht sich auf gebuchte Zinsen ohne zinsähnliche Erträge, Zinserträge aus NPE und Funds Transfer Pricing 2) Direkteinlagen (Österreich/Deutschland) in Höhe von EUR 441 Mio. in ABH dargestellt 3) Beinhaltet nur Kreditrisiko (ohne Anwendung von IFRS 9) 4) Enthält in der ABH auch das Intercompany Exposure

								ir	EUR Mio.
									Addiko
30.06.2021	ABC	ABS	ABBL	ABSA	ABSE	ABM	ABH 4)	Reco	Gruppe
Nettobankergebnis	39,1	25,5	10,3	10,5	20,7	6,1	3,5	0,0	115,8
Nettozinsergebnis	26,6	19,3	6,8	6,8	15,7	5,3	3,6	0,0	84,2
davon laufendes Zinsergebnis 1)	28,8	18,8	7,9	7,1	17,2	5,7	5,2	-3,7	87,0
Provisionsergebnis	12,5	6,2	3,6	3,7	4,9	0,9	-0,2	0,0	31,6
Gewinne und Verluste aus									
finanziellen Vermögenswerten	1,8	0,4	0,2	0,2	0,4	0,0	0,4	0,4	3,9
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-0,6	-1,1	-0,1	-0,4	-0,9	-0,6	-0,8	-0,2	-4,8
Betriebserträge	40,3	24,9	10,5	10,3	20,1	5,6	3,1	0,2	114,9
Betriebsaufwendungen	-22,9	-12,7	-7,3	-7,6	-12,8	-3,9	-17,3	-2,2	-86,8
Operatives Ergebnis vor									
Wertberichtigungen und									
Rückstellungen	17,3	12,2	3,1	2,7	7,4	1,7	-14,3	-2,0	28,1
Übriges Ergebnis	-3,8	0,0	0,2	0,0	-1,2	0,0	-0,1	-4,1	-9,0
Kreditrisikokosten auf finanzielle									
Vermögenswerte	-2,7	-1,1	-0,5	-2,4	-0,9	-1,0	2,0	-3,7	-10,2
Ergebnis vor Steuern	10,9	11,1	2,8	0,3	5,3	0,7	-12,3	-9,8	8,9
-									
Vermögensgegenstände gesamt	2.319,9	1.407,3	473,4	480,4	852,8	213,3	1.033,8	-848,6	5.932,4
Geschäftsvolumen									
Kredite und Forderungen (netto)	1.191,7	1.050,7	286,9	251,2	626,4	170,9	59,8	-117,6	3.520,0
davon Kundenkredite (brutto,	ŕ	,	,	,	,	ŕ	,	,	,
performing)	1.165,1	1.019,6	293,3	257,1	625,5	169,2	0,0		3.529,8
Neukreditgeschäft (Brutto)	209,5	85,9	50,9	54,3	129,1	22,8	0,0		552,6
Finanzielle Verbindlichkeiten zu	ŕ	,	,	,	,	ŕ	,		,
fortgeführten Anschaffungskosten									
bewertet ²⁾	1.847,0	1.196,9	389,2	365,0	647,5	183,4	510,2	-152,8	4.986,5
RWA 3)	1.169,9	778,3	365,0	361,3	608,6	157,2	34,8	3,9	3.479,0
Kennzahlen									
Nettozinsmarge	2,3%	2,7%	3,1%	2,7%	3,7%	5,0%	0,7%		2,9%
Cost/Income Ratio	58,6%	49,6%	70,9%	72,7%	61,8%	62,9%	502,3%		75,0%
Kosten-Risiko-Verhältnis	-0,2%	-0,1%	-0,1%	-0,6%	-0,1%	-0,5%	3,0%		-0,2%
Kredit-Einlagen-Verhältnis	66,7%	98,4%	76,0%	69,7%	103,7%	100,4%			74,1%
NPE-Quote (on-balance loans) ⁵⁾	8,9%	1,8%	6,9%	10,1%	3,5%	10,1%			4,8%
NPE-Deckung durch Risikovorsorgen	70,5%	64,2%	83,6%	81,6%	69,9%	55,0%			71,7%
-				,		,			
NPE Deckung durch Sicherheiten			36,8%	43,5%	29,6%	50,9%			46,2%
NPE Deckung durch Sicherheiten Risikokosten / Ø GPL	49,8%	54,0% -0,1%	36,8% -0,2%	43,5% -0,9%	29,6% -0,1%	50,9% -0,6%			46,2% -0,3%

¹⁾ Laufendes Zinsergebnis bezieht sich auf gebuchte Zinsen ohne zinsähnliche Erträge, Zinserträge aus NPE und Funds Transfer Pricing 2) Direkteinlagen (Österreich/Deutschland) in Höhe von EUR 433 Mio. in ABH dargestellt 3) Beinhaltet nur Kreditrisiko (ohne Anwendung von IFRS 9) 4) Enthält in der ABH auch das Intercompany Exposure ⁵⁾Die NPE Quote (On-balance Kredite) zum 1H21 wurde gegenüber dem 1H21 Abschluss angepasst und berücksichtigt im Nenner auch das Volumen gegenüber Nationalbanken.



Risikobericht

Eine Zusammenfassung der Addiko-Risikorichtlinien in Bezug auf Risikomanagement, interne Organisation, Risikostrategie sowie Risikoappetit ist in der gleichnamigen Anhangsangabe im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 enthalten.

(27) Kreditrisiko (Adressenausfallrisiko)

27.1. Überleitung der Kategorien von Finanzinstrumenten auf Kreditrisikopositionen

Die Kreditrisikopositionen bestehen aus dem Bruttobuchwert (oder bei außerbilanziellen Positionen aus dem Nennwert) ohne Berücksichtigung von erwarteten Kreditverlusten (einschließlich Garantierückstellungen), gehaltenen Sicherheiten, Nettingeffekten, anderen Kreditbesicherungen oder Transaktionen, die das Kreditrisiko mindern. Für die Berechnung des relevanten Exposure für Wertpapiere, welche dem Geschäftsmodell Held-to-Collect&Sale zugeordnet sind, werden Marktwerte und für Kredite und Wertpapiere, die dem Held-to-Collect Geschäftsmodell zugeordnet werden, die fortgeführten Anschaffungskosten herangezogen. Soweit nicht explizit anders angegeben, werden sämtliche Angaben im Risikobericht inklusive der als zur Veräußerung gehalten eingestuften langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen (nach IFRS 5) gezeigt.

Aufschlüsselung Netto-Exposure im Konzern gemäß IFRS 7.35M zum 30. Juni 2022:

30.06.2022		Perfo	orming	No	n Performir	ng		Summe
Finanzinstrumente	Exposure	ECL	Netto	Exposure	ECL	Netto	Exposure	Netto
Barreserven 1)	1.058,2	-0,1	1.058,1	0,0	0,0	0,0	1.058,2	1.058,1
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle								
Vermögenswerte	21,5		21,5	0,0		0,0	21,5	21,5
Kredite und Forderungen	3.401,9	-74,6	3.327,3	177,1	-136,5	40,6	3.579,0	3.367,9
davon zu Kreditinstituten	4,9	0,0	4,9	0,0	0,0	0,0	4,9	4,9
davon zu Drittkunden	3.397,0	-74,6	3.322,4	177,1	-136,5	40,6	3.574,1	3.363,0
Investitionswertpapiere ^{2) 3)}	1.062,0	-0,3	968,7	0,0	0,0	0,0	1.062,0	968,7
Sonstige Assets - IFRS 5	0,0	0,0	0,0	0,4	-0,3	0,1	0,4	0,1
On balance Summe	5.543,7	-75,0	5.375,6	177,4	-136,8	40,7	5.721,1	5.416,3
Erteilte Kreditzusagen - Finanzgarantie -								
sonstige erteilte Zusagen	903,7	-3,3	900,4	5,5	-3,6	1,9	909,2	902,3
ECL und FV für FVTOCI klassifizierte								
Finanzinvestitionen 3)	-93,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	-93,3	0,0
Summe	6.354,1	-78,0	6.276,1	182,9	-140,4	42,5	6.537,0	6.318,6
Anpassung 4)	0,3		0,3			0,0	0,3	0,3
Total credit risk exposure	6.354,4	-78,0	6.276,3	182,9	-140,4	42,5	6.537,3	6.318,9

¹⁾ exkl. Kassenbestand i.H.v. EUR 127,0 Mio. 2) Investitionswertpapiere, exkl. Eigenkapitalinstrumente, inkl. Beteiligung am Bankenabwicklungsfonds in Slowenien. ³⁾ Für Wertpapiere welche als FVTOCI klassifiziert sind, wird das Exposure auf Basis der fortgeführten Anschaffungskosten vor Anpassung durch allfällige Wertberichtigungen berechnet und beinhaltet daher keine Änderung des FV der Wertpapiere. Im Kreditrisiko wird der Fair Value des zugrundeliegenden Instruments berücksichtigt. Aus diesem Grund werden auch die Risikovorsorgen für Wertpapiere welche als FVTOCI klassifiziert sind, im Kreditrisiko nicht als Teil des Gross Exposures gezeigt, da dieses bereits den Fair Value des zugrundeliegenden Instruments darstellt. 4) Die Anpassungen umfassen Überleitungsdifferenzen zwischen dem Bruttobuchwert und dem Buchwert des Kreditrisikos-Exposures



Die folgende Tabelle enthält das Exposure gemäß IFRS 7.35 zum 31. Dezember 2021:

in FUR Mio.

24 42 2024		Dorfe	arming.	Ne	n Dorformi	20		C. mm m o
31.12.2021			orming		on Performi			Summe
Finanzinstrumente	Exposure	ECL	Netto	Exposure	ECL	Netto	Exposure	Netto
Barreserven 1)	1.235,1	-0,1	1.235,0	0,0	0,0	0,0	1.235,1	1.235,0
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle								
Vermögenswerte	32,6		32,6	0,0		0,0	32,6	32,6
Kredite und Forderungen	3.307,0	-74,5	3.232,4	187,9	-136,0	52,0	3.494,9	3.284,4
Davon zu Kreditinstituten	5,7	0,0	5,7	0,0	0,0	0,0	5,7	5,7
Davon zu Drittkunden	3.301,3	-74,5	3.226,7	187,9	-136,0	52,0	3.489,2	3.278,7
Investitionswertpapiere 2) 3)	1.010,6	-0,3	1.008,3	0,0	0,0	0,0	1.010,6	1.008,3
Sonstige Assets - IFRS 5	11,1	0,0	11,1	0,2	0,0	0,2	11,3	11,3
On balance Summe	5.596,3	-74,9	5.519,4	188,1	-136,0	52,2	5.784,5	5.571,5
Erteilte Kreditzusagen - Finanzgarantie -								
sonstige erteilte Zusagen	979,1	-3,7	975,4	6,1	-3,6	2,5	985,1	977,9
ECL und FV für FVTOCI klassifizierte								
Finanzinvestitionen ³⁾	-2,4	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	-2,4	0,0
Summe	6.573,1	-78,3	6.494,8	194,2	-139,5	54,7	6.767,3	6.549,5
Anpassung ⁴⁾	-1,5		-1,5			0,0	-1,5	-1,5
Total credit risk exposure	6.571,6	-78,3	6.493,3	194,2	-139,5	54,7	6.765,8	6.548,0

¹⁾ exkl. Kassenbestand i.H.v. EUR 126,8 Mio. 2) Investitionswertpapiere, exkl. Eigenkapitalinstrumente, inkl. Beteiligung am Bankenabwicklungsfonds in Slowenien. 3) Für Wertpapiere welche als FVTOCI klassifiziert sind, wird das Exposure auf Basis der fortgeführten Anschaffungskosten vor Anpassung durch allfällige Wertberichtigungen berechnet und beinhaltet daher keine Änderung des FV der Wertpapiere. Im Kreditrisiko wird der Fair Value des zugrundeliegenden Instruments berücksichtigt. Aus diesem Grund werden auch die Risikovorsorgen für Wertpapiere welche als FVTOCI klassifiziert sind, im Kreditrisiko nicht als Teil des Gross Exposures gezeigt, da dieses bereits den Fair Value des zugrundeliegenden Instruments darstellt. ⁴⁾ Die Anpassungen umfassen Überleitungsdifferenzen zwischen dem Bruttobuchwert und dem Buchwert des Kreditrisikos-Exposures

27.2. Verteilung des Kreditrisiko Exposures in der Gruppe

Zum Halbjahr 2022 hat sich der Bruttowert des Gruppen Exposures im Vergleich zum Jahresende 2021 um EUR 228,4 Mio. (oder - 3,4%) reduziert. Entsprechend der Geschäftsstrategie hat sich das Exposure überwiegend im Corporate Center als auch im Nicht-Fokus Portfolio reduziert, wobei diese Reduktion teilweise durch Erhöhungen im Fokus Portfolio kompensiert wurden. Reduktionen des Exposures wurden in allen Tochtereinheiten, außer in der Addiko Bank Serbien, Addiko Bank Montenegro und der Addiko Holding, festgestellt.

Innerhalb des Konzerns verteilt sich das Kreditrisko Exposure wie folgt:

	30.06.2022	31.12.2021
Addiko Kroatien	2.369,2	2.482,2
Addiko Slowenien	1.541,8	1.615,9
Addiko Serbien	1.075,3	1.070,9
Addiko Bosnien und Herzegowina	1.075,0	1.133,9
Addiko Montenegro	232,4	231,3
Addiko Holding	243,7	231,5
Summe	6.537,3	6.765,8



27.3. Kreditrisiko Exposure nach Ratingklasse

Zum 30. Juni 2022 waren ca. 24,5% (31. Dezember 2021: 25,1%) des Exposures den Ratingklassen 1A bis 1E zuzuordnen. Dieses Engagement bezieht sich hauptsächlich auf Forderungen gegenüber Finanzinstituten und Privatpersonen und zu einem geringen Teil auf Forderungen gegenüber Unternehmen und Staaten.

Während des Halbjahres 2022 verringerte sich der NPE-Bestand um EUR 11,3 Mio. (oder -5,8%), hauptsächlich im Nicht-Fokus Portfolio sowie innerhalb des SME Portfolios als Folge von Abschreibungen / Portfolioverkäufen sowie aufgrund von Inkasso-Effekten. Diese Reduktion wurden teilweise durch NPE Erhöhungen innerhalb des Consumer Portfolios (in allen Tochtereinheiten, außer Addiko Bank Banja Luka) kompensiert.

In der folgenden Tabelle werden Exposure nach Ratingklassen und Marktsegmenten zum 30. Juni 2022 dargestellt:

in FUR Mio. 30.06.2022 1A-1E 2A-2E 3A-3E 4A-4E 2) **NPE** Ohne Rating Consumer 277,6 835,7 334,4 153,9 68,1 21,3 1.691,0 SMF 979,5 225,6 457,7 112,5 58,3 2,3 1.835,9 Nicht-Fokus 301,0 394,9 145,0 50,9 56.6 1,5 949,9 davon Large Corporate 38,0 171,2 112,1 14,1 10,9 1,3 347,5 249,7 190,1 0,2 davon Mortgage 23.1 22.6 43,4 529,0 davon Public Finance 13,3 33,6 9,9 14,2 2,3 0,0 73,3 Corporate Center 1) 798,4 1.067,8 194,4 0,0 0,0 0,0 2.060,6 Summe 1.602,5 317,3 25,2 6.537,3 3.278,0 1.131,5 182,9

Die folgende Tabelle zeigt das Exposure nach Ratingklassen und Marktsegmenten zum 31. Dezember 2021:

in EUR Mio. 31.12.2021 1A-1E 2A-2E 3A-3E 4A-4E 2) **NPE** Ohne Rating Summe Consumer 262,2 790,5 293,5 151,2 63,3 18,8 1.579,3 SME 217,3 859,7 476,1 143,6 61,6 7,4 1.765,8 Nicht-Fokus 69,3 331,5 493,8 156,9 75,6 1,7 1.128,9 224,8 120,3 11,5 0,8 437,2 davon Large Corporate 43,3 36,4 273,5 212,4 25,0 23,0 55,6 1,0 590,5 davon Mortgage davon Public Finance 2,3 0,0 101,3 14.7 56,5 11.6 16,2 Corporate Center 1) 889,9 1.150,0 251,6 0,0 0,0 0,2 2.291,7 Summe 1,700,9 3.294,0 1.178,2 370,4 194,2 28,1 6.765,8

Die Einteilung der Kreditforderungen in Risikokategorien erfolgt basierend auf internen Addiko Ratings. Für die externe Berichterstattung werden interne Ratingklassen in die folgenden fünf Risikokategorien unterteilt:

- 1A-1E: für Kunden mit sehr geringem Risiko, mit der besten bzw. mit einer ausgezeichneten oder sehr guten
- 2A-2E: für Kunden mit einer guten oder mittleren Bonität;
- 3A-3E: für Kunden mit einem mittleren oder hohen Kreditrisiko;
- 4A-4E: Kunden mit einem sehr hohen Kreditrisiko bzw. Kunden, bei denen es wahrscheinlich zum Ausfall kommt. Diese Klasse umfasst Kunden, die in ihrer Kredithistorie überfällige Zahlungen oder Zahlungsausfälle aufweisen oder mittelfristig Schwierigkeiten bei der Schuldenrückzahlung haben könnten;
- NPE (Ausfall): Ein oder mehrere Ausfallskriterien nach Artikel 178 Kapitaladäquanzverordnung (CRR) sind erfüllt: Zahlungen des Nominalwerts bzw. der Zinsen für ein wesentliches Exposure sind mehr als 90 Tage überfällig, es

¹⁾ Das Segment Corporate Center umfasst Finanzinstitute einschließlich Exposure zu Nationalbanken, Einlagen und Wertpapiere.

²⁾ Die Ratingklasse "Watch" wurde zu "4A-4E" umbenannt, während die zugrundeliegenden Daten unverändert bleiben.

¹⁾ Das Segment Corporate Center umfasst Finanzinstitute einschließlich Exposure zu Nationalbanken, Einlagen und Wertpapiere.

²⁾ Die Ratingklasse "Watch" wurde zu "4A-4E" umbenannt, während die zugrundeliegenden Daten unverändert bleiben.



bestehen vonseiten der Bank erhebliche Zweifel an der Bonität des Kunden, es gibt risikoorientierte Restrukturierungsmaßnahmen, die zu einer gestundeten ("forborne") notleidenden Risikoposition führen, es werden Verluste realisiert oder ein Konkursverfahren eingeleitet.

Die Addiko Gruppe wendet die Kundensichtweise in allen Segmenten, einschließlich Consumer/Mortgage-Kunden, an. Das bedeutet: wenn es bei einem Schuldner bei einer Transaktion zu einem Ausfall kommt, werden auch die vertraglich bedienten restlichen Transaktionen dieses Kunden als notleidend klassifiziert.

Einstufungen nach Ratingklassen und ECL-Stages können den folgenden Tabellen entnommen werden.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Kredite und Forderungen an Kunden:

in EUR Mio.

30.06.2022	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Ratingklasse					
1A-1E	554,4	21,1	0,0	1,0	576,6
2A-2E	1.680,1	49,5	0,0	2,0	1.731,6
3A-3E	679,0	92,1	0,1	0,8	772,0
4A-4E 1)	50,4	254,3	0,8	1,0	306,5
NPE	0,0	0,0	172,9	3,2	176,1
Kein Rating	11,2	0,1	0,0	0,0	11,3
Gesamt Brutto-Buchwert	2.975,1	417,2	173,8	8,0	3.574,1
Wertberichtigungen	-26,7	-47,9	-134,5	-2,0	-211,1
Buchwert	2.948,4	369,2	39,3	6,0	3.363,0

¹⁾ Die Ratingklasse "Watch" wurde zu "4A-4E" umbenannt, während die zugrundeliegenden Daten unverändert bleiben.

31.12.2021	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Ratingklasse					
1A-1E	557,7	22,2	0,0	0,9	580,8
2A-2E	1.568,9	46,4	0,0	1,9	1.617,2
3A-3E	655,9	84,1	0,0	0,9	741,0
4A-4E 1)	48,7	300,8	0,7	0,7	350,9
NPE	0,0	0,0	183,3	3,7	187,1
Kein Rating	11,8	0,5	0,0	0,0	12,3
Gesamt Brutto-Buchwert	2.842,9	454,1	184,1	8,1	3.489,2
Wertberichtigungen	-23,6	-50,9	-133,8	-2,1	-210,5
Buchwert	2.819,3	403,1	50,3	6,0	3.278,7

¹⁾ Die Ratingklasse "Watch" wurde zu "4A-4E" umbenannt, während die zugrundeliegenden Daten unverändert bleiben.



Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Kredite und Forderungen an Banken:

in EUR Mio.

					III LOIT MIO.
30.06.2022	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Ratingklasse					
1A-1E	3,3	0,0	0,0	0,0	3,3
2A-2E	1,2	0,0	0,0	0,0	1,2
3A-3E	0,4	0,0	0,0	0,0	0,4
4A-4E 1)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
NPE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kein Rating	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt Brutto-Buchwert	4,9	0,0	0,0	0,0	4,9
Wertberichtigungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Buchwert	4,9	0,0	0,0	0,0	4,9

¹⁾ Die Ratingklasse "Watch" wurde zu "4A-4E" umbenannt, während die zugrundeliegenden Daten unverändert bleiben.

in EUR Mio.

31.12.2021	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Ratingklasse					
1A-1E	3,8	0,0	0,0	0,0	3,8
2A-2E	1,3	0,0	0,0	0,0	1,3
3A-3E	0,6	0,0	0,0	0,0	0,6
4A-4E 1)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
NPE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kein Rating	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt Brutto-Buchwert	5,7	0,0	0,0	0,0	5,7
Wertberichtigungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Buchwert	5,7	0,0	0,0	0,0	5,7

¹⁾ Die Ratingklasse "Watch" wurde zu "4A-4E" umbenannt, während die zugrundeliegenden Daten unverändert bleiben.

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Schuldinstrumente:

					= 0
30.06.2022	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Ratingklasse					
1A-1E	382,4	0,0	0,0	0,0	382,4
2A-2E	565,6	0,0	0,0	0,0	565,6
3A-3E	35,6	0,0	0,0	0,0	35,6
4A-4E 1)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
NPE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kein Rating	16,9	0,0	0,0	0,0	16,9
Gesamt Brutto-Buchwert	1.000,5	0,0	0,0	0,0	1.000,5
Wertberichtigungen	-0,3	0,0	0,0	0,0	-0,3
Buchwert	1.000,2	0,0	0,0	0,0	1.000,2

¹⁾ Die Ratingklasse "Watch" wurde zu "4A-4E" umbenannt, während die zugrundeliegenden Daten unverändert bleiben.



31.12.2021	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Ratingklasse					
1A-1E	467,5	0,0	0,0	0,0	467,5
2A-2E	474,9	0,0	0,0	0,0	474,9
3A-3E	30,5	0,0	0,0	0,0	30,5
4A-4E 1)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
NPE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kein Rating	21,9	0,0	0,0	0,0	21,9
Gesamt Brutto-Buchwert	994,8	0,0	0,0	0,0	994,8
Wertberichtigungen	-0,3	0,0	0,0	0,0	-0,3
Buchwert	994,5	0,0	0,0	0,0	994,5

¹⁾ Die Ratingklasse "Watch" wurde zu "4A-4E" umbenannt, während die zugrundeliegenden Daten unverändert bleiben.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schuldinstrumente:

in FUR Mio.

					III LOIK MIO.
30.06.2022	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Ratingklasse					
1A-1E	28,8	0,0	0,0	0,0	28,8
2A-2E	15,6	0,0	0,0	0,0	15,6
3A-3E	1,9	0,0	0,0	0,0	1,9
4A-4E 1)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
NPE	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kein Rating	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt Brutto-Buchwert	46,3	0,0	0,0	0,0	46,3
Wertberichtigungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Buchwert	46,2	0,0	0,0	0,0	46,2

¹⁾ Die Ratingklasse "Watch" wurde zu "4A-4E" umbenannt, während die zugrundeliegenden Daten unverändert bleiben.

Die Addiko Gruppe hielt zum Jahresende 2021 keine zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Schuldinstrumente.

Erteilte Zusagen und Garantien:

30.06.2022	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Ratingklasse					
1A-1E	230,1	1,5	0,0	0,0	231,6
2A-2E	484,6	3,3	0,0	0,0	487,9
3A-3E	153,5	10,4	0,0	0,0	163,9
4A-4E 1)	6,5	13,4	0,0	0,0	19,9
NPE	0,0	0,0	5,5	0,0	5,5
Kein Rating	0,4	0,0	0,0	0,0	0,4
Gesamt Brutto-Buchwert	875,2	28,6	5,5	0,0	909,2
Wertberichtigungen	-2,4	-0,9	-3,6	0,0	-6,9
Buchwert	872,8	27,7	1,9	0,0	902,3

¹⁾ Die Ratingklasse "Watch" wurde zu "4A-4E" umbenannt, während die zugrundeliegenden Daten unverändert bleiben.



31.12.2021	Stage 1	Stage 2	Stage 3	POCI	Gesamt
Ratingklasse					
1A-1E	236,5	1,3	0,0	0,0	237,8
2A-2E	520,1	1,2	0,0	0,0	521,3
3A-3E	185,7	11,4	0,0	0,0	197,1
4A-4E 1)	5,4	17,4	0,0	0,0	22,8
NPE	0,0	0,0	6,1	0,0	6,1
Kein Rating	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
Gesamt Brutto-Buchwert	947,8	31,3	6,1	0,0	985,1
Wertberichtigungen	-2,6	-1,1	-3,6	0,0	-7,2
Buchwert	945,2	30,2	2,5	0,0	977,9

¹⁾ Die Ratingklasse "Watch" wurde zu "4A-4E" umbenannt, während die zugrundeliegenden Daten unverändert bleiben.

27.4. Kreditrisiko Exposure nach Regionen

Das Länderportfolio der Addiko Gruppe konzentriert sich auf den zentral- und südosteuropäischen Raum. Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung des Exposures auf Kundenebene nach Regionen:

in EUR Mio.

	30.06.2022	31.12.2021
SEE	5.935,6	6.089,6
Europa (exkl. CEE/SEE)	354,0	367,7
CEE	188,6	252,1
Sonstige	59,1	56,4
Summe	6.537,3	6.765,8

27.5. Exposure nach Branchen und Regionen

In den folgenden Tabellen wird das Exposure nach Branchen basierend auf dem Gruppierungsschlüssel "NACE Code 2.0" dargestellt. Dieser unterscheidet für die Berichterstattung zwischen zehn Branchengruppen.

Dabei haben die risikoärmeren Branchengruppen - Kreditinstitute und öffentliche Haushalte - zum 30. Juni 2022 einen Anteil von 32,7% (31. Dezember 2021: 35,0%). Die gut diversifizierte Branche Privatkunden hat einen Anteil von 29,4% (31. Dezember 2021: 27,8%).

30.06.2022	Europa				
Branche	(exkl. CEE/SEE)	SEE	CEE	Sonstige	Summe
Privatkunden	2,2	1.916,8	0,0	0,1	1.919,1
Finanzdienstleister	324,3	893,6	0,0	35,5	1.253,5
Öffentliche Haushalte	20,7	655,5	188,6	17,2	882,0
Industrie	5,9	967,1	0,0	0,0	973,0
Handel	0,0	561,2	0,0	4,5	565,7
Dienstleistung	0,8	461,8	0,0	0,0	462,7
Real Estate Business	0,0	51,8	0,0	0,0	51,8
Tourismus	0,0	67,8	0,0	0,0	67,8
Landwirtschaft	0,0	47,0	0,0	0,0	47,0
Sonstige	0,0	312,9	0,0	1,9	314,8
Summe	354,0	5.935,6	188,6	59,1	6.537,3



31.12.2021	Europa				
Branche	(exkl. CEE/SEE)	SEE	CEE	Sonstige	Summe
Privatkunden	2,2	1.878,6	0,0	0,1	1.880,8
Finanzdienstleister	332,4	1.118,0	0,0	44,1	1.494,5
Öffentliche Haushalte	11,8	604,1	252,1	5,0	873,0
Industrie	14,3	963,7	0,0	0,0	978,1
Handel	0,0	570,4	0,0	4,5	574,9
Dienstleistung	0,7	452,0	0,0	0,0	452,7
Real Estate Business	0,0	69,5	0,0	0,0	69,5
Tourismus	0,0	78,5	0,0	0,0	78,5
Landwirtschaft	0,0	51,9	0,0	0,0	51,9
Sonstige	6,2	302,9	0,0	2,8	311,9
Summe	367,7	6.089,6	252,1	56,4	6.765,8

Die Zahlen werden nach Kundensitzland dargestellt. Das Corporate- und Consumer-Geschäft konzentriert sich schwerpunktmäßig auf die Kernländer der Addiko Gruppe im zentral- und südosteuropäischen Raum. Im Rahmen der Geschäftsstrategie soll dieser Anteil - insbesondere im Consumer-Geschäft - weiter ausgebaut werden.

27.6. Darstellung des Exposures nach Überfälligkeit

in EUR Mio.

	Nicht	- überfällig bis	- überfällig 31	- überfällig 61	- überfällig	
30.06.2022	überfällig	30 Tage	bis 60 Tage	bis 90 Tage	über 90 Tage	Summe
Consumer	1.560,0	71,7	6,0	4,5	48,7	1.691,0
SME	1.750,1	47,9	3,9	2,2	31,7	1.835,9
Nicht-Fokus	888,1	12,9	11,0	2,6	35,3	949,9
davon Large Corporate	331,7	3,3	9,5	1,7	1,4	347,5
davon Mortgage	485,5	9,6	1,5	0,9	31,6	529,0
davon Public Finance	71,0	0,0	0,0	0,0	2,3	73,3
Corporate Center	2.059,2	1,4	0,0	0,0	0,0	2.060,6
Summe	6.257,5	133,9	21,0	9,4	115,6	6.537,3

Das volatile makroökonomische Umfeld, begleitet durch Inflationsdruck, führte zu keinem wesentlichen Anstieg der Überfälligkeitstage - diese Entwicklung wurde teilweise durch (überwiegend bereits ausgelaufene) Moratorien, die in allen Addiko-Einheiten auf Basis der lokalen Regulierung und der EBA-Leitlinie 2020/02/20 ab April 2020 (einschließlich Aktualisierungen) gewährt wurden, unterstützt. Die Gruppe gewährte während 2020 und 2021 75.698 derartiger Moratorien, von denen 25 Konten (21 Kunden) mit einem Exposure von EUR 0,1 Mio. zum 30. Juni 2022 noch aktiv sind.

31.12.2021	Nicht überfällig	- überfällig bis 30 Tage	- überfällig 31 bis 60 Tage	- überfällig 61 bis 90 Tage	- überfällig über 90 Tage	Summe
Consumer	1.459,1	62,0	8,6	4,3	45,3	1.579,3
SME	1.691,4	41,4	7,2	2,2	23,5	1.765,8
Nicht-Fokus	1.064,8	16,6	3,8	1,5	42,3	1.128,9
davon Large Corporate	431,3	5,2	0,0	0,0	0,7	437,2
davon Mortgage	536,8	10,3	2,5	1,5	39,3	590,5
davon Public Finance	96,8	1,0	1,2	0,0	2,3	101,3
Corporate Center	2.290,3	1,4	0,0	0,0	0,0	2.291,7
Summe	6.505,6	121,4	19,6	8,0	111,1	6.765,8



27.7. Darstellung des Exposures nach Größenklasse

Zum Stichtag sind rund 48,4% (31. Dezember 2021: 43,6%) des Exposures im Größenbereich < EUR 1 Mio. zu finden. Ein gezielter Abbau des Klumpenrisikos im Bereich Corporate Banking wird durch die Bank stringent verfolgt.

Das Exposure i.H.v. EUR 1.547,1 Mio. (31. Dezember 2021: EUR 1.618,5 Mio.) im Größenbereich > EUR 100 Mio. besteht zur Gänze gegenüber Nationalbanken bzw. öffentlichen Haushalten. Diese Geschäfte sind zur Liquiditätssicherung, für Mindesteinlagen und langfristige Veranlagungen sowie für Absicherungsgeschäfte erforderlich. Die Darstellung erfolgt auf der Basis Gruppe verbundener Kunden (GvK).

		30.06.2022		31.12.2021
Größenklasse	Exposure in EUR Mio.	GvKs	Exposure in EUR Mio.	GvKs
< 10.000	602,2	321.277	567,2	303.003
10.000-50.000	1.380,6	69.725	1.312,8	65.554
50.000-100.000	270,2	3.888	281,9	4.074
100.000-250.000	315,6	2.068	287,2	1.920
250.000-500.000	309,2	856	232,5	662
500.000-1.000.000	289,0	412	268,4	386
1.000.000-10.000.000	1.297,1	498	1.481,4	538
10.000.000-50.000.000	349,0	18	444,9	23
50.000.000-100.000.000	177,3	3	271,0	4
> 100.000.000	1.547,1	7	1.618,5	6
Summe	6.537,3	398.752	6.765,8	376.170

27.8. Darstellung der finanziellen Vermögenswerte nach dem Grad der Wertminderung

Finanzielle Vermögenswerte, die überfällig, aber nicht wertgemindert sind:

				in EUR Mio.
		30.06.2022		31.12.2021
	Exposure	Sicherheiten	Exposure	Sicherheiten
Kredite und Forderungen an Kunden und				
Off-Balance Sheet Exposure				
- überfällig bis 30 Tage	124,2	15,1	112,1	17,4
- überfällig 31 bis 60 Tage	7,3	0,8	11,8	1,9
- überfällig 61 bis 90 Tage	6,2	1,9	3,3	0,4
- überfällig 91 bis 180 Tage	0,0	0,0	0,1	0,0
- überfällig 181 bis 365 Tage	0,1	0,1	0,0	0,0
- überfällig über 1 Jahr	0,2	0,1	0,4	0,4
Summe	138,0	18,0	127,7	20,2

Wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte:

		in EUR Mio.
Kredite und Forderungen an Kunden und Off-Balance Sheet Exposure	30.06.2022	31.12.2021
Exposure	182,1	192,6
Vorsorgen	140,4	139,5
Sicherheiten	79,0	95,0

Alle finanziellen Vermögenswerte, bei welchen Hinweis auf Wertminderung vorliegen, werden auf die Notwendigkeit der Anwendung einer Wertberichtigungsmethode getestet. Anschließend wird eine Wertminderungsberechnung, wie in der Anhangsangabe (61) 61.1 "Methodik der Wertberichtigungsermittlung" im Geschäftsbericht 2021 beschrieben, durchgeführt. Zusätzlich unterliegen Forderungen in der Rating-Kategorie 4A oder schlechter im Rahmen des Monitoring- und Pre-Workout-Prozesses einer regelmäßigen Überprüfung auf mögliche Hinweise einer Wertminderung.



27.8.1. FORBEARANCE

Forbearance-Maßnahmen werden als Zugeständnisse an einen Kreditnehmer, der Schwierigkeiten hat, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen oder kurz vor solchen Schwierigkeiten steht ("finanzielle Schwierigkeiten"), definiert. Stundungsmaßnahmen und -risiken werden von den für Corporate / SME, Consumer sowie Mortgage zuständigen operativen Risikoabteilungen überwacht. Darüber hinaus stellen Forbearance-Maßnahmen einen Hinweis auf potentielle Wertminderung dar, welcher zur Durchführung eines Wertminderungstests gemäß IFRS führt.

Aufgrund der besonderen Umstände im Zusammenhang mit Covid-19 wurden im Geschäftsjahr 2020 sowie im ersten Halbjahr 2021 Zahlungsmoratorien an eine große Anzahl an Kunden mit erheblichen Kreditexposures gewährt. Der überwiegende Teil der in der Gruppe gewährten Zahlungsmoratorien erfüllen die Bedingungen, die in der EBA Richtlinie EBA 2020/02/20 vom April 2020 (einschließlich Aktualisierungen) definiert sind, sowie den eigens zu diesem Zweck erlassenen lokalen Vorschriften. Infolgedessen wurden Moratorien, die Kunden gewährt wurden, die von Covid-19 betroffen sind, nicht als automatischer Forbearance- (oder Ausfalls-) Auslöser betrachtet und haben als solche keinen Einfluss auf die Summe der Forderungen die Forbearance-Maßnahmen unterliegen.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung des Forbearance Exposures im Laufe des Geschäftsjahres 2022. Die außerbilanziellen Forderungen beinhalten ausschließlich Kreditzusagen:

	01.01.2022	Im Jahr als Forborne klassifiziert (+)	Auf- gehobene Forborne Klassifizie- rung im Jahr (-)	Ver- änderungen durch IFRS 5 (+ / -)	Wechsel- kurseffekte (+/-)	Rück- zahlungen und andere Ver- änderungen (+/-)	30.06.2022
Zentralbanken	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zentralstaaten und staatsnahe							
Unternehmen	1,5	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	1,3
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Nicht- Kreditinstitute							
(Finanzdienstleister)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Corporates	80,7	2,7	-3,1	0,0	0,0	-7,2	73,0
Private Haushalte	61,9	4,1	-3,3	0,0	0,0	-4,4	58,3
Forderungen an Kunden	144,1	6,8	-6,6	0,0	-0,1	-11,7	132,6
Außerbilanzielle Forderungen	0,7	0,0	-0,4	0,0	0,0	0,0	0,3



Folgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Forbearance-Standes im Laufe des Geschäftsjahres 2021:

in EUR Mio.

							III LUIT MIO.
	01.01.2021	Im Jahr als Forborne klassifiziert (+)	Auf- gehobene Forborne Klassifizie- rung im Jahr (-)	Ver- änderungen durch IFRS 5 (+ / -)	Wechsel- kurseffekte (+/-)	Rück- zahlungen und andere Ver- änderungen (+/-)	31.12.2021
Zentralbanken	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zentralstaaten und staatsnahe	,	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-	-,-
Unternehmen	1,7	0,0	-0,2	0,0	0,0	0,0	1,5
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Nicht-							
Kreditinstitute							
(Finanzdienstleister)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Corporates	67,9	42,5	-21,0	0,0	0,1	-8,8	80,7
Private Haushalte	46,4	24,0	-6,9	0,0	0,1	-1,7	61,9
Forderungen an Kunden	116,0	66,5	-28,1	0,0	0,2	-10,5	144,1
Außerbilanzielle Forderungen	0,7	0,4	-0,5	0,0	0,0	0,1	0,7

Die folgende Tabelle zeigt den Forbearance-Stand zum 30. Juni 2022:

	30.06.2022	Finanzielle Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind	Finanzielle Vermögenswerte, die überfällig, aber nicht wertgemindert sind	Finanzielle Vermögenswerte, die wertgemindert sind
Zentralstaaten und staatsnahe				
Unternehmen	1,3	1,3	0,0	0,0
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Nicht-Kreditinstitute				
(Finanzdienstleister)	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Corporates	73,0	41,0	2,3	29,6
Private Haushalte	58,3	32,9	5,6	19,8
Forderungen an Kunden	132,6	75,3	7,9	49,4



Die folgende Tabelle zeigt den Forbearance-Stand zum 31. Dezember 2021:

in EUR Mio.

	31.12.2021	Finanzielle Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind	Finanzielle Vermögenswerte, die überfällig, aber nicht wertgemindert sind	Finanzielle Vermögenswerte, die wertgemindert sind
Zentralstaaten und staatsnahe				
Unternehmen	1,5	0,0	1,5	0,0
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Nicht-Kreditinstitute				
(Finanzdienstleister)	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen an Corporates	80,7	45,7	2,0	33,1
Private Haushalte	61,9	33,4	6,2	22,3
Forderungen an Kunden	144,1	79,1	9,7	55,4

Die Verteilung der Sicherheiten im Forbearance, Stand zum 30. Juni 2022 stellte sich wie folgt dar:

in EUR Mio.

Interner Sicherheitenwert (ICV) in Zusammenhang mit Forborne Forderungen	ICV	davon betrieblich genutzte Sicherheiten (CRE)	davon privat genutzte Sicherheiten (RRE)	davon finanzielle Sicherheiten	davon Garantien	davon Rest
Public Finance	3,3	3,3	0,0	0,0	0,0	0,0
Financial Institutions	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Large Corporate	5,4	5,4	0,0	0,0	0,0	0,0
Medium and Small Corporate	46,3	26,2	3,0	0,3	13,0	3,7
Retail	29,3	8,8	18,2	0,0	2,0	0,2
Summe	84,2	43,7	21,3	0,3	15,0	3,9

Die Verteilung der Sicherheiten im Forbearance Stand zum Ende des Jahres 2021 stellte sich wie folgt dar:

Interner Sicherheitenwert (ICV) in Zusammenhang mit Forborne Forderungen	ICV	davon betrieblich genutzte Sicherheiten (CRE)	davon privat genutzte Sicherheiten (RRE)	davon finanzielle Sicherheiten	davon Garantien	davon Rest
Public Finance	3,4	3,4	0,0	0,0	0,0	0,0
Large Corporate	5,5	5,5	0,0	0,0	0,0	0,0
Medium and Small Corporate	53,9	33,7	3,7	0,2	9,8	6,5
Retail	30,8	8,6	20,3	0,0	1,7	0,2
Summe	93,6	51,2	24,0	0,2	11,4	6,8



(28) Wertberichtigungen

28.1. Methodik der Wertberichtigungsermittlung

Die Berechnung der Wertberichtigungen erfolgt gänzlich im Einklang mit dem internationalen Rechnungslegungsstandard für Finanzinstrumente (IFRS 9). Je nach der Stage, der eine Transaktion zugeordnet wird, kommen verschiedene Ansätze zur Anwendung. Stage 1 erfordert den Ansatz des erwarteten 12-Monats-Verlusts. Liegt ein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos vor, muss die Wertberichtigung auf maximal den Betrag der über die Gesamtlaufzeit erwarteten Verluste erhöht werden (Stage 2). Liegt ein objektiver Hinweis auf Wertminderung vor (NPE, Stage 3), wird ebenfalls der über die Gesamtlaufzeit erwartete Verlust angesetzt.

Für den notleidenden Teil (Stage 3) sind zwei Ansätze relevant, nämlich die kollektive Beurteilung basierend auf Risikoparametern für kleine Risikopositionen, und die individuelle Beurteilung inkl. von Experten durchgeführten Cashflow-Schätzungen für größere Positionen.

Für den Teil des Portfolios an notleidenden Krediten, für welchen die Verlusthöhe bei Ausfall ("exposure at default", EAD) auf Ebene der Gruppe verbundener Kunden (GvK) unter einer bestimmten, länderspezifischen Wesentlichkeitsgrenze liegt, werden die Wertberichtigungen unter Verwendung eines pauschalen Berechnungsansatzes (regelbasierter Ansatz) bestimmt. Die kollektive Beurteilung erfolgt basierend auf einer Schätzung bzw. Prognose der Hauptparameter in Bezug auf die Einbringung für Portfoliogruppen (Risikopositionen, die ähnliche Eigenschaften betreffend Kreditrisikoprofil und Wahrscheinlichkeit der Einbringung aufweisen).

Bei der individuellen Beurteilung, d.h. der Berechnung von Einzelwertberichtigungen (EWB) basierend auf einer individuellen Beurteilung der Wertminderungen, geht man davon aus, dass das zugrundeliegende Kreditengagement einer individuellen Betrachtung gemäß den Vorschriften zur Ermittlung von Wertberichtigungen unterliegt. In der EWB-Berechnung werden sowohl Rückführungen aus dem operativen Betrieb eines Unternehmens (Primary Cashflows) als auch aus der Verwertung von Sicherheiten und Garantien (Secondary Cashflows) berücksichtigt. Je nach dem unterstellten Einbringungsszenario (Restrukturierung, Vergleich, Forderungsverkauf, Gerichtsverfahren bzw. Sicherstellung von Sicherheiten) werden die erwarteten Rückzahlungen in Bezug auf Art, Höhe und Zeitpunkt individuell bewertet, die zugrunde liegenden Annahmen im Einzelfall dokumentiert und begründet sowie die erwarteten Cashflows auf den Nettobarwert diskontiert und gegen das derzeit aushaftende Exposure verrechnet. In Bezug auf die Ermittlung von Cashflows aus der Einbringung im Zusammenhang mit einer möglichen Sicherstellung verfügbarer Sicherheiten (hauptsächlich Real Estates) geht die Addiko Gruppe vom jährlich aktualisierten Marktwert der Sicherheit aus. Auf den Marktwert anzuwendende Haircuts werden individuell von Fall zu Fall je nach ermittelter Verwertbarkeit und basierend auf diversen Faktoren wie konkreten Angeboten oder Verkauf ähnlicher Sicherheiten, Marktliquidität, Lage, Verwertungsdauer und rechtlicher Situation in Bezug auf die Immobilie angesetzt.

Die Risikovorsorge wurde auf Transaktionsebene modelliert und spiegelt die makroökonomischen Szenarien des Wiener Instituts für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) wider. Aufgrund des stark volatilen makroökonomischen Umfelds für die Rückstellungsberechnung am 30.06.2022 beschloss Addiko, weiterhin makroökonomische Informationen zu verwenden, die für den Rückstellungszyklus Q4 2021 verwendet wurden, deren Einzelheiten im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 in der Anhangsangabe (61) 61.1 "Methodik der Wertberichtigungsermittlung" dargelegt sind.

Die folgende Tabelle zeigt die gewichtete Wertberichtigung sowie die Ergebnisse der Sensitivitätsanalyse, bei der die ECLs der Stage 1 und 2 für jedes Szenario mit 100% Gewichtung bewertet werden. Die Sensitivitätsanalyse basiert auf dem Basis-ECL ohne das angewendete Management-Adjustment, der jedoch in der Gesamtsumme des ECL-Bestands nach Wahrscheinlichkeits-Gewichtung inkludiert ist. Die angenommene Verteilung der Szenario-Wahrscheinlichkeiten (Basiswert 55%, optimistisch 10% und pessimistisch 35%, unverändert im Vergleich zum Jahresende 2021) ermöglicht es der Gruppe, ein breites Spektrum an Zukunftserwartungen abzudecken.

Die Rückstellungen zum Halbjahr 2022 enthalten auch einen Post Model Adjustment in Höhe von EUR 13,0 Mio., der um EUR 4,0 Mio. höher ist als die im Konzernabschluss des Vorjahres ausgewiesenen EUR 9,0 Mio.



Die Hauptgründe für die Notwendigkeit des Post Model Adjustment sind die folgenden

- Die derzeit für die Schätzung der Ausfallwahrscheinlichkeiten (PD) verwendeten Modelle wurden auf der Grundlage eines historischen Zeitraums kalibriert, der die beispiellosen Krisenbedingungen der Covid-19-Pandemie, wie sie im aktuellen Umfeld zu beobachten sind, nicht umfasst. Insbesondere sind die bestehenden Modelle nicht darauf ausgelegt, die Auswirkungen staatlicher Interventionen, wie z. B. vollständige oder teilweise Abriegelungen, Quarantänen, Moratorien, Auswirkungen auf die Lieferkette, Inflation auf die künftige Ausfallwahrscheinlichkeit zu berücksichtigen.
- Die Dynamik und die Art der Veränderung der makroökonomischen Bedingungen unter dem Einfluss der auftretenden Covid-19-Varianten und der unterschiedlichen Reaktionen der verschiedenen beteiligten Staaten und Regulierungsbehörden ist zu schnell und unvorhersehbar, um in makroökonomischen Szenarien genau erfasst und zeitnah in die ECL-Berechnung implementiert zu werden.
- Starker Anstieg der Unsicherheit des wirtschaftlichen Umfelds, angeheizt durch die jüngsten Ereignisse (Wiederaufleben von Covid-19, Inflationsdruck und sehr wahrscheinliche Störungen bei den Gaslieferungen in die EU, die erhebliche negative Auswirkungen auf die Volkswirtschaften haben könnten)

Das Post Model Adjustment wurde durch eine kritische Bewertung der jüngsten verfügbaren makroökonomischen Projektionen und durch eine Anpassung der Wahrscheinlichkeiten für die einzelnen Szenarien bestimmt, wobei die finalen Anpassungen qualitativ erfolgten (spezifische, auf Experten basierende Annahmen).

Das Post Model Adjustment wird über die IFRS 9 Stages 1 und 2 gebucht.

in EUR Mio.

	ECL inkl. Post	ECL exkl. Post	Optimistisches		Pessimistisches
30.06.2022	Model Adjustment	Model Adjustment	Szenario	Basis Szenario	Szenario
Retail	41,9	41,9	36,7	40,7	45,4
Non-Retail	18,4	18,4	14,0	17,2	21,4
Corporate Center	17,7	4,7	3,2	4,3	5,9
Summe	78,0	65,0	53,9	62,2	72,7

in EUR Mio.

	ECL inkl. Post	ECL exkl. Post	Optimistisches		Pessimistisches
31.12.2021	Model Adjustment	Model Adjustment	Szenario	Basis Szenario	Szenario
Retail	41,6	41,6	36,4	40,4	45,1
Non-Retail	27,5	27,5	20,9	25,8	32,1
Corporate Center	9,1	0,1	0,0	0,1	0,2
Summe	78,3	69,3	57,3	66,2	77,5

28.2. Entwicklung der Wertberichtigungen

Die Entwicklung der Risikovorsorgen im ersten Halbjahr 2022 ist überwiegend auf den Vorsorgebedarf im Consumer Portfolio sowie auf Bevorsorgungen einzelner größerer Kunden im Large Corporate Portfolio (v.a. in Kroatien) zurückzuführen und wird überwiegend durch Zuführungen im NPE-Portfolio getrieben. Die Besicherung für nicht notleidende Kredite (Stage 1 und Stage 2) durch Risikovorsorgen bleibt im ersten Halbjahr stabil auf dem Niveau des Jahresendes, wobei zum Halbjahr 2022 auf eine Berücksichtigung aktualisierter makroökonomischer Erwartungen in der Wertberichtigungskalkulation - aufgrund der aktuellen Unsicherheiten hinsichtlich der Ukraine-Krise und deren makroökonomischen Auswirkungen - verzichtet wurde. Trotz des momentan angespannten makroökonomischen Umfeldes kam es im ersten Halbjahr 2022 zu keiner wesentlichen Verschlechterung der Qualität der Aktiva (keine wesentliche Erhöhung der NPE und der damit verbundenen Risikovorsorge), wobei die laufende Entwicklung des Portfolios hinsichtlich Migrationen in das NPE Portfolio einer kontinuierlichen Überwachung unterzogen wird.



28.3. Entwicklung der Deckungsquote

Die Deckungsquote 1 erhöhte sich (76,7%) im Vergleich zum Jahresende 2021 (71,9%). Erhöhungen sind in allen Tochtereinheiten, außer Addiko Bank Banja Luka und Addiko Bank Sarajevo zu verzeichnen und sind überwiegend durch Steigerungen im Fokus Portfolio sowie im Large Corporate Portfolio aufgrund von Bevorsorgungen für einzelne Großkredite während des ersten Halbjahres 2022 zurückzuführen.

Die folgenden Darstellungen zeigen die NPE Quote und Deckungsquote zum 30. Juni 2022 sowie zum Jahresende 2021:

in EUR Mio.

30.06.2022	Exposure	NPE	Vorsorgen	Sicher- heiten (NPE)	NPE Quote	NPE Quote (On- balance loans)	Deckungs -quote 1	Deckungs- quote 3
Consumer	1.691,0	68,1	53,9	1,8	4,0%	4,4%	79,2%	81,8%
SME	1.835,9	58,3	40,7	34,6	3,2%	4,3%	69,9%	129,4%
Nicht-Fokus	949,9	56,6	45,7	43,4	6,0%	7,0%	80,9%	157,6%
davon Large Corporate	347,5	10,9	9,9	9,5	3,1%	4,9%	91,2%	178,4%
davon Mortgage	529,0	43,4	34,8	31,7	8,2%	8,2%	80,1%	153,2%
davon Public Finance	73,3	2,3	1,1	2,2	3,2%	3,9%	45,7%	141,3%
Corporate Center	2.060,6	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Summe	6.537,3	182,9	140,4	79,8	2,8%	3,8%	76,7%	120,4%
davon Credit Risk Bearing	4.586,5	182,9	140,4	79,8	4,0%	4,8%	76,7%	120,4%

in FUR Mio.

31.12.2021	Exposure	NPE	Vorsorgen	Sicher- heiten (NPE)	NPE Quote	NPE Quote (On- balance loans)	Deckungs- quote 1	Deckungs- quote 3
Consumer	1.579,3	63,3	49,9	2,7	4,0%	4,3%	78,8%	83,1%
SME	1.765,8	61,6	39,5	40,3	3,5%	5,0%	64,1%	129,5%
Nicht-Fokus	1.128,9	69,3	50,2	53,1	6,1%	7,5%	72,4%	149,0%
davon Large Corporate	437,2	11,5	6,1	9,5	2,6%	4,4%	53,5%	136,8%
davon Mortgage	590,5	55,6	43,1	41,4	9,4%	9,4%	77,6%	152,0%
davon Public Finance	101,3	2,3	0,9	2,2	2,3%	2,8%	40,6%	136,4%
Corporate Center	2.291,7	0,0	0,0	0,0	0,0%	0,0%	85,0%	85,0%
Summe	6.765,8	194,2	139,5	96,1	2,9%	4,0%	71,9%	121,4%
davon Credit Risk Bearing	4.605,1	194,2	139,5	96,1	4,2%	5,2%	71,9%	121,4%

(29) Bewertung der Immobiliensicherheiten und sonstigen Sicherheiten

Der Immobilienmarkt in den Ländern, in denen Addiko tätig ist, wird vierteljährlich überwacht. Während der anfänglichen Covid-19 Lockdowns war der Immobilienmarkt inaktiv, wobei die Aktivität nach dem Lockdown wieder aufgenommen wurde und bis Ende 2021 in den meisten Segmenten das Niveau von vor 2019 erreichte. Es gab auch einen stetigen Anstieg der Immobilienwerte bis 2021 und in der gesamten Region, insbesondere im Wohnimmobiliensegment. Die jüngste Erhöhung der EZB-Leitzinsen und der Zinssätze für Gewerbekredite dürfte den Markt verlangsamen, da die Nachfrage zurückgehen wird, ein unmittelbar bevorstehender Rückgang der Immobilienwerte wird jedoch nicht erwartet. Addiko verwendet bei der Berechnung interner Sicherheitenwerte konservative Abschläge, die potenzielle Verluste abfedern, eine Neubewertung der Marktwerte für Sicherheiten wurde bei der Erstellung des Halbjahresabschlusses nicht als notwendig erachtet.



Gemäß der Addiko Group Collateral Management Policy und der Addiko Group Real Estate Valuation Policy werden alle Immobilien regelmäßig, i.e. jährlich für alle gewerblichen Immobilien und Immobilien die Sicherheiten für NPE darstellen, und mindestens alle drei Jahre für Wohnimmobilien, überwacht. Gemäß der Immobilienbewertungsrichtlinie der Addiko Gruppe erfolgt die Überwachung aller gewerblichen Immobilien auf individueller Ebene, wenn der Marktwert über EUR 1,0 Mio. liegt. Der Marktwert der Immobilien mit niedrigerem Wert wird mithilfe eines statistischen Modells überwacht.

Die Schwellenwerte für die individuelle Neubewertung des Marktwerts von privaten Immobilien sind geringer. Sie betragen EUR 700.000 bei Immobilien innerhalb von Hauptstädten und EUR 400.000 bei allen anderen privaten Immobilien (wird mit der nächsten Richtlinienüberprüfung auf EUR 400.000 für alle RRE-Immobilien reduziert). Die Marktwerte von Wohnimmobilien unterhalb dieser Grenzen werden statistisch überwacht.

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklungen der intern akzeptierten Sicherheiten (Internal Collateral Values, ICV) zum 30. Juni 2022 und 31. Dezember 2021:

in EUR Mio.

Sicherheitenverteilung	30.06.2022	31.12.2021
Exposure	6.537,3	6.765,8
Interner Sicherheitenwert (ICV)	1.110,4	1.279,5
davon betrieblich genutzte Sicherheiten (CRE)	413,9	484,1
davon privat genutzte Sicherheiten (RRE)	422,9	474,1
davon finanzielle Sicherheiten	25,3	29,0
davon Garantien	194,0	219,7
davon Rest	54,3	72,5
Sicherheitenquote	17,0%	18,9%

Der überwiegende Teil der genannten Sicherheiten bezieht sich auf Kreditforderungen (unwesentliche Sicherheiten betreffen andere Forderungsarten). Mit der Reduktion des Gesamtexposures nahm auch der interne Wert der Sicherheiten ab. In erster Linie reduzierten sich die privat genutzten Sicherheiten, welche für die Deckung von Privatkrediten begeben wurden, aufgrund des Rückgangs des Hypothekardarlehenportfolios im Privatkundenbereich. Die Sicherheitendeckung (1H22 17,0%) reduziert sich im Vergleich zu JE21 (18,9%).

Die untenstehende Tabelle enthält eine Analyse des aktuellen beizulegenden Zeitwerts der gehaltenen Sicherheiten und erhaltenen Kreditbesicherungen für Vermögenswerte der Stage 3 gemäß IFRS 7R35K (c).

Abhängig vom Wert der Sicherheiten kann es vorkommen, dass einigen Exposures der Stage 3 keine individuellen erwarteten Verluste zugewiesen werden, wenn die erwarteten diskontierten Cashflows aus der Verwertung von Sicherheiten höher sind als der ausstehende Betrag, selbst wenn es anhand mehrerer Konjunkturszenarien Prognosen für die erwarteten diskontierten Cashflows aus der Verwertung von Sicherheiten gibt. Der Betrag der erwarteten Verluste in Stage 3 kann jedoch höher sein als das unten dargestellte Netto-Exposure, wenn die erwarteten diskontierten Cashflows aus der Verwertung von Sicherheiten nicht individuell festgelegt, sondern für das gesamte Portfolio geschätzt werden.

Bei der Bestimmung der Risikovorsorge für NPE strebt Addiko danach, sich vollständig an den von der Europäischen Zentralbank veröffentlichten aufsichtlichen Erwartungen an die aufsichtsrechtliche Risikovorsorge für notleidende Risikopositionen auszurichten.



	Brutto-	Fair Value der im Basisfall gehaltenen Sicherheiten					Netto	ECL
30.06.2022	buchwert	Immobilien	Sonstige	Saldier- ung	Surplus Sicher- heiten	Gesamt Sicher- heiten	exposure	LCL
Forderungen	177,1	19,3	0,0	0,0	0,0	19,3	157,7	-136,5
Zentralbanken	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Staatssektor	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kreditinstitute	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Finanzunternehmen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	-0,1
Nichtfinanzielle Gesellschaften	62,2	9,2	0,0	0,0	0,0	9,2	53,0	-44,6
Haushalte	114,8	10,1	0,0	0,0	0,0	10,1	104,7	-91,8
Zusagen und Finanzgarantien	5,5	0,3	0,0	0,0	0,0	0,3	5,2	3,6
Erteilte Kreditzusagen	1,4	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2	1,3	0,4
Erteilte Finanzgarantien	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	2,2
Erteilte sonstige Zusagen	1,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2	0,9	1,1

in EUR Mio.

	Brutto-	Fair Value der im Basisfall gehaltenen Sicherheiten					Netto	ECL
	buchwert				Surplus	Gesamt	exposure	
31.12.2021		Immobilien	Sonstige	Saldier-	Sicher- heiten	Sicher- heiten		
31.12.2021			Sonstige	ung	пепеп			
Forderungen	187,9	38,4	0,9	0,0	1,3	40,6	147,2	-136,0
Zentralbanken	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Staatssektor	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kreditinstitute	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Finanzunternehmen	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	-0,1
Nichtfinanzielle Gesellschaften	65,8	24,4	0,9	0,0	1,3	26,6	39,1	-40,0
Haushalte	122,0	14,0	0,0	0,0	0,0	14,0	108,0	-95,9
Zusagen und Finanzgarantien	6,1	0,7	0,0	0,2	0,0	0,9	5,1	3,6
Erteilte Kreditzusagen	1,3	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2	1,1	0,6
Erteilte Finanzgarantien	3,7	0,3	0,0	0,2	0,0	0,5	3,2	2,1
Erteilte sonstige Zusagen	1,1	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2	0,9	0,9

Die in der obigen Tabelle dargestellten erwarteten diskontierten Cashflows aus der Verwertung von Sicherheiten werden für die nicht individuell wertgeminderten Forderungen als die Differenz zwischen dem ausstehenden Betrag und den für das gesamte Portfolio berechneten erwarteten Verlusten ermittelt. Sie entsprechen daher nicht den in den vorherigen Tabellen dargestellten Sicherheitenwerten.

(30) Marktpreisrisiko

Eine Zusammenfassung der Richtlinien der Gruppe in Bezug auf das Marktrisiko ist in der gleichnamigen Anhangsangabe (63) im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 enthalten.

Die folgende Tabelle zeigt die geschätzten Werte der Marktrisiken, die Addiko für das interne Risikomanagement verwendet:



	30.06.2022	31.12.2021
Zinsrisiko (Bank- und Handelsbuch)	48,6	23,6
Credit Spread Risiko	43,9	13,7
Wechselkursrisiko	12,1	14,4
Equity Risk - Investments	2,7	2,1
Equity Risk - Client Default	0,1	0,1

Das gesamte Marktrisiko war im ersten Halbjahr 2022 höher als im vorangegangenen Jahr 2021, was hauptsächlich auf die höheren Volatilitäten an den Finanzmärkten in Hinblick auf die Russland/Ukraine Krise zurückzuführen ist - dies führte auch zu einem Anstieg des Credit Spread Risikos sowie des Zinsrisikos. Letzteres spiegeln hauptsächlich stärkere Bewegungen der risikofreien Zinsen inmitten des wachsenden Inflationsdrucks und die daraus resultierenden Einflüsse auf die Reaktion der wichtigsten Zentralbanken über geldpolitische Instrumente wider. Der Anstieg im Credit Spread Risiko zum 30. Juni 2022 auf EUR 43,9 Mio. gegenüber EUR 13,7 Mio. zum 31. Dezember 2021 ist hauptsächlich auf die höhere Volatilität von Credit Default Swaps zurückzuführen. Diese Marktentwicklungen wirkten sich auch auf das Wertpapierportfolio der Addiko Gruppe aus und diese Kurskorrekturen führten zu einem Rückgang des OCI. Diese Auswirkungen werden sorgfältig überwacht und gefährdeten auch keine Kapitalquotenlimite. Da die Geschäftsstrategie der Addiko Gruppe in Bezug auf das Treasury Portfolio darin besteht, die Mehrheit der Wertpapierpositionen, insbesondere die Instrumente gegenüber öffentlicher Haushalte, bis zur Fälligkeit zu halten, und die Kreditqualität des Wertpapierportfolios (welches hauptsächlich aus einem Exposure gegenüber Staaten und Zentralbanken besteht) nicht geändert wurde, stellt diese Volatilität der Bewertung aktuell kein Risiko für die Bank dar.

(31) Liquiditätsrisiko

Eine Zusammenfassung der Richtlinien der Gruppe in Bezug auf das Liquiditätsrisiko ist in der gleichnamigen Anhangsangabe (64) im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 enthalten.

Im ersten Halbjahr 2022 bewegte sich die Liquidity Coverage Ratio (LCR) zwischen ihrem niedrigsten Stand von 244,6% und ihrem Höchststand von 259,2%.

Die Liquiditätsdeckungs-Kapazität der Addiko Gruppe gliederte sich wie folgt:

in FLIR Mio

Liquiditätsdeckung	30.06.2022	31.12.2021
Münzen und Banknoten	127,1	126,8
Abziehbare Zentralbankreserven	666,4	826,5
Handelbare Aktiva der Stufe 1	692,2	678,1
Handelbare Aktiva der Stufe 2A	4,5	4,5
Handelbare Aktiva der Stufe 2B	7,5	26,3
Liquiditätsdeckung Gesamt	1.497,7	1.662,2

Im ersten Halbjahr 2022 war die Liquiditätssituation der Addiko-Gruppe durch einen robusten Liquiditätsüberschuss gekennzeichnet. Kapitalmarktaktivitäten waren daher nicht erforderlich.

Während des ersten Halbjahres 2022 blieb das Finanzierungsvolumen von rund EUR 4,8 Mrd. stabil. Basierend auf dem erwarteten Cashflow-Profil wird auch für den Rest des Jahres 2022 eine anhaltende Stabilität der allgemeinen Liquiditätsposition erwartet.

Die Konzentration des Liquiditätsrisikos entspricht der Diversifizierung der Finanzierung nach den Hauptprodukten und den wichtigsten Währungen. Die größten Positionen in der Finanzierung sind neben dem Eigenkapital A-Vista und Termineinlagen. Die wichtigste Finanzierungswährung (64,8%) ist EUR, gefolgt von HRK und BAM. Sowohl Produkte als auch Währungen werden für verschiedene Zeiträume und Zeitfenster überwacht. Darüber hinaus beobachtet die Gruppe die Auswirkungen von Kunden mit volumenstarkem Geschäft: die größten Kunden werden mit dem Volumen der gesamten Finanzverbindlichkeiten verglichen.



Der Austausch von Sicherheiten als Teil der relevanten Margining-Verfahren, die dem Derivatgeschäft zugrunde liegen, wird in allen relevanten Berechnungen des Liquiditätsrisikos berücksichtigt und bildet als solches den relevanten Input, der sowohl im aufsichtsrechtlichen Meldewesen als auch im internen Management verwendet wird.

(32) Operationales Risiko

Innerhalb der Definition und des Ansatzes zur Risikomessung für operationelle Risiken ergaben sich keine wesentlichen Änderungen gegenüber den Angaben aus dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021.

Die Aktivitäten im Zusammenhang mit der Identifizierung, Messung, Steuerung, Überwachung und Berichterstattung des operationellen Risikos für eine wirksame Überwachung des operationellen Risikos wurden gemäß den definierten Standards fortgesetzt.

Die Überwachung der Verluste aus operationellen Risiken zeigt in den ersten sechs Monaten des Jahres 2022 derzeit vernachlässigbaren Verlustauswirkung.

(33) Rechtsrisiken

Eine Zusammenfassung der Richtlinien in Bezug auf das Rechtsrisiko ist in der gleichnamigen Anhangsangabe (68) des konsolidierten Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 enthalten.

33.1. Passive Rechtsverfahren

Die Gesamtzahl der passiven Rechtsstreitigkeiten stieg im ersten Halbjahr 2022 aufgrund von Devisentransaktionen, Margenerhöhungen und Zinsklauseln bei der kroatischen Tochtergesellschaft und von der serbischen Tochtergesellschaft eingezogenen Kreditbearbeitungsgebühren. In Bezug auf die von der serbischen Tochtergesellschaft erhobenen Kreditbearbeitungsgebühren ist jedoch anzumerken, dass die Stellungnahme des serbischen Obersten Gerichtshofs vom September 2021, in der es heißt, dass Kreditbearbeitungsgebühren gültig sind, wenn die Banken den Kunden vor Unterzeichnung des Kreditvertrags ein schriftliches Angebot unterbreitet haben, ihre Wirkung zeigt. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2021 sind die Fälle von Kreditbearbeitungsgebühren in Serbien um 50% zurückgegangen und es hat sich die Erfolgsquote (einschließlich der Fälle, auf die verzichtet wurde) in den erstinstanzlichen Gerichten mehrheitlich zugunsten der Banken geänderte.

Dennoch besteht für die Zukunft das Risiko weiter steigender Verfahrenszahlen und Streitwerte aufgrund geänderter Gerichtspraxis, verbindlicher Musterverfahrensentscheidungen und neuer Gesetze (z.B. Umstellungsgesetze, Änderungen von Verbraucherkreditgesetzen, Verbraucherschutzgesetze).

Im ersten Halbjahr 2022 konnte Addiko großvolumige Schadensfälle mit Streitwerten von insgesamt ca. EUR 42 Mio. abschließen. Aus diesem Grund konnte der Streitwert für passive Rechtsstreitigkeiten trotz der gestiegenen Fallzahlen in Kroatien und Serbien zum 30.06.2022 um EUR 56 Mio. auf EUR 205 Mio. (JE21: EUR 261 Mio.) reduziert werden.

33.2. Historische einseitige Zinsanpassungsklauseln und Schweizer Franken Klauseln

Zum 30. Juni 2022 belief sich der Gesamtstreitwert in Bezug auf Privatkundenfälle (FX, einseitige Zinsänderungsstreitigkeiten oder Zahlungsansprüche), in denen die Gruppe die beklagte Partei ist, auf EUR 79,1 Mio.

In Bezug auf den Beschluss der slowenischen Nationalversammlung vom 25. Januar 2022 zum "Gesetz über die Begrenzung und Verteilung des Währungsrisikos zwischen Gläubigern und Schuldnern von Krediten in Schweizer Franken" wird auf die Angaben in Anhangsangabe (34) "Eventualverbindlichkeiten und andere nicht in der Bilanz enthaltene Verbindlichkeiten" verwiesen.



In Bezug auf die von der Gruppe im September 2017 eingereichten Anträge auf ein Schiedsverfahren beim ICSID in Washington, DC, gegen die Republik Kroatien im Zusammenhang mit dem Umwandlungsgesetz wird auf die Anhangsangabe (34) "Außerbilanzielle Eventualverbindlichkeiten und nicht ausgenützte Kreditlinien" verwiesen.

Gegenüber den Angaben aus dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 ergeben sich keine wesentlichen Änderungen bei den Fremdwährungsforderungen.



Ergänzende Angaben gemäß IFRS

(34) Außerbilanzielle Eventualverbindlichkeiten und nicht ausgenützte Kreditlinien

Zum Berichtsstichtag bestanden folgende außerbilanzielle Bruttoverpflichtungen:

in EUR Mio.

	30.06.2022	31.12.2021
Erteilte Kreditzusagen	461,6	504,5
Erteilte Finanzgarantien	191,3	211,7
Sonstige erteilte Zusagen	256,3	269,0
Gesamt	909,2	985,1

Der Posten "sonstige erteilte Zusagen" enthält vor allem nicht-finanzielle Garantien, wie Leistungsgarantien oder Gewährleistungsgarantien und Garantierahmen.

Eventualverbindlichkeiten in Bezug auf Rechtsstreitigkeiten

Die Addiko Gruppe ist Gegenstand einer Reihe von Gerichtsverfahren, die oft sehr komplex sind, viel Zeit in Anspruch nehmen und schwer vorhersehbar oder abschätzbar sind. Zum 30. Juni 2022 beliefen sich die passiven Rechtsstreitigkeiten der Addiko Gruppe (d.h. Rechtsstreitigkeiten, bei denen die Addiko Gruppe der Beklagte ist), für die die Wahrscheinlichkeit eines Zahlungsmittelabflusses als nicht wahrscheinlich erachtet wurde (und folglich keine Rückstellungen gebildet wurden), auf Forderungen in Höhe von EUR 42,1 Mio. (ohne Zinsabgrenzungen) in Zusammenhang mit 3.189 Fälle. Der Ausgang solcher Verfahren lässt sich nur schwer vorhersagen oder abschätzen, solange das Verfahren nicht abgeschlossen ist, das sich auch über mehrere Jahre hinziehen kann. Auf der Grundlage rechtlicher Beratung ist die Geschäftsleitung jedoch davon überzeugt, dass die Verteidigung gegen die Klage erfolgreich sein wird.

Von der Gesamtsumme in Höhe von EUR 42,1 Mio. (ohne Zinsabgrenzungen) entfallen 67% oder EUR 28,1 Mio. auf Schadensersatzklagen, in denen die Kläger vertraglichen oder außervertraglichen Schadensersatz fordern. Die restlichen strittigen Beträge beziehen sich auf bestimmte Standardvertragsklauseln in Bezug auf Fremdwährungsklauseln in CHF-Krediten der Addiko Gruppe, einseitige Zinsänderungen und Rückerstattungen von Kreditbearbeitungsgebühren oder auf Zahlungsforderungen und Schadensersatzforderungen von Unternehmen. Zwei der Schadensersatzverfahren die sich zwischen einem Streitwert von 5 und 10 Millionen Euro belaufen, werden im Folgenden kurz beschrieben:

- Eine Klage ist gegen eine Tochtergesellschaft der Addiko Gruppe anhängig und betrifft einen Fall, in dem der Kläger vertraglichen Schadenersatz fordert. Der Rechtsberater der Gruppe ist der Meinung, dass die Klage nicht begründet ist. Das Management ist daher der Ansicht, dass die Verteidigung erfolgreich sein wird.
- In der anderen anhängigen Klage fordert der Kläger Schadensersatz wegen angeblicher Unfähigkeit zur Eintragung von Aktien in das Unternehmensregister. Der Kläger hat jedoch bereits mehrere Prozesse mit demselben Sachverhalt gegen die Bank verloren. Daher ist die Geschäftsleitung auf der Grundlage rechtlicher Beratung der Ansicht, dass die Verteidigung gegen die Klage erfolgreich sein wird.

Zusätzlich zu den oben genannten passiven Rechtsstreitigkeiten ist die Addiko Gruppe auch in die folgenden wesentlichen aktiven Rechtsstreitigkeiten involviert (d.h. Streitigkeiten, bei denen die Addiko Gruppe der Kläger ist):

Im September 2017 reichte die Gruppe beim ICSID in Washington, DC, einen Antrag auf ein Schiedsverfahren gegen die Republik Kroatien in Bezug auf die Konversionsgesetze ein und forderte EUR 153 Mio. Die Gruppe argumentiert, dass das bilaterale Investitionsabkommen (BIT) hinsichtlich der gerechten und gleichwertigen Behandlung im Rahmen des BIT verletzt wurde. Die Hauptverhandlung fand im März 2021 statt und die Parteien warten auf den endgültigen Schiedsspruch. Sollte die Klage nicht erfolgreich sein, könnten sich die Gerichts-



- und Anwaltskosten auf bis zu EUR 11 Mio. belaufen. Auf der Grundlage von Rechtsgutachten geht die Geschäftsleitung davon aus, dass die Klage erfolgreich sein wird.
- Am 25. Januar 2022 verabschiedete die slowenische Nationalversammlung das "Gesetz über die Begrenzung und Verteilung des Währungsrisikos zwischen Gläubigern und Kreditnehmern bei Krediten in Schweizer Franken" ("Slowenisches CHF-Gesetz"). Ziel des Gesetzes ist die Umstrukturierung von Verbraucherkrediten, die auf CHF lauten (oder eine Währungsklausel in CHF enthalten) und vor bis zu 18 Jahren, zwischen dem 28. Juni 2004 und dem 31. Dezember 2010, abgeschlossen wurden (unabhängig davon, ob die Verträge noch in Kraft sind). Unter anderem sind die Kreditgeber verpflichtet, rückwirkend eine Wechselkursbegrenzungsklausel in Bezug auf alle derartigen Verträge für CHF-Darlehen einzuführen, die in dem genannten Zeitraum abgeschlossen wurden. Während der Geltungsdauer der Wechselkursobergrenze entspricht der Wert der Raten und sonstigen Zahlungen im Rahmen solcher Darlehen dem Betrag, bei dem die Wechselkursobergrenze ausgelöst wurde, und der Kreditgeber ist verpflichtet, etwaige Überzahlungen an den betreffenden Kreditnehmer zurückzuzahlen. Dies bedeutet, dass fast alle für den Kreditnehmer nachteiligen Währungsentwicklungen von den kreditgebenden Banken getragen werden müssen. Darüber hinaus sind auf jede Überzahlung der betreffenden Kreditnehmer Verzugszinsen zu zahlen, die der Kreditgeber zu tragen hat. Die Vorschrift würde ab dem Zeitpunkt des Darlehensabschlusses gelten und wäre auf jede Wechselkursschwankung von mehr als 10% anwendbar. Da das Gesetz rückwirkend in zivilrechtliche Vertragsverhältnisse eingreift, wurde die Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes während des Gesetzgebungsverfahrens ausgiebig erörtert. Die Aktionäre der betroffenen slowenischen Banken (einschließlich Addiko) haben ein gemeinsames Schreiben an mehrere slowenische und europäische Behörden gerichtet, in dem sie ihre große Besorgnis über das Gesetz zum Ausdruck bringen. Am 28. Februar 2022 reichten Addiko und acht weitere Banken beim slowenischen Verfassungsgericht eine Beschwerde gegen das CHF-Gesetz ein, verbunden mit einem Antrag auf aufschiebende Wirkung, da das Gesetz nach Ansicht von Addiko dem europäischen Recht und der slowenischen Verfassung widerspricht, was von mehreren slowenischen und internationalen Anwaltskanzleien bestätigt wurde. Darüber hinaus hat Addiko beim ICSID in Washington, DC, einen Antrag auf ein Schiedsverfahren gegen die Republik Slowenien wegen Verletzung des bilateralen Investitionsvertrags (BIT-Klage) gestellt. Das Verfassungsgericht der Republik Slowenien hat am 10. März 2022 einen Beschluss über die vorübergehende Aussetzung der Umsetzung des Gesetzes in seiner Gesamtheit gefasst. Die Entscheidung wurde einstimmig angenommen. Das Gericht erklärte, dass die Verabschiedung des Gesetzes, das Ende Februar in Kraft getreten ist, bis zu einer endgültigen Entscheidung über seine Verfassungsmäßigkeit ausgesetzt wird. Während dieser Zeit gelten die Fristen für die individuellen Verbindlichkeiten der Banken nicht. In der Zwischenzeit hat auch die slowenische Nationalbank selbst eine Verfassungsklage gegen das CHF-Gesetz eingereicht, und die slowenische Regierung hat dem slowenischen Verfassungsgericht eine Stellungnahme vorgelegt, in der sie darlegt, dass das CHF-Gesetz ihrer Ansicht nach gegen slowenisches und europäisches Recht verstößt. Auf der Grundlage der Bewertung des Gesetzes durch Addiko und der Meinung externer Anwälte hält Addiko es für unwahrscheinlich, dass das Gesetz die verfassungsrechtliche Prüfung bestehen wird, und aus diesem Grund wurden keine Rückstellungen gebildet. Für den unwahrscheinlichen Fall, dass die Rechtsmittel erfolglos bleiben, hat die Addiko Bank AG eine vorläufige Auswirkungsanalyse durchgeführt, nach der sie auf der Grundlage ihrer eigenen Interpretation und unter Annahme eines Worst-Case-Szenarios, wie bereits am 2. Februar 2022 veröffentlicht, eine potenzielle negative Auswirkung vor Steuern in der Größenordnung von 100 bis 110 Millionen Euro ermittelt hat.



(35) Fair-Value-Angaben

Der beizulegende Zeitwert ("Fair Value") ist der Preis, den man für den Verkauf eines Vermögenswertes erhalten oder für die Übertragung einer Schuld in einer geordneten Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag bezahlen würde. Die Addiko Gruppe verwendet verschiedene Bewertungstechniken zur Bestimmung des Fair Values. IFRS 13 spezifiziert eine Fair Value -Hierarchie in Bezug auf die Parameter und Annahmen, die verwendet werden, um finanzielle und nicht-finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Fair Value zu bewerten. Beobachtbare Parameter spiegeln Marktdaten wider, die aus unabhängigen Quellen bezogen wurden, während nicht beobachtbare Parameter die Annahmen der Addiko Gruppe widerspiegeln. Diese Hierarchie räumt beobachtbaren Parametern, wenn sie verfügbar sind, die höchste Priorität ein, während nicht beobachtbare Parameter die niedrigste Priorität haben. Die Addiko Gruppe berücksichtigt, soweit es möglich ist, die relevanten und beobachtbare Parameter in ihren Bewertungen. Die Fair-Value Hierarchie umfasst die folgenden Ebenen:

- Level 1 Auf aktiven Märkten notierte Preise: Der Fair Value von Finanzinstrumenten, die auf aktiven Märkten gehandelt werden, lässt sich am besten durch notierte Preise identischer Finanzinstrumente ermitteln, wenn diese notierten Preise die Marktwerte/Preise darstellen, die bei regelmäßig stattfindenden Transaktionen verwendet werden. Dies gilt vor allem für auf einem aktiven Markt gehandelte Aktien, auf dem Interbankenmarkt gehandelte Schuldinstrumente und notierte Derivate.
- Level 2 Bewertungsverfahren mittels beobachtbarer Parameter: Wenn es für einzelne Finanzinstrumente keine notierten Preise gibt, müssen die Marktpreise vergleichbarer Finanzinstrumente oder anerkannte Bewertungsmodelle, die direkt oder indirekt beobachtbare Preise oder Parameter (Zinssätze, Renditekurven, implizite Volatilitäten und Kreditspreads) verwenden, herangezogen werden, um den Fair Value zu bestimmen. Dieses Level umfasst die Mehrheit der OTC-Derivate und nicht notierten Schuldtitel. Ein Finanzinstrument wird in Level II eingestuft, wenn alle wesentlichen Parameter für die Bewertung am Markt beobachtbar sind.
- Level 3 Bewertungsverfahren mittels nicht beobachtbarer Parameter: Diese Kategorie umfasst Finanzinstrumente, für die es keine beobachtbaren Marktkurse oder -preise gibt. Der beizulegende Zeitwert wird daher unter Verwendung von Bewertungsmodellen und nicht beobachtbarer Parameter (in der Regel intern abgeleitete Kreditspreads) bestimmt, die für das jeweilige Finanzinstrument angemessen sind. Diese Modelle verwenden Annahmen und Schätzungen des Managements, die von der Preistransparenz und der Komplexität des Finanzinstruments abhängen. Ein Finanzinstrument wird in Level III eingestuft, wenn eine oder mehrere signifikante Parameter nicht direkt am Markt beobachtbar sind.

Bewertungsmodelle werden regelmäßig überprüft, validiert und kalibriert. Alle Bewertungen erfolgen unabhängig von der Trading-Abteilung.

Der Ausweis der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt je nach Instrument wie folgt:

- Eigenkapitalinstrumente: Eigenkapitalinstrumente werden unter Level I ausgewiesen, wenn sie auf einem aktiven Markt notieren. Wenn keine notierten Preise verfügbar sind, werden sie unter Level III ausgewiesen. Zu den Bewertungsmodellen gehören das adjustierte Net Asset Value Verfahren, die vereinfachte Ertragswertmethode, das Dividenden-Diskontierungs-Modell und die Multiplikatoren-Methode für vergleichbare Unternehmen.
- Derivate: Der beizulegende Zeitwert von Derivaten, die keine Optionen sind, wird durch Diskontierung der Cashflows mit den entsprechenden Ertragskurven bestimmt. Diese werden unter Level II ausgewiesen, wenn sie auf der Grundlage beobachtbarer Inputfaktoren bewertet werden. Wenn wesentliche Inputfaktoren, die nicht beobachtbare sind, verwendet werden, werden diese Derivate unter Level III ausgewiesen. Der Fair Value von strukturierten Finanzprodukten wird je nach Art des eingebetteten Derivates mit Hilfe eines entsprechenden Bewertungsmodells berechnet, sie werden je nach den verwendeten Input-Faktoren unter Level II oder Level III ausgewiesen.
- Festverzinsliche Forderungen und Verbindlichkeiten: Die Methode zur Bewertung von festverzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten hängt von der Liquidität auf dem jeweiligen Markt ab. Liquide Instrumente, die auf der Grundlage des vorhandenen Marktwertes bewertet werden, werden unter Level I ausgewiesen. Der Fair Value wird mit Hilfe von Bewertungstechniken bestimmt, wobei, falls kein aktiver Markt vorhanden ist, erwartete Cashflows mit den an die Risikoprämie angepassten Kurven diskontiert werden. Die Nähe zu der verwendeten Risikoprämienkurve bestimmt, ob diese Instrumente unter Level II oder Level III ausgewiesen werden. Die Instrumente werden unter Level III ausgewiesen, falls eine wesentliche, nicht beobachtbare Risikoprämie verwendet wird.



Marktpreise, die entweder mit geringer Häufigkeit oder nur aus einer Quelle stammen, werden unter Level III gemeldet.

Verwendete Bewertungstechniken bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes von Level II und Level III Positionen

Die akzeptierten Bewertungsmodelle nach IFRS 13 sind der Marktansatz, der Kostenansatz und der Ertragswertansatz. Die Bewertungsmethode nach dem Marktansatz basiert auf identischen oder vergleichbaren Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Beim Ertragswertverfahren werden zukünftige Zahlungsströme, Aufwendungen oder Erträge auf den Bewertungsstichtag abgezinst. Der auf diese Weise ermittelte beizulegende Zeitwert spiegelt die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich dieser künftigen Beträge wider. Er umfasst vor allem Barwertmodelle und auch Optionspreismodelle, die zur Bewertung von Finanzinstrumenten oder optionsbasierten Zahlungsströmen verwendet werden. Der Kostenansatz wird nicht verwendet. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten mit kurzen Laufzeiten, bei denen der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt, wurde nicht gesondert ermittelt.

Bei den Positionen, die auf Basis von internen Modellen bewertet werden, werden folgende Bewertungstechniken angewendet:

- Barwert der künftigen Zahlungsströme (DCF-Methode) Positionen in Level II und III, die nicht auf aktiven Märkten gehandelt werden, bei denen jedoch Zeitpunkt und Höhe der Zahlungsströme bekannt sind, werden zum Barwert der zukünftigen Zahlungsströme bewertet. Bei der Diskontierung wird eine Risikoprämie berücksichtigt. Bei Level II Instrumenten sind alle Inputfaktoren beobachtbar, wohingegen bei Level III einige Parameter nicht direkt beobachtbar sind.
- Optionsbewertungsmodelle Die im Bestand vorhandenen Positionen im Level III beinhalten Zahlungsströme, deren Beträge an verschiedene Marktvariablen wie Swap-Sätze, Börsenindizes und Wechselkurse gekoppelt sind oder deren Zeitpunkt nicht bestimmbar ist. Für die Bewertung solcher Zahlungsströme werden anerkannte Zins- und Optionsbewertungsmodelle eingesetzt, die täglich mit Marktdaten (Swaption-Preise, Marktpreise, Wechselkurse) kalibriert werden.

Nicht beobachtbare Inputfaktoren bei Level III Positionen

- Volatilitäten und Korrelationen Volatilitäten sind wichtige Inputparameter für alle Optionsbewertungsmodelle. Die Volatilitäten werden mittels anerkannter Modelle aus Marktdaten abgeleitet.
- Risikoprämien Kreditrisikoprämien sind ein Maß für das Ausfallrisikos eines Emittenten. Sie beinhalten Information über den erwarteten Verlust bei Ausfall des Emittenten und spiegeln somit die Verlustquote und Ausfallswahrscheinlichkeit wider. Bei einigen Emittenten sind Risikoprämien direkt auf dem Markt beobachtbar. Wenn keine Single-Name-CDS-Kurven für Emittenten vorhanden sind, müssen die Risikoprämien aufgrund der Ähnlichkeit mit anderen Emittenten oder aufgrund der Landes- und Sektorangehörigkeit des Emittenten geschätzt werden. Diese Vorgehensweise wird für die Ermittlung der Risikoprämie der Addiko Gruppe angewandt. Eine Erhöhung (Verringerung) der Kreditrisikoprämie würde den beizulegenden Zeitwert vermindern (erhöhen).
- Verlustquote bei Ausfall (Loss Given Default) Die Verlustquote bei Ausfall ist erst direkt beobachtbar, wenn das Unternehmen ausfällt.
- Ausfallwahrscheinlichkeiten Aus Risikoprämien und Verlustquoten bei Ausfall werden Ausfallwahrscheinlichkeiten geschätzt, die für etwaige Fair Value-Anpassungen verwendet werden.



Bewertungsanpassungen für das Kontrahentenausfallrisiko (Credit value adjustment, CVA) und für das eigene Ausfallsrisiko (Debt value adjustment, DVA)

Die Bewertungsanpassungen für das Kontrahentenausfallrisiko und für das eigene Ausfallsrisiko werden für alle OTC-Derivatepositionen berechnet. Die Berechnung basiert auf einer Monte-Carlo-Simulation der künftigen Wiederbeschaffungswerte (Exposure), wobei die Auswirkungen von CSA-Agreements (Credit support annex) pfadweise berücksichtigt werden. Zu jedem künftigen Zeitpunkt ergibt sich somit eine Verteilung der Wiederbeschaffungswerte. Für die CVA-Ermittlung werden die absoluten Erwartungswerte aus den positiven Exposure-Pfaden mit den marginalen Ausfallswahrscheinlichkeiten des Kontrahenten multipliziert und diskontiert. Die DVA-Ermittlung erfolgt hingegen durch die Multiplikation und Diskontierung der absoluten Erwartungswerte aus den negativen Exposure-Pfaden mit den bankeigenen marginalen Ausfallwahrscheinlichkeiten.

Für Kontrahenten, mit denen ein Besicherungsvertrag abgeschlossen wurde, muss der CVA und DVA auf Portfolioebene berechnet werden. In der Berechnung werden Vertragsparameter wie Mindesttransferbeträge, Schwellenwerte, Rundungen und Netting berücksichtigt. Bei der Allokation des Portfolio-CVA auf Einzelpositionen wird der relative CVA-Ansatz verwendet, hierbei wird der Portfolio-CVA proportional zu den Einzel-CVAs verteilt. Für unbesicherte Positionen wird der vollständige CVA-Ansatz angewendet. In diesem Ansatz wird der CVA auf Einzelpositionsebene berechnet. Bei der Ermittlung der Ausfallswahrscheinlichkeiten kommt ein Wasserfallprinzip zur Anwendung. Zuerst werden die Ausfallwahrscheinlichkeiten aus CDS-Kurven abgeleitet. Falls keine Single-Name-Kurven vorhanden sind, werden synthetische Kurven herangezogen, die sich aus landesspezifischen Kurven und einem internen Rating zusammensetzen.

OIS-Diskontierung

Die Addiko Gruppe bewertet Derivate unter Berücksichtigung von Base-Spread-Einflüssen, indem sie verschiedene Zinskurven zur Berechnung der Forward Rates und Diskontierungsfaktoren verwendet (Multi-Kurven-Framework). Gemäß den aktuellen Marktstandards und als Ergebnis der IBOR-Reform werden die neuen Benchmark-Indizes zur Diskontierung bei der Bewertung von besicherten OTC-Derivaten verwendet. In der Addiko Gruppe wird der beizulegende Zeitwert für alle Derivate, bei denen die jeweilige Sicherheit €STR als Zinssatz verwendet wird, €STR als Diskontierungssatz verwendet.



35.1. Fair Value von Finanzinstrumenten, die zum Fair Value bilanziert werden

In der nachfolgenden Tabelle wird die Zuteilung der Finanzinstrumente, die zum Fair Value bilanziert werden, zum entsprechenden Level gemäß Fair-Value-Hierarchie dargestellt.

in EUR Mio.

		Level II -	Level III - aus nicht	
	Level I	aus beobachtbaren	beobachtbaren	
20.07.2022	notierte	marktbasierten	marktbasierten	Carama
30.06.2022	Marktpreise	Modellen	Modellen	Gesamt
Vermögenswerte		40.0		0.4 =
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	2,2	19,3	0,0	21,5
Derivate	0,0	3,0	0,0	3,0
Schuldverschreibungen	2,2	16,3	0,0	18,5
Investitionswertpapiere erfolgswirksam zum beizulegenden				
Zeitwert bewertet	0,0	2,6	0,3	2,9
Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	0,3	0,3
Schuldverschreibungen	0,0	2,6	0,0	2,6
Investitionswertpapiere erfolgsneutral zum beizulegenden				
Zeitwert bewertet	746,9	170,8	5,6	923,3
Eigenkapitalinstrumente	15,5	0,0	0,6	16,1
Schuldverschreibungen	731,4	170,8	5,0	907,2
Gesamt	749,0	192,8	5,9	947,7
Schulden				
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	2,9	0,0	2,9
Derivate	0,0	2,9	0,0	2,9
Gesamt	0,0	2,9	0,0	2,9

	Localit	Level II -	Level III - aus nicht	
	Level I notierte	aus beobachtbaren marktbasierten	beobachtbaren marktbasierten	
31.12.2021	Marktpreise	Modellen	Modellen	Gesamt
Vermögenswerte				
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	14,7	18,0	0,0	32,6
Derivate	0,0	1,1	0,0	1,1
Schuldverschreibungen	14,7	16,8	0,0	31,5
Investitionswertpapiere erfolgswirksam zum beizulegenden				
Zeitwert bewertet	0,0	2,7	0,3	3,0
Eigenkapitalinstrumente	0,0	0,0	0,3	0,3
Schuldverschreibungen	0,0	2,7	0,0	2,7
Investitionswertpapiere erfolgsneutral zum beizulegenden				
Zeitwert bewertet	812,9	191,1	5,2	1.009,2
Eigenkapitalinstrumente	16,0	0,0	0,7	16,7
Schuldverschreibungen	796,9	191,1	4,5	992,4
Gesamt	827,5	211,7	5,5	1.044,8
Schulden				
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	0,0	2,3	0,0	2,3
Derivate	0,0	2,3	0,0	2,3
Gesamt	0,0	2,3	0,0	2,3



Transfer zwischen Level I und Level II

Die Gruppe nimmt Transfers zwischen den Levels der Fair-Value-Hierarchie jeweils zum Ende der Berichtsperiode vor, wenn das Finanzinstrument die oben beschriebenen Kriterien für die Einstufung in das jeweilige Level nicht mehr erfüllt.

Im aktuellen und im vorangegangenen Berichtszeitraum fand kein Transfer zwischen den Levels statt.

Nicht beobachtbare Inputparameter und Sensitivitätsanalyse für Level III

Bei Investitionswertpapieren, welche Level III zugeordnet sind und es sich um illiquide, nicht börsennotierte Unternehmensanleihen handelt, ist der wichtigste Input-Parameter der Diskontierungsfaktor. Wenn die bei der Berechnung des Fair Value verwendeten Kreditspreads um 100 Basispunkte gestiegen wären, hätte sich das kumulierte Bewertungsergebnis zum 30. June 2022 um EUR 0,1 Mio. verringert (JE21: EUR 0,1 Mio.). Wenn die bei der Berechnung des Fair Value verwendeten Kreditspreads um 100 Basispunkte gesunken wären, hätte sich das kumulierte Bewertungsergebnis zum 30. Juni 2022 um EUR 0,1 Mio. erhöht (JE21: EUR 0,1 Mio.).

Die Entwicklung der Level III Investitionspapiere stellt sich wie folgt dar:

in EUR Mio.

2022	01.01.	Bewertungs- gewinne/ verluste - GuV	Bewertungs- gewinne/	Zugänge (+)	Abgänge (-)	Tilgung	30.06.
Vermögenswerte	01.01.	vertuste - Guy	vertuste - Oci	(+)	(-)	(-)	30.00.
Investitionswertpapiere							
erfolgswirksam zum beizulegenden							
Zeitwert bewertet	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
Eigenkapitalinstrumente	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
Investitionswertpapiere							
erfolgsneutral zum beizulegenden							
Zeitwert bewertet	5,2	0,0	0,0	3,0	-0,1	-2,4	5,6
Eigenkapitalinstrumente	0,7	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,6
Schuldverschreibungen	4,5	0,0	0,0	3,0	0,0	-2,4	5,0
Gesamt	5,5	0,0	0,0	3,0	-0,1	-2,4	5,9

in EUR Mio.

		Bewertungs- gewinne/	Bewertungs- gewinne/			
2021	01.01.	verluste - GuV	verluste - OCI	Zugänge (+)	Abgänge (-)	31.12.
Vermögenswerte						
Investitionswertpapiere						
erfolgswirksam zum beizulegenden						
Zeitwert bewertet	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
Eigenkapitalinstrumente	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
Investitionswertpapiere						
erfolgsneutral zum beizulegenden						
Zeitwert bewertet	2,6	0,0	0,0	2,6	0,0	5,2
Eigenkapitalinstrumente	0,6	0,0	0,0	0,1	0,0	0,7
Schuldverschreibungen	2,0	0,0	0,0	2,5	0,0	4,5
Gesamt	2,9	0,0	0,0	2,6	0,0	5,5

Im aktuellen und im vorangegangenen Berichtszeitraum gab es bei Level III Papieren keine Übertragungen in/aus anderen Levels.



35.2. Fair Value von Finanzinstrumenten und Vermögenswerten, die nicht zum Fair Value bilanziert werden

Nachfolgend werden die Buchwerte der bilanzierten Finanzinstrumente und Vermögenswerte, die nicht zum Fair Value ausgewiesen werden, den jeweiligen Fair Values gegenübergestellt:

in EUR Mio.

				Level I	Level II - aus beobachtbaren	Level III - aus nicht beobachtbaren
30.06.2022	Buchwert	Fair Value	Differenz	notierte Marktpreise	marktbasierten Modellen	marktbasierten Modellen
Vermögenswerte				·		
Barreserven 1)	1.185,1	1.185,1	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzielle Vermögenswerte zu						
fortgeführten Anschaffungskosten						
bewertet	3.414,1	3.491,4	77,3	17,5	28,6	3.445,4
Schuldverschreibungen	46,2	46,1	-0,2	17,5	28,6	0,0
Kredite und Forderungen	3.367,9	3.445,4	77,5	0,0	0,0	3.445,4
Langfristige Vermögenswerte die zur						
Veräußerung gehalten werden	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1
Gesamt	4.599,3	4.676,7	77,3	17,5	28,6	3.445,5
Schulden						_
Zu fortgeführten Anschaffungskosten						
bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	4.862,5	4.845,7	16,8	0,0	0,0	4.845,7
Einlagen	4.812,7	4.795,9	16,8	0,0	0,0	4.795,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten 2)	49,8	49,8	0,0	0,0	0,0	49,8
Gesamt	4.862,5	4.845,7	16,8	0,0	0,0	4.845,7

Barreserven wurden keinem Level zugeordnet, da deren Buchwert aufgrund ihrer Kurzfristigkeit zu jeder Zeit annähernd dem beizulegenden Zeitwert entspricht. ²⁾ Die Position "Begebene Schuldverschreibungen, Nachrang- und Ergänzungskapital" in Höhe von EUR 0,1 Mio. (JE21: EUR 0,1 Mio.) wird ab 2022 unter "Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten" ausgewiesen.

				Level I	Level II - aus beobachtbaren	Level III - aus nicht beobachtbaren
24 42 2224			B.CC	notierte	marktbasierten	marktbasierten
31.12.2021	Buchwert	Fair Value	Differenz	Marktpreise	Modellen	Modellen
Vermögenswerte						
Barreserven 1)	1.361,7	1.361,7	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanzielle Vermögenswerte zu						
fortgeführten Anschaffungskosten						
bewertet	3.284,4	3.421,3	136,9	0,0	0,0	3.421,3
Kredite und Forderungen	3.284,4	3.421,3	136,9	0,0	0,0	3.421,3
Langfristige Vermögenswerte die zur						
Veräußerung gehalten werden	12,3	12,3	0,0	0,0	0,0	12,3
Gesamt	4.658,4	4.795,3	136,9	0,0	0,0	3.433,6
Schulden						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten						
bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	4.933,6	4.938,6	-5,0	0,0	0,0	4.938,6
Einlagen	4.882,8	4.887,8	-5,0	0,0	0,0	4.887,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ²⁾	50,8	50,8	0,0	0,0	0,0	50,8
Gesamt	4.933,6	4.938,6	-5,0	0,0	0,0	4.938,6

¹⁾ Barreserven wurden keinem Level zugeordnet, da deren Buchwert aufgrund ihrer Kurzfristigkeit zu jeder Zeit annähernd dem beizulegenden Zeitwert entspricht. 2) Die Position "Begebene Schuldverschreibungen, Nachrang- und Ergänzungskapital" in Höhe von EUR 0,1 Mio. (JE21: EUR 0,1 Mio.) wird ab 2022 unter "Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten" ausgewiesen, die Vergleichperiode wurde entsprechend angepasst.



Nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente werden nicht auf Basis des Fair Value gesteuert. Ihre beizulegenden Zeitwerte werden nur zu Offenlegungszwecken berechnet und haben keine Auswirkungen auf Bilanz und Erfolgsrechnung. Der Fair Value von Forderungen und Verbindlichkeiten wird mittels Barwertes von zukünftigen Zahlungsströmen ermittelt. Die Höhe der Risikoprämien bei Forderungen hängt vom internen oder externen Rating des Kreditnehmers unter Berücksichtigung des Länderrisikos ab. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von Schuldtiteln zu fortgeführten Anschaffungskosten basiert auf notierten Preisen oder anderen beobachtbaren Inputs auf den Märkten. Bei Verbindlichkeiten wird der eigene Credit Spread im Diskontfaktor berücksichtigt. Da keine Emissionen der Addiko Gruppe am Markt platziert sind, basiert die Ermittlung der Credit Spread-Kurven für vorrangige unbesicherte Verbindlichkeiten auf quotierten Credit Default Swap Kurven bzw. Credit Spreads aus vorrangigen unbesicherten Anleihen aus einer gewichteten Peer-Group von in SEE/CEE tätigen Bankengruppen, die den Märkten und der eingeschätzten Bonität der Addiko Gruppe bestmöglich entsprechen. Für besicherte Verbindlichkeiten wurde eine gewichtete Credit-Spread-Kurve aus verfügbaren Benchmark Covered Bonds aus der Peer-Group herangezogen. Aufgrund der bestehenden Unsicherheit ergibt sich eine große Bandbreite für die zu ermittelten Fair Values.

Das Management schätzt, dass der Buchwert des Barmittelbestand aufgrund der kurzfristigen Laufzeiten annähernd dem beizulegenden Zeitwert dieser Instrumente entspricht.

35.3. Fair value von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien

Der beizulegende Zeitwert von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wird durch marktbasierte Schätzungen, die von Gutachtern berechnet werden, bestimmt. Existiert keine marktbasierte Schätzung, wird der beizulegende Zeitwert anhand eines Ertragswertverfahrens ermittelt. Zum 30. Juni 2022 beläuft sich der Buchwert von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien auf EUR 4,2 Mio. (JE21: EUR 5,1 Mio.). Der beizulegende Zeitwert beträgt EUR 4,3 Mio. (JE21: EUR 5,3 Mio.). Alle als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien werden in Level III kategorisiert (JE21: Level III).

(36) Derivative Finanzinstrumente

36.1. Derivate, die zu Handelszwecken gehalten werden

Zum Bilanzstichtag waren folgende Geschäfte noch nicht abgewickelt:

in EUR Mio.

		30.06.2022			31.12.2021				
	Nominal-	Nominal- Marktwerte		Nominal- Marktwerte Nominal-		Nominal- Marktwerte Nominal- Marktwei		Marktwerte	
	beträge	Positive	Negative	beträge	Positive	Negative			
a) Zinssatz									
OTC-Produkte:	133,8	2,6	1,6	155,6	0,9	1,1			
Nicht börsengehandelte Optionen	22,3	0,5	0,5	20,2	0,0	0,0			
Sonstige nicht börsengehandelte Instrumente	111,5	2,1	1,1	135,4	0,8	1,1			
b) Fremdwährungen und Gold									
OTC-Produkte:	88,2	0,3	1,3	118,2	0,2	1,2			
Sonstige nicht börsengehandelte Instrumente	88,2	0,3	1,3	118,2	0,2	1,2			

(37) Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zum Berichtsstichtag gibt es keine Unternehmen mit maßgeblichen Einfluss, da sich rund 62.9% (JE21: 62.9%) im Streubesitz befinden und die übrigen Investoren jeweils unter 10% Anteil halten.

Nahestehende Parteien im Sinne der Addiko Gruppe sind Tochtergesellschaften, assoziierte Unternehmen, andere von der Konsolidierung ausgeschlossene Einheiten sowie Schlüsselpersonal im Unternehmen. Schlüsselpersonal des Unternehmens sind der Vorstand und der Aufsichtsrat der Addiko Bank AG sowie die Vorstände und Aufsichtsräte der Tochtergesellschaften einschließlich ihrer nahen Familienangehörigen. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt.



Die Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen stellen sich zum jeweiligen Bilanzstichtag wie folgt dar:

in EUR Mio.

Schlüsselposition im Unternehmen oder im Mutterunternehmen	30.06.2022	31.12.2021
Finanzielle Vermögenswerte (Darlehen und Kredite)	0,1	0,1
Finanzielle Verbindlichkeiten (Einlagen)	3,1	3,0

(38) Anteilsbasierte Vergütung

Seit 2021 bietet die Gruppe zusätzlich zum Jahresbonus ein Performance Acceleration Incentive Framework (PAIF) an, auf dessen Grundlage Addiko bestimmten Mitarbeitern (einschließlich des Vorstands) variable Vergütungskomponenten in Form von aktienbasierten Zahlungen gewährt. Das Programm soll sicherstellen, dass die Interessen des Führungsteams mit denen der Aktionäre in Einklang gebracht werden und ist als mehrjähriges Anreizsystem angelegt. Die Ausgabe der Aktien hängt von der Erfüllung bestimmter Bedingungen ab. Darüber hinaus wird das Programm in Übereinstimmung mit den EBA-Leitlinien nur dann aktiviert, wenn die aufsichtsrechtlichen Anforderungen in Bezug auf Eigenmittel und Liquidität erfüllt sind und innerhalb eines vorher festgelegten Zeitrahmens keine Verstöße gegen bestimmte Risikoindikatoren aufgetreten sind. Gemäß der Vergütungspolitik der Addiko Gruppe umfasst das Vergütungsprogramm sowohl aktienbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Aktien als auch solche mit Barausgleich.

Im Berichtszeitraum wurde die variable Vergütung einschließlich Jahresbonus und PAIF 2022 erfasst und wird wie im Jahr 2021 nach IFRS 2 bilanziert.

Aktienbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Aktien: Im Rahmen des variablen Vergütungssystems erhalten die Mitglieder des Konzernvorstands 50% der jährlich erreichten variablen Vergütung in bar und 50% in Form von Aktien der Addiko Bank AG, die über sechs Jahre in Tranchen verteilt ausgegeben werden. Die Vergütungen werden im laufenden Jahr gewährt, wenn die Mitarbeiter die Dienst-und Leistungsbedingungen erfüllen, und werden am Jahresende unverfallbar. Für die Aktien, welche über die Laufzeit von sechs Jahres verteilt ausgegeben werden, erhalten die Anspruchsberechtigten keine Dividenden und sind während des Erdienungszeitraums und bis zur Verrechnung nicht stimmberechtigt. Die Aktien, die am Markt erworben werden, werden als eigene Aktien gehalten, bis sie an die Begünstigten übertragen werden. Es werden Aktien mit einem Wert gewährt, der einem festen Barbetrag entspricht. Der gewährte Betrag wird auf der Grundlage einer Schätzung oder der Erreichung vorher festgelegter Kriterien bestimmt. Die variable Vergütung wird nur aktiviert, wenn bestimmte Knock-out-Kriterien erfüllt sind. Diese Knock-Out-Kriterien beruhen auf Kapital-, Liquiditäts- und Risikoanforderungen. Erst wenn diese erfüllt sind, ist der zweite Schritt für den regulären Bonus die Erreichung der individuellen Ziele. Für das PAIF-Programm 2022 hängt die Höhe zusätzlich vom Durchschnittskurs der Addiko Bank AG zwischen November und Dezember 2022 und dem Nettowachstum der Kunden im Fokusbereich ab. Im Falle der Zielerreichung werden 50% der variablen Vergütung für 2022 für die Mitglieder des Konzernvorstandes im Jahr 2023 auf Basis des durchschnittlichen volumengewichteten Aktienkurses im Monat vor dem Monat, in dem der Aufsichtsrat die Ergebnisse für 2022 bestätigt, umgerechnet.

Der Gesamtbetrag der anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente aus dem Jahr 2021, die im Jahr 2022 beglichen wurden, wird in der konsolidierten Eigenkapitalveränderungsrechnung ausgewiesen, der Aufwand in Anhangsangabe (10). Im Vorjahr gab es keine Ausgabe von Eigenkapitalinstrumenten.

Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich: Im Rahmen des PAIF-Programms 2022 der Addiko Gruppe erhalten Führungskräfte und ausgewählte Manager eine zusätzliche variable Vergütung in Form von Barzahlungen, die auf dem durchschnittlichen Kurs der Aktien der Addiko Bank AG zwischen November und Dezember 2022 basieren. Wie bei der aktienbasierten Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapital beschrieben, müssen mehrere Knock-Out-Kriterien erfüllt sein, um das PAIF-Incentiveprogramm zu aktivieren. Übersteigt der Gesamtbetrag des normalen Bonus und der im Rahmen des PAIF-Programms gewährten Vergütung einen vorab definierten Schwellenwert, werden die Zahlungen über einen Zeitraum von sechs Jahren in Tranchen verteilt ausgezahlt.

Zum Gesamtbuchwert der Verbindlichkeiten aus aktienbasierten Vergütungen mit Barausgleich siehe Anhangsangabe (25) und zum Aufwand siehe Anhangsangabe (10). Im Vorjahr gab es keine Auszahlungen von anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich.



(39) Eigenmittel und Kapitalanforderungen

Eigenmittel gemäß CRR bestehen aus dem harten Kernkapital (CET1), dem zusätzlichen Kernkapital (AT1) und dem Ergänzungskapital (T2). Zur Bestimmung der Eigenkapitalquoten wird jede Kapitalkomponente - nach Berücksichtigung aller regulatorischen Abzugs- und Korrekturposten - in ein Verhältnis zum Risikopositionswert gesetzt. Die Berechnung der gesamten anrechenbaren Eigenmittel gemäß den anzuwendenden Vorschriften erfolgt auf Basis internationaler Rechnungslegungsstandards. Die aufsichtsrechtlichen Mindestkapitalquoten einschließlich der aufsichtsrechtlichen Puffer betragen zum 30. Juni 2022 und 31. Dezember 2021:

	30.06.2022				31.12.2021		
	CET1	T1	TCR	CET1	T1	TCR	
Säule 1 Anforderung	4,50%	6,00%	8,00%	4,50%	6,00%	8,000	
Säule 2 Anforderung	1,83%	2,44%	3,25%	4,10%	4,10%	4,10%	
Gesamtkapitalanforderung aus dem SREP (Total SREP	6,33%	8,44%	11,25%	8,60%	10,10%	12,10%	
Capital Requirement - TSCR)							
Kapitalerhaltungspuffer (CCB)	2,50%	2,50%	2,50%	2,50%	2,50%	2,50%	
Antizyklischer-Kapitalpuffer	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	
Kombinierte Kapitalpufferanforderung (CBR)	2,50%	2,50%	2,50%	2,50%	2,50%	2,50%	
Gesamtkapitalanforderung	8,83%	10,94%	13,75%	11,10%	12,60%	14,60%	
(Overall Capital Requirement - OCR)							
Säule 2 Empfehlung (Pillar II guidance - P2G)	2,00%	2,00%	2,00%	4,00%	4,00%	4,00%	
OCR + P2G	10,83%	12,94%	15,75%	15,10%	16,60%	18,60%	

Neben den Mindestkapitalquoten nach Säule 1 müssen Institute auch andere von der Aufsichtsbehörde oder durch Rechtsvorschriften auferlegte Kapitalanforderungen erfüllen:

- Anforderung nach Säule 2 (SREP-Anforderung): von der Aufsichtsbehörde durch den aufsichtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozess (SREP) festgelegte bankspezifische, verpflichtende Anforderung (stellt gemeinsam mit der Anforderung nach Säule 1 die SREP-Gesamtkapitalanforderungen - TSCR dar). Während der ab dem 1. März 2022 geltende SREP-Beschluss 2021 eine niedrigere P2R von 3,25% vorsieht (mindestens 56,25% müssen in CET1 und mindestens 75% in Tier 1 gehalten werden), schrieb die SREP-Bewertung 2020 eine P2R von 4,1% auf allen Kapitalebenen vor.
- Anzuwendende kombinierte Kapitalpufferanforderung (CBR): System von Kapitalpuffern, das zusätzlich zu den TSCR anzuwenden ist - eine Nichteinhaltung der CBR stellt keinen Verstoß gegen die Kapitalanforderung dar, löst jedoch Einschränkungen bei der Auszahlung von Dividenden und anderen Kapitalausschüttungen aus. Manche der Puffer werden für alle Banken gesetzlich vorgeschrieben und manche sind bankspezifisch und werden von der Aufsichtsbehörde festgelegt (CBR und TSCR bilden gemeinsam die Gesamtkapitalanforderungen - OCR). Gemäß § 22 Abs. 1 BWG hat die Addiko Gruppe einen Kapitalerhaltungspuffer i.H.v. 2,5% zu halten.
- Säule-2-Empfehlung: von der Aufsichtsbehörde mittels SREP-Prozess festgelegte über die OCR hinausgehende Kapitalempfehlung. Sie ist bankspezifisch und, da es sich um eine Empfehlung handelt, nicht verpflichtend. Ein Verstoß hat keinen Einfluss auf Dividenden oder andere Kapitalausschüttungen, führt jedoch möglicherweise zu einer verstärkten Überwachung und Auferlegung von Maßnahmen zur Wiederherstellung einer konservativen Kapitalausstattung. Der ab 1. März 2022 geltende Beschluss zum SREP 2021 sieht für die Addiko Gruppe einen P2G von 2% vor, der vollständig durch CET1 zu decken ist und den vorhergehenden P2G von 4% ersetzt.

Als Reaktion auf die Covid-19-Pandemie veröffentlichte die EZB am 12. März 2020 vorübergehende Kapitalerleichterungsmaßnahmen in Hinblick auf die vollständige Nutzung des Kapitalerhaltungspuffers sowie des P2G, die es den Instituten ermöglichen, vorübergehend unter diesen Anforderungen zu agieren. In ihrem Ankündigungsschreiben vom 28. Juli 2020, stellte die EZB klar, dass die Banken nicht vor Ende 2022 mit der Auffüllung der kombinierten Pufferanforderungen und P2G beginnen müssen. Angesichts der soliden Kapitalstruktur der Addiko Bank bestand keine Notwendigkeit, von diesen Maßnahmen Gebrauch zu machen. Die während des Berichtszeitraums geltenden Eigenkapitalanforderungen, einschließlich eines ausreichenden Puffers, wurden auf konsolidierter Basis jederzeit erfüllt.



Auf Konzernebene erfolgt die aufsichtsrechtliche Berichterstattung durch die Addiko Bank AG als EU-Mutterfinanzholdinggesellschaft der Gruppe von Kreditinstituten. Die folgende Tabelle enthält eine Aufgliederung der Eigenmittel der Gruppe unter Anwendung der Übergangsbestimmungen zum 30. Juni 2022 und 31. Dezember 2021 gemäß CRR unter Verwendung der IFRS-Werte.

Ref ¹⁾		30.06.2022	31.12.2021
	Hartes Kernkapital (CET1: Common Equity Tier 1): Kapitalinstrumente		
	und Reserven		
1	Kapitalinstrumente und das mit ihnen verbundene Agio	195,0	195,0
2	Einbehaltene Gewinne	284,3	270,8
3	Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	246,8	325,2
5a	Von unabhängiger Seite geprüfte (Zwischen-) Gewinne, abzüglich aller		
	vorhersehbarer Abgaben oder Dividenden	0,0	13,6
5aa	hievon: anrechenbarer Zwischengewinn des laufenden Geschäftsjahres	0,0	13,6
5ab	hievon: vorhersehbare Abgaben oder Dividenden	0,0	0,0
6	CET1 Kapital vor regulatorischen Anpassungen	726,1	804,6
	CET1 Kapital: Regulatorische Anpassungen		
7	Zusätzliche Bewertungsanpassungen	-1,0	-1,1
8	Immaterielle Vermögenswerte (verringert um entspr. Steuerschulden)	-14,0	-16,1
10	Von den künftigen Gewinnen abhängige latente Steueransprüche,		
	ausgenommen derjenigen, die aus temporären Differenzen resultieren		
	(verringert um entsprechende Steuerschulden, wenn die Bedingungen von		
	Art. 38 (3) erfüllt sind)	-11,4	-10,4
16	Direkte, indirekte und synthetische Positionen eines Instituts in eigenen		
	Instrumenten des harten Kernkapitals	-0,4	0,0
25a	Verluste des laufenden Geschäftsjahres (negativer Betrag)	0,0	0,0
27a	Sonstige regulatorische Anpassungen (inkl. IFRS 9 Übergangsbestimmungen)	44,5	27,1
28	Regulatorische Anpassungen des harten Kernkapitals insgesamt	17,7	-0,4
29	Hartes Kernkapital (CET1)	743,9	804,3
	Ergänzungskapital (T2): Instrumente und Rückstellungen		
58	Ergänzungskapital (T2)	0,0	0,0
59	Gesamtkapital (TC = T1 + T2)	743,9	804,3
60	Gesamte risikogewichtete Aktiva	3.728,0	3.624,9
	Kapitalquoten und -anforderungen einschließlich Puffer		
61	Harte Kernkapitalquote	20,0%	22,2%
63	Gesamtkapitalquote	20,0%	22,2%
64	Anforderungen an die harte Kernkapitalquote des Instituts insgesamt	8,8%	11,1%
65	davon: Anforderungen im Hinblick auf den Kapitalerhaltungspuffer	2,5%	2,5%
68	Harte Kernkapitalquote (ausgedrückt als Prozentsatz des Risikopositions-		
	betrags) nach Abzug der zur Erfüllung der Mindestkapitalanforderungen		
	erforderlichen Werte	8,7%	10,1%
	Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge		
	(vor Risikogewichtung)		
72	Direkte und indirekte Positionen in Eigenmittelinstrumenten oder		
	Instrumenten berücksichtigungsfähiger Verbindlichkeiten von Unternehmen		
	der Finanzbranche, an denen das Institut keine wesentliche Beteiligung hält		
	(weniger als 10% und abzüglich anrechenbarer Verkaufspositionen)	3,3	3,3
75	Latente Steueransprüche, die aus temporären Differenzen resultieren (unter		
	dem Schwellenwert von 17,65%, verringert um den Betrag der verbundenen		
	Steuerschulden, wenn die Bedingungen von Artikel 38 Abs. 3 CRR erfüllt sind)	26,4	13,8

¹⁾ Die Verweise kennzeichnen die in der EU-Vorlage vorgeschriebenen Zeilen, die anwendbar sind und für die es einen Wert gibt. Die Gliederung basiert auf den technischen Standards, die in (EU) 2021/637 vom 15. März 2021 enthalten sind.



Das Gesamtkapital verringerte sich während des Berichtszeitraums um EUR 60,4 Mio., was auf den Nettoeffekt der folgenden Komponenten zurückzuführen ist:

- Aus dem sonstigen Ergebnis (OCI) ergab sich eine negative Entwicklung in der Höhe von EUR 49,5 Mio. Das sonstige Ergebnis aus Schuldinstrumenten, die zum FVTOCI bewertet werden, reduzierte sich um EUR 77,8 Mio. wegen der Auswirkung der militärischen Invasion Russlands auf die Ukraine und der Entscheidung der EZB zu Zinserhöhungen. Mehr als die Hälfte der negativen Entwicklung in den ersten sechs Monaten des Jahres 2022 betraf Staatsanleihen der Länder Kroatien und Serbien. Diese Entwicklung konnte zum Teil durch die Anwendung des Artikel 468 CRR über die vorübergehende Behandlung von nicht realisierten Gewinnen und Verlusten von bestimmten zu FVTOCI bewerteten Instrumenten neutralisiert werden, wobei 40% der nicht realisierten Gewinne und Verluste im Jahr 2022 berücksichtigt werden konnten. Dadurch konnten dem Kapital EUR 29,3 Mio. wieder zugeführt werden. Zusätzlich zu den Auswirkungen der Schuldtitel wurde das Gesamtkapital auch durch einen Rückgang der Fremdwährungsrücklagen (EUR -0,6 Mio.) und die Marktentwicklung von Eigenkapitalinstrumenten (EUR -0,4 Mio.) beeinflusst. Die Addiko Gruppe erwartet sich keine operativen Auswirkungen der aktuellen Volatilität der Marktwerte, da aufgrund der neuen Treasury-Strategie, die Investitionen in hochwertige Staatsanleihen in einigen ihrer wichtigsten Tochtergesellschaften bis zur Fälligkeit zur Steigerung der Rendite zu halten, das negative OCI bis zur Fälligkeit der Instrumente neutralisiert wird, wenn man davon ausgeht, dass keine Zahlungsausfälle von Staaten eintreten. Durch den Ausschluss der Fair-Value-Änderungen solcher Bestände, bei denen die Änderung der Steuerung für das gesamte Segment der Staatsanleihen gilt, und unter der Annahme einer Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten würde sich die negative Auswirkung der OCI-Positionen auf das Eigenkapital auf EUR -24,6 Mio. (nach Abzug der zugehörigen latenten Steuern) beschränken und zu einem Proforma-CET1 von EUR 774,9 Mio. unter Anwendung der Übergangsbestimmungen führen (EUR 752,6 Mio. bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen). Die entsprechende Gesamtkapitalquote und harte Kernkapitalquote würde sich auf 20,9% belaufen (20,4% bei Nichtanwendung der Übergangsbestimmungen).
- Eine negative Auswirkung auf die Eigenmittel in Höhe von EUR 11,9 Mio. in Verbindung mit der Anwendung der IFRS 9-Übergangsbestimmungen. Dieser Effekt resultierte aus den folgenden zwei Komponenten: Auf Basis der entsprechenden Regelung sank ab dem 1. Januar 2022 der den Eigenmitteln hinzurechenbare Anteil der erwarteten Kreditverluste (ECL) aus der Erstanwendung von IFRS 9 von 50% auf 25%, was zu einer negativen Auswirkung auf das Kapital in Höhe von EUR 10,0 Mio. führte. Die dynamische Komponente der IFRS 9-Übergangsregelung, die am 24. Juni 2020 durch die Verordnung (EU) 2020/873 geändert wurde und die es ermöglicht 75% (100% in den Jahren 2020/21) des gestiegenen Bestands an ECL der Stages 1 und 2 seit dem 1. Januar 2020 dem Kapital zuzurechnen, sank um EUR 1,9 Mio.
- Rückgang der regulatorischen Abzugsposten i.H.v. EUR 1,1 Mio. aufgrund geringerer Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und geringerer Nutzung von Software unter Berücksichtigung des Entwurfes von Regulierungsstandards zur aufsichtlichen Behandlung von Software-Assets - EBA/CP/2020/11 (EUR 2,1 Mio.) und eine Erhöhung der latenten Steueransprüche auf bestehende Steuerverluste (EUR 1,0 Mio.). Darüber hinaus hat der EZB-Rat den Beschluss der Addiko zum Rückkauf von rund EUR 0,6 Mio. eigener CET1-Instrumente gemäß Artikel 77 (1) lit. a und Artikel 78 (1) lit. b CRR genehmigt. Zum Halbjahr wurden die noch im Eigenbestand der Bank befindlichen CET1-Instrumente in Höhe von EUR 0,4 Mio. gemäß Artikel 36 (1) lit. f CRR als Abzugsposten berücksichtigt. Im Zuge dessen ergab sich auch ein positiver Effekt in Höhe von EUR 0,3 Mio. im Eigenkapital aus der Erfassung von aktienbasierten Vergütungen durch Eigenkapitalinstrumente.
- Unter Bezugnahme auf Artikel 26 CRR wurde der Zwischengewinn des Halbjahres 2022 nicht berücksichtigt.

Eigenmittelanforderungen gemäß Übergangsbestimmung (risikogewichtete Aktiva)

Im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Risiken, zu denen das Kreditrisiko, das operationelle Risiko und das Marktrisiko gehören, verwendet die Addiko Gruppe für die Berechnung aller drei Risikoarten den Standardansatz, das zum Teil die relativ hohe Risikodichte von 65,4% zum Halbjahr 2022 (Ende 2021: 62,0%) erklärt - gemessen an den RWA im Verhältnis zu den Aktiva. Eine weitere wichtige Ursache für die ausgewiesene Risikodichte ist die Konzentration der Bank auf unbesicherte Verbraucherkredite und das KMU-Geschäft.



Die risikogewichteten Aktiva (RWA) erhöhten sich im Berichtszeitraum um EUR 103,1 Mio.:

- Die RWA für das Kreditrisiko verringerten sich in den Nicht-Fokus Segmenten um EUR 47,2 Mio., aufgeteilt in Corporate Center (EUR - 62 Mio., hauptsächlich Financial Institutions in Addiko Kroatien, Slowenien und Sarajevo), in Large Corporates (EUR -32 Mio., hauptsächlich in Addiko Slowenien, Kroatien und Banja Luka) und Mortgages (EUR -25 Mio., hauptsächlich in Addiko Slowenien und Kroatien) sowie in Public Finance (EUR -17 Mio. bei Addiko Slowenien). Neue Kreditauszahlungen in den Fokus Segmenten Consumer und SME in der gesamten Addiko-Gruppe führten zu einem Anstieg der RWA um EUR 112 Mio. Aufgrund eines Anstiegs der aktiven latenten Steuern und des Anlagevermögens, hauptsächlich in Addiko Kroatien und Serbien, stiegen die RWA um EUR 36 Mio.. Die RWA im Non-Performing-Portfolio reduzierten sich um EUR -7 Mio. aufgrund der Erhöhung der Wertberichtigungen und Migrationen aus dem Kreditausfall. Eine weitere RWA-Entlastung konnte durch die Optimierung der Kreditumrechnungsfaktoren - CCF (EUR -17 Mio., hauptsächlich in Addiko Serbien) und durch die Umsetzung weiterer RWA-Verbesserungsmaßnahmen (EUR -19 Mio. - hauptsächlich in Addiko Slowenien und den bosnischen Einheiten) erreicht werden. Der verbleibende RWA-Rückgang in Höhe von EUR -12 Mio. steht hauptsächlich im Zusammenhang mit der Anwendung der IFRS 9-Übergangskapitalregeln wie im vorhergehenden Absatz beschrieben.
- Die RWA für das Gegenparteiausfallrisiko (CVA) haben sich um EUR 0,3 Mio. reduziert.
- Die RWAs für das Marktrisiko stiegen um EUR 150,6 Mio. Der Anstieg ist hauptsächlich auf die Umsetzung der Leitlinie zu strukturellen Fremdwährungspositionen gemäß Artikel 352 Absatz 2 CRR (EBA/GL/2020/09) zurückzuführen. Die Addiko Bank erhielt am 3. August 2022 die Genehmigung der EZB, die strukturellen Fremdwährungspositionen HRK und RSD, die bewusst zur Absicherung der Kapitalquoten eingegangen wurden, von der Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Fremdwährungsrisiken im Einklang mit den EBA-Leitlinien auszunehmen. Basierend auf den Zahlen für Halbjahr 2022 hätte die Genehmigung zu einer Verringerung der RWAs für das Marktrisiko in Höhe von EUR 98,2 Mio. geführt.
- Die risikogewichteten Aktiva für das operationelle Risiko blieben seit dem Jahresende auf gleichem Niveau. Die Berechnung der RWA für operationelle Risiken basiert auf einem Dreijahresdurchschnitt der relevanten Erträge.

in EUR Mio.

Ref ¹⁾	30.06.2022	31.12.2021
1 Kreditrisiko gemäß Standardansatz	3.079,7	3.126,9
6 Gegenparteiausfallsrisiko	3,8	4,1
19 Marktrisiko	240,5	89,9
23 Operationelles Risiko	404,0	404,0
Gesamte risikogewichtete Aktiva	3.728,0	3.624,9

¹⁾ Die Verweise beziehen sich auf die Posten laut EU-Meldebogen, die zutreffend sind und Werte enthalten.

Verschuldungsquote gemäß Übergangsbestimmung

Auf Ebene der Addiko Gruppe beträgt die gemäß CRD IV berechnete Verschuldungsquote zum 30. Juni 2022 12,3% (31. Dezember 2021 12,9%). Die Entwicklung ist auf die oben erwähnte Entwicklung im Kernkapital und der Gesamtrisikopositionsmessgröße für das Verschuldungsrisikos zurückzuführen, wobei die Kapitalgröße relativ gesehen stärker betroffen ist.

Ref ¹⁾	30.06.2022	31.12.2021
2 Kernkapital	743,9	804,3
13 Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote	6.063,4	6.227,9
14 Verschuldungsquote %	12,3%	12,9%

¹⁾ Die Verweise beziehen sich auf die Posten laut EU-Meldebogen, die zutreffend sind und Werte enthalten.



Offenlegungsschema IFRS 9/Artikel 468 CRR

Vergleich der Eigenmittel-, Kapitalquoten und Verschuldungsquoten von Instituten mit und ohne Anwendung von Übergangsregelungen für IFRS 9 oder analoge ECLs sowie mit und ohne Anwendung der Übergangsregelung gemäß Artikel 468 CRR.

in EUR Mio.

			in EUR Mio.
Ref ¹		30.06.2022	31.12.2021
Ver	fügbares Kapital (Beträge)		
1	Hartes Kernkapital (CET1: Common Equity Tier 1)	743,9	804,3
2	CET1 Kapital bei Nichtanwendung der IFRS 9 Übergangsbestimmungen	728,7	777,1
2a	CET1-Kapital bei Nichtanwendung der vorübergehenden Behandlung der zum		
	FVTOCI bewerteten nicht realisierten Gewinne und Verluste (Art. 468 CRR)	714,6	n.a.
2b	CET1-Kapital bei Nichtanwendung aller Übergangsbestimmungen	699,4	777,1
5	Gesamtkapital	743,9	804,3
6	Gesamtkapital bei Nichtanwendung der IFRS 9 Übergangsbestimmungen	728,7	777,1
6a	Gesamtkapital bei Nichtanwendung der vorübergehenden Behandlung der zum		
	FVTOCI bewerteten nicht realisierten Gewinne und Verluste (Art. 468 CRR)	714,6	n.a.
6b	Gesamtkapital bei Nichtanwendung aller Übergangsbestimmungen	699,4	777,1
Risi	kogewichtete Aktiva		
7	Gesamt RWAs	3.728,0	3.624,9
8	Gesamt RWAs bei Nichtanwendung der IFRS 9 Übergangsbestimmungen	3.712,8	3.597,7
8a	Gesamt RWA bei Nichtanwendung der vorübergehenden Behandlung der zum		
	FVTOCI bewerteten nicht realisierten Gewinne und Verluste (Art. 468 CRR)	3.730,8	n.a.
8b	Gesamt RWA bei Nichtanwendung aller Übergangsbestimmungen	3.715,6	3.597,7
Eige	enmittel Kennzahlen %		
9	Hartes Kernkapital	20,0%	22,2%
10	Hartes Kernkapital bei Nichtanwendung der IFRS 9 Übergangsbestimmungen	19,6%	21,6%
10a	Hartes Kernkapital bei Nichtanwendung der vorübergehenden Behandlung der		
	zum FVTOCI bewerteten nicht realisierten Gewinne und Verluste (Art. 468 CRR)	19,2%	n.a.
10b	Hartes Kernkapital bei Nichtanwendung aller Übergangsbestimmungen	18,8%	21,6%
13	Gesamtkapital	20,0%	22,2%
14	Gesamtkapital bei Nichtanwendung der IFRS 9 Übergangsbestimmungen	19,6%	21,6%
14a	Gesamtkapital bei Nichtanwendung der vorübergehenden Behandlung der zum		
	FVTOCI bewerteten nicht realisierten Gewinne und Verluste (Art. 468 CRR)	19,2%	n.a.
14b	Gesamtkapital bei Nichtanwendung aller Übergangsbestimmungen	18,8%	21,6%
Ver	schuldungsquote		
15	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote	6.063,4	6.227,9
16	Verschuldungsquote	12,3%	12,9%
17	Verschuldungsquote bei Nichtanwendung der IFRS 9 Übergangsbestimmungen	12,0%	12,5%
17a	Verschuldungsquote bei Nichtanwendung der vorübergehenden Behandlung der		
	zum FVTOCI bewerteten nicht realisierten Gewinne und Verluste (Art. 468 CRR)	11,8%	n.a.
17b	Verschuldungsquote bei Nichtanwendung aller Übergangsbestimmungen	11,6%	12,5%

¹⁾ Die Verweise beziehen sich auf die Posten laut EU-Meldebogen, die zutreffend sind und Werte enthalten.

Addiko hat sich im Rahmen der Eigenmittelberechnung auf Ebene der Addiko Gruppe für die Anwendung der IFRS 9-Übergangsbestimmungen entschieden, welche durch die EU am 21. Dezember 2017 veröffentlicht und am 24. Juni 2020 erweitert wurden. Diese Übergangsbestimmungen gestatten es den Banken, einen Teil der Auswirkungen, die IFRS 9 auf ihre Risikovorsorge hat, innerhalb der ersten fünf Jahre der Anwendung von IFRS 9 wieder zu ihrer Eigenmittelausstattung hinzuzurechnen. In den ersten fünf Jahren der Anwendung von IFRS 9 können zu den Eigenmitteln jeweils 95%, 85%, 70%, 50% und 25% wieder hinzugerechnet werden. Mit Einführung der Verordnung EU 2020/873 können zusätzlich entstandene Wertberichtigungen seit dem 1. Januar 2020 infolge der Covid-19-Pandemie, die sich aus den Stages 1 und 2 ergeben, mit einem Anteil von 100%, 100%, 75%, 50% und 25% pro Jahr bis 2024 in die Eigenmittel einbezogen werden.



Im März 2022 beschloss Addiko, von der vorübergehenden Behandlung gemäß Artikel 468 CRR der Verordnung (EU) 2020/873 Gebrauch zu machen, um die potenziellen künftigen Auswirkungen der derzeit unvorhersehbaren Entwicklungen im Ukraine-Russland-Konflikt auf die Märkte zu begrenzen. Dadurch können im Laufe des Jahres 2022 40% der nicht realisierten Gewinne und Verluste von staatlichen Schuldtiteln, die zu fair value through OCI bewertet wurden, wieder dem CET1 zugerechnet werden.

MREL

Damit die Banken über ausreichend Eigenkapital und Verbindlichkeiten verfügen, die zur Absorption von Verlusten im Falle einer Abwicklung und als Bail-in Instrument verwendet werden können, sodass eine Bankenabwicklung ohne Rückgriff auf staatliche finanzielle Unterstützungen möglich ist, sind österreichische Banken gemäß BaSAG verpflichtet, jederzeit die Mindestanforderung an regulatorischen Eigenmitteln und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten (MREL) zu erfüllen. Diese Mindestanforderungen werden für jedes Institut bzw. jede Bankengruppe von der zuständigen Abwicklungsbehörde - im Falle der Addiko Gruppe der Ausschuss für die einheitliche Abwicklung (SRB) - individuell festgelegt.

Am 28. Januar 2022 erhielt Addiko den jährlichen Abwicklungsplan vom Single Resolution Board (SRB). Der Abwicklungsplan steht im Einklang mit dem Vorjahresbeschluss, wobei nur die Addiko Bank d.d. (Kroatien) als Unternehmen mit kritischen Funktionen für den Markt identifiziert und aus diesem Grund als Abwicklungsunternehmen eingestuft wurde. Dies bedeutet, dass für die gesamte Addiko-Gruppe keine MREL-Anforderungen festgelegt wurden, sondern nur für die kroatische Einheit, die bereits durch die lokalen Eigenmittel und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten gedeckt sind.

(40) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Auf der Grundlage des im November 2021 eingereichten Antrags erteilte die EZB am 3. August 2022 die Genehmigung zum Ausschluss der strukturellen Devisenpositionen HRK und RSD aus der Berechnung der offenen Nettowährungspositionen (Art. 352 (2) CRR). Die Auswirkung der Genehmigung, simuliert auf Basis der 1H22 Zahlen, wird eine Reduzierung der RWAs für das Marktrisiko um EUR 98,2 Mio. sein. Die Pro-forma Gesamtkapital Quote würde sich daher nach Anwendung der Übergangsbestimmungen von 20,0% auf 20,5% und ohne Anwendung der Übergangsbestimmungen von 18,8% auf 19,3% erhöhen.



Wien, 16. August 2022 Addiko Bank AG

DER VORSTAND

Herbert Juranek Vorsitzender des Vorstands

Edgar Flaggl Mitglied des Vorstands

Tadej Krašovec Mitglied des Vorstands Ganesh Krishnamoorthi Mitglied des Vorstands



Erklärung aller gesetzlicher Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermö-gens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

> Wien, 16. August 2022 Addiko Bank AG

> > **DER VORSTAND**

Herbert Juranek Vorsitzender des Vorstands

Edgar Flaggl Mitglied des Vorstands

Tadej Krašovec Mitglied des Vorstands Ganesh Krishnamoorthi Mitglied des Vorstands



Glossar

ABC	Addiko Bank d.d., Croatia
ABBL	Addiko Bank a.d., Bosnia & Herzegovina, Banja Luka
ABH	Addiko Bank AG, Österreich (Holding)
ABM	Addiko Bank a.d., Montenegro
ABS	Addiko Bank d.d., Slovenia
ABSA	Addiko Bank d.d., Bosnia & Herzegovina, Sarajevo
Assoziierte Unternehmen	Unternehmen, auf deren Geschäfts- oder Finanzpolitik ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird und die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden.
AT1	Additional Tier 1, zusätzliches Kernkapital
Bankbuch	Alle bilanziellen und außerbilanziellen risikotragenden Positionen einer Bankbilanz, die nicht dem Handelsbuch zugeordnet werden.
BaSAG	Bundesgesetz über die Sanierung und Abwicklung von Banken (Sanierungs- und Abwicklungsgesetz - BaSAG)
CDS	Credit Default Swap; Finanzinstrument, welches Kreditrisiken im Zusammenhang mit z.B. Darlehen oder Wertpapieren verbrieft.
Cost/Income-Ratio (CIR)	Kosten-Ertrags-Verhältnis; Betriebsaufwendungen / (Nettozinsergebnis + Provisionsergebnis)
Credit risk bearing	Kreditrisikotragend
CRR	Capital Requirements Regulation; Verordnung (EU) Nr. 575/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 646/2012 Text von Bedeutung für den EWR.
CRE	Betrieblich genutzte Sicherheiten
CSEE	zentral- und südosteuropäischer Raum
Derivate	Finanzinstrumente, deren Wert vom Wert eines zugrundeliegenden Basiswertes abhängt (z.B. Aktien, Anleihen, etc.). Die wichtigsten Derivate sind Futures, Optionen und Swaps.
CL	Credit loss; Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste
Eigenkapitalrentabilität	Wird berechnet als angepasstes Ergebnis nach Steuern auf Jahresbasis, geteilt durch den einfachen Durchschnitt des den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehenden Eigenkapitals für die jeweilige Periode.
Ergänzungskapital Tier 2	Die Eigenmittel gemäß CRR setzen sich aus dem harten Kernkapital (Common Equity Tier 1 - CET 1), dem zusätzlichen Kernkapital (Additional Tier 1 - AT1) und dem Ergänzungskapital (Tier 2 - T2) zusammen. Tier 2 Kapital gemäß Verordnung (EU) Nr. 575/2013 Art 62 bis 71 besteht aus Fremd- und Hybridkapital ohne Rückzahlungsanreize mit einer Ursprungslaufzeit von mindestens 5 Jahren.
Fair Value (beizulegender	Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bewer-
Zeitwert)	tungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt wurde.
FVOCI	Fair value through other comprehensive income, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert erfasste finanzielle Vermögenswerte
FX & DCC	Wechselkurse und dynamische Währungsumrechnungen
Gesamtkapitalquote	Alle anrechenbaren Eigenmittel gemäß Artikel 72 CRR ausgedrückt in % des Gesamtrisi- kobetrages gemäß Artikel 92 (3) CRR.
ICAAP	Internal Capital Adequacy Assessment Process; Bankinternes Verfahren zur Sicherstellung einer adäquaten Eigenkapitalausstattung für die Abdeckung aller wesentlichen Risikoarten.
ICSID	International Center for Settlement of Investment Disputes
	ı



Kredit-Einlagen-Verhältnis	Zeigt die Fähigkeit einer Bank, ihre Kredite durch Einlagen anstelle von Wholesale-Finanzierungen zu refinanzieren. Wird als Verhältnis von Krediten an nichtfinanzielle Unternehmen und Haushalte zu Einlagen von nichtfinanziellen Unternehmen und Haushal-
	ten berechnet. Im Segment Bericht erfolgt die Berechnung wie folgt: Kredite und For-
	derungen / Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkei-
	ten
Kosten-Risiko-Verhältnis	Kosten-Risiko-Verhältnis: Risikovorsorgen / Kreditrisikoexpositionen
Kosten-Risiko-Verhältnis	Kosten-Risiko-Verhältnis: Risikovorsorgen / Kundenkredite netto
(net loans)	
Kundenkredite (Brutto)	Volumen des vertraglich bedienten Exposures ohne Abzug von Risikovorsorgen
Large Corporates	Das Segment Large Corporate umfasst juristische Personen und Unternehmer mit jähr-
	lichen Bruttoumsätzen von über EUR 50 Mio.
Laufendes Zinsergebnis	Die laufenden Zinserträge betreffen die Zinsen der Marktsegmenten exkl. der abge-
	grenzten Management fees, Strafzinsen und Fund Transfer Pricing.
LCR	Liquidity Coverage Ratio; der Anteil erstklassiger liquider Mittel und Nettozahlungs- ströme in den nächsten 30 Tagen.
Nettobankergebnis	Die Summe aus Nettozinsergebnis und Provisionsergebnis.
NIM (net interest margin)	Nettozinsmarge; Die Nettozinsmarge dient zum Vergleich mit anderen Banken sowie für
,	die interne Messung der Profitabilität von Produkten und Segmenten. Bei der Berech-
	nung wird das Nettozinsergebnis ins Verhältnis zu der durchschnittlichen zinstragender
	Aktiva (Gesamtvermögenswerte abzüglich Investitionen in Tochtergesellschaften, asso-
	ziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, immaterielle und materielle
	Vermögenswerte, Ertragsteueransprüche und sonstige Vermögenswerte) gesetzt.
Nichtfinanzielle Kapitalge-	Kapitalgesellschaften und Quasi-Kapitalgesellschaften gemäß Verordnung EZB/2013/33,
sellschaften	die keine finanziellen Mittlertätigkeiten ausüben, jedoch in der Haupttätigkeit Warer
	und nichtfinanzielle Dienstleistungen produzieren.
NPE	Non performing exposure (Bruttobuchwert). Ein Ausfall und somit non performing (not-
	leidend) trifft dann zu, wenn davon auszugehen ist, dass ein Kunde seinen Kreditver-
	pflichtungen gegenüber der Bank nicht in voller Höhe nachkommen wird, oder wenn eir
NDE 0	Kunde mindestens 90 Tage mit einer wesentlichen Forderung der Bank in Verzug ist.
NPE Quote	Eine wirtschaftliche Kennzahl, die den Anteil von als ausgefallen und notleidend einge-
	stuften Forderungen im Verhältnis zum gesamten Kundenforderungsportfolio zeigt. Die Definition von notleidend (non-performing) wurde aus regulatorischen Standards und
	Richtlinien übernommen und umfasst im Allgemeinen jene Kunden, deren Rückzahlun-
	gen zweifelhaft sind, bei denen eine Verwertung der Sicherheiten erwartet wird und
	die deswegen einem Ratingsegment für Kunden mit Zahlungsausfällen zugeordnet wur-
	die deswegen einem Ratingsegment für Kunden mit Zahlungsausfällen zugeordnet wurden. Die Kennzahl spiegelt die Qualität des Kreditportfolios der Bank und die Leistung
	die deswegen einem Ratingsegment für Kunden mit Zahlungsausfällen zugeordnet wurden. Die Kennzahl spiegelt die Qualität des Kreditportfolios der Bank und die Leistung des Kreditrisikomanagements der Bank wider.
NPE-Deckung	die deswegen einem Ratingsegment für Kunden mit Zahlungsausfällen zugeordnet wurden. Die Kennzahl spiegelt die Qualität des Kreditportfolios der Bank und die Leistung
NPE-Deckung	die deswegen einem Ratingsegment für Kunden mit Zahlungsausfällen zugeordnet wurden. Die Kennzahl spiegelt die Qualität des Kreditportfolios der Bank und die Leistung des Kreditrisikomanagements der Bank wider. Notleidende Kredite / Kreditrisikoposition (bilanziell und außerbilanziell)
NPE-Deckung	die deswegen einem Ratingsegment für Kunden mit Zahlungsausfällen zugeordnet wurden. Die Kennzahl spiegelt die Qualität des Kreditportfolios der Bank und die Leistung des Kreditrisikomanagements der Bank wider. Notleidende Kredite / Kreditrisikoposition (bilanziell und außerbilanziell) Beschreibt das Ausmaß, in dem ausgefallene notleidende Kredite durch Wertminderun-
NPE-Deckung	die deswegen einem Ratingsegment für Kunden mit Zahlungsausfällen zugeordnet wurden. Die Kennzahl spiegelt die Qualität des Kreditportfolios der Bank und die Leistung des Kreditrisikomanagements der Bank wider. Notleidende Kredite / Kreditrisikoposition (bilanziell und außerbilanziell) Beschreibt das Ausmaß, in dem ausgefallene notleidende Kredite durch Wertminderungen gedeckt wurden (individuelle und portfolio-basierte Risikovorsorgen) und drückt
	die deswegen einem Ratingsegment für Kunden mit Zahlungsausfällen zugeordnet wurden. Die Kennzahl spiegelt die Qualität des Kreditportfolios der Bank und die Leistung des Kreditrisikomanagements der Bank wider. Notleidende Kredite / Kreditrisikoposition (bilanziell und außerbilanziell) Beschreibt das Ausmaß, in dem ausgefallene notleidende Kredite durch Wertminderungen gedeckt wurden (individuelle und portfolio-basierte Risikovorsorgen) und drückt damit auch die Fähigkeit einer Bank aus, Verluste aus ihrem NPE-Portfolio abzudecken. Wird als Verhältnis der Wertminderungen auf Forderungen zu den ausgefallenen notleidenden Krediten berechnet.
OCI	die deswegen einem Ratingsegment für Kunden mit Zahlungsausfällen zugeordnet wurden. Die Kennzahl spiegelt die Qualität des Kreditportfolios der Bank und die Leistung des Kreditrisikomanagements der Bank wider. Notleidende Kredite / Kreditrisikoposition (bilanziell und außerbilanziell) Beschreibt das Ausmaß, in dem ausgefallene notleidende Kredite durch Wertminderungen gedeckt wurden (individuelle und portfolio-basierte Risikovorsorgen) und drückt damit auch die Fähigkeit einer Bank aus, Verluste aus ihrem NPE-Portfolio abzudecken. Wird als Verhältnis der Wertminderungen auf Forderungen zu den ausgefallenen notleidenden Krediten berechnet. Other comprehensive income; Sonstiges Ergebnis
NPE-Deckung OCI Option	die deswegen einem Ratingsegment für Kunden mit Zahlungsausfällen zugeordnet wurden. Die Kennzahl spiegelt die Qualität des Kreditportfolios der Bank und die Leistung des Kreditrisikomanagements der Bank wider. Notleidende Kredite / Kreditrisikoposition (bilanziell und außerbilanziell) Beschreibt das Ausmaß, in dem ausgefallene notleidende Kredite durch Wertminderungen gedeckt wurden (individuelle und portfolio-basierte Risikovorsorgen) und drückt damit auch die Fähigkeit einer Bank aus, Verluste aus ihrem NPE-Portfolio abzudecken. Wird als Verhältnis der Wertminderungen auf Forderungen zu den ausgefallenen notleidenden Krediten berechnet. Other comprehensive income; Sonstiges Ergebnis Das Recht einen zugrundeliegenden Referenzwert zu einem vorher festgelegten Preis
OCI	die deswegen einem Ratingsegment für Kunden mit Zahlungsausfällen zugeordnet wurden. Die Kennzahl spiegelt die Qualität des Kreditportfolios der Bank und die Leistung des Kreditrisikomanagements der Bank wider. Notleidende Kredite / Kreditrisikoposition (bilanziell und außerbilanziell) Beschreibt das Ausmaß, in dem ausgefallene notleidende Kredite durch Wertminderungen gedeckt wurden (individuelle und portfolio-basierte Risikovorsorgen) und drückt damit auch die Fähigkeit einer Bank aus, Verluste aus ihrem NPE-Portfolio abzudecken. Wird als Verhältnis der Wertminderungen auf Forderungen zu den ausgefallenen notleidenden Krediten berechnet. Other comprehensive income; Sonstiges Ergebnis Das Recht einen zugrundeliegenden Referenzwert zu einem vorher festgelegten Preisinnerhalb einer festgelegten Frist oder zu einem bestimmten Zeitpunkt zu kaufen (Call)
OCI Option	die deswegen einem Ratingsegment für Kunden mit Zahlungsausfällen zugeordnet wurden. Die Kennzahl spiegelt die Qualität des Kreditportfolios der Bank und die Leistung des Kreditrisikomanagements der Bank wider. Notleidende Kredite / Kreditrisikoposition (bilanziell und außerbilanziell) Beschreibt das Ausmaß, in dem ausgefallene notleidende Kredite durch Wertminderungen gedeckt wurden (individuelle und portfolio-basierte Risikovorsorgen) und drückt damit auch die Fähigkeit einer Bank aus, Verluste aus ihrem NPE-Portfolio abzudecken. Wird als Verhältnis der Wertminderungen auf Forderungen zu den ausgefallenen notleidenden Krediten berechnet. Other comprehensive income; Sonstiges Ergebnis Das Recht einen zugrundeliegenden Referenzwert zu einem vorher festgelegten Preisinnerhalb einer festgelegten Frist oder zu einem bestimmten Zeitpunkt zu kaufen (Call) oder zu verkaufen (Put).
OCI	die deswegen einem Ratingsegment für Kunden mit Zahlungsausfällen zugeordnet wurden. Die Kennzahl spiegelt die Qualität des Kreditportfolios der Bank und die Leistung des Kreditrisikomanagements der Bank wider. Notleidende Kredite / Kreditrisikoposition (bilanziell und außerbilanziell) Beschreibt das Ausmaß, in dem ausgefallene notleidende Kredite durch Wertminderungen gedeckt wurden (individuelle und portfolio-basierte Risikovorsorgen) und drückt damit auch die Fähigkeit einer Bank aus, Verluste aus ihrem NPE-Portfolio abzudecken. Wird als Verhältnis der Wertminderungen auf Forderungen zu den ausgefallenen notleidenden Krediten berechnet. Other comprehensive income; Sonstiges Ergebnis Das Recht einen zugrundeliegenden Referenzwert zu einem vorher festgelegten Preisinnerhalb einer festgelegten Frist oder zu einem bestimmten Zeitpunkt zu kaufen (Call) oder zu verkaufen (Put). Over-the-Counter; Handel mit nicht standardisierten Finanzinstrumenten, welchen
OCI Option	die deswegen einem Ratingsegment für Kunden mit Zahlungsausfällen zugeordnet wurden. Die Kennzahl spiegelt die Qualität des Kreditportfolios der Bank und die Leistung des Kreditrisikomanagements der Bank wider. Notleidende Kredite / Kreditrisikoposition (bilanziell und außerbilanziell) Beschreibt das Ausmaß, in dem ausgefallene notleidende Kredite durch Wertminderungen gedeckt wurden (individuelle und portfolio-basierte Risikovorsorgen) und drückt damit auch die Fähigkeit einer Bank aus, Verluste aus ihrem NPE-Portfolio abzudecken. Wird als Verhältnis der Wertminderungen auf Forderungen zu den ausgefallenen notleidenden Krediten berechnet. Other comprehensive income; Sonstiges Ergebnis Das Recht einen zugrundeliegenden Referenzwert zu einem vorher festgelegten Preis innerhalb einer festgelegten Frist oder zu einem bestimmten Zeitpunkt zu kaufen (Call) oder zu verkaufen (Put). Over-the-Counter; Handel mit nicht standardisierten Finanzinstrumenten, welchen nicht über eine Börse, sondern direkt zwischen den Marktteilnehmern durchgeführt
OCI Option OTC	die deswegen einem Ratingsegment für Kunden mit Zahlungsausfällen zugeordnet wurden. Die Kennzahl spiegelt die Qualität des Kreditportfolios der Bank und die Leistung des Kreditrisikomanagements der Bank wider. Notleidende Kredite / Kreditrisikoposition (bilanziell und außerbilanziell) Beschreibt das Ausmaß, in dem ausgefallene notleidende Kredite durch Wertminderungen gedeckt wurden (individuelle und portfolio-basierte Risikovorsorgen) und drückt damit auch die Fähigkeit einer Bank aus, Verluste aus ihrem NPE-Portfolio abzudecken. Wird als Verhältnis der Wertminderungen auf Forderungen zu den ausgefallenen notleidenden Krediten berechnet. Other comprehensive income; Sonstiges Ergebnis Das Recht einen zugrundeliegenden Referenzwert zu einem vorher festgelegten Preis innerhalb einer festgelegten Frist oder zu einem bestimmten Zeitpunkt zu kaufen (Call) oder zu verkaufen (Put). Over-the-Counter; Handel mit nicht standardisierten Finanzinstrumenten, welcher nicht über eine Börse, sondern direkt zwischen den Marktteilnehmern durchgeführt wird.
OCI Option	die deswegen einem Ratingsegment für Kunden mit Zahlungsausfällen zugeordnet wurden. Die Kennzahl spiegelt die Qualität des Kreditportfolios der Bank und die Leistung des Kreditrisikomanagements der Bank wider. Notleidende Kredite / Kreditrisikoposition (bilanziell und außerbilanziell) Beschreibt das Ausmaß, in dem ausgefallene notleidende Kredite durch Wertminderungen gedeckt wurden (individuelle und portfolio-basierte Risikovorsorgen) und drückt damit auch die Fähigkeit einer Bank aus, Verluste aus ihrem NPE-Portfolio abzudecken. Wird als Verhältnis der Wertminderungen auf Forderungen zu den ausgefallenen notleidenden Krediten berechnet. Other comprehensive income; Sonstiges Ergebnis Das Recht einen zugrundeliegenden Referenzwert zu einem vorher festgelegten Preis innerhalb einer festgelegten Frist oder zu einem bestimmten Zeitpunkt zu kaufen (Call) oder zu verkaufen (Put). Over-the-Counter; Handel mit nicht standardisierten Finanzinstrumenten, welchen nicht über eine Börse, sondern direkt zwischen den Marktteilnehmern durchgeführt



Pillar 2 Requirement (P2R)	Zusätzliche Eigenmittelanforderungen gemäß Artikel 104 Absatz 1 Buchstabe a der
· ····································	Richtlinie 2013/36/EU. Die Anforderung für Säule 2 deckt Risiken ab die von Säule 1 unterschätzt oder nicht abgedeckt werden.
PMA	Post Model Anpassung
Private Haushalte	Einzelpersonen oder Gruppen von Einzelpersonen in ihrer Funktion als Konsumenten und in ihrer Eigenschaft als Produzenten, die Waren und nichtfinanzielle Dienstleistungen produzieren, die ausschließlich für die eigene Endverwendung bestimmt sind, und in ihrer Eigenschaft als Produzenten von marktbestimmten Waren, nichtfinanziellen sowie finanziellen Dienstleistungen, soweit ihre Tätigkeiten keine Aktivitäten von Quasi-Kapitalgesellschaften darstellen. Organisationen ohne Erwerbszweck (NPISH), die Leistungen für private Haushalte erbringen und für bestimmte Gruppen von Haushalten nicht für den Markt bestimmte Waren und Dienstleistungen produzieren, sind darin auch umfasst.
Public Finance	Das Segment Public Finance enthält alle Unternehmen, die sich im Staatsbesitz befinden.
Purchased or Originated Credit-Impaired (POCI)	Neuer Vermögenswert, der bereits eine Wertminderung bei Zugang aufweist.
Risikogewichtete Aktiva	Bilanzmässige und ausserbilanzmässige Positionen, die gemäß den Bestimmungen der
(RWA)	Verordnung (EU) Nr. 575/2013 gewichtet werden (Risikogewichte).
Rettungserwerbe	Notkäufe
RRE	Privat genutzte Sicherheiten
SME	Das Segment SME beinhaltet kleine und mittelständige juristische Personen sowie Privatunternehmen deren jährliche Bruttoeinnahmen bis EUR 10 Mio. (kleine Unternehmen) und zwischen EUR 10 Mio. bis EUR 50 Mio. (mittelständige Unternehmen).
Sonstige Finanzunternehmen	Andere Finanzinstitute und Quasi-Kapitalgesellschaften, die keine Kreditinstitute sind, wie beispielsweise Wertpapierfirmen, Investmentfonds, Versicherungsgesellschaften, Altersvorsorgeeinrichtungen, offene Investmentfonds und Clearinginstitute sowie sonstige Finanzintermediäre, Kredit- und Versicherungshilfstätigkeiten und firmeneigene Finanzierungseinrichtungen und Kapitalgeber.
Stage 1	Wertminderungsstufe für Finanzinstrumente, die unter das Modell der erwarteten Kreditverluste fallen und bei denen seit Ersterfassung kein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos verzeichnet worden ist. Die Wertminderung wird zum Betrag des erwarteten 12-Monats-Verlusts berechnet.
Stage 2	Wertminderungsstufe für Finanzinstrumente, die unter das Modell der erwarteten Kreditverluste fallen und bei denen seit Ersterfassung ein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos verzeichnet worden ist. Die Wertminderung wird zum Betrag des über die Gesamtlaufzeit erwarteten Verlusts berechnet.
Stage 3	Wertminderungsstufe für Finanzinstrumente, die unter das Modell der erwarteten Kreditverluste fallen und wertgemindert sind. Die Wertminderung wird zum Betrag des über die Gesamtlaufzeit erwarteten Verlusts berechnet.
TCR	Total Capital Ratio , siehe Gesamtkapitalquote
TLOF	Total liabilities and own funds
Verschuldungsquote	Das Verhältnis des Kernkapitals zu bestimmten bilanziellen und außerbilanziellen Risikopositionen wird anhand der in der Eigenkapitalrichtlinie (CRR) dargelegten Methodik berechnet.
YoY	Year over year, im Jahresvergleich
 -	, , , ,



Impressum

Herausgeber des Konzern-Geschäftsberichts und für den Inhalt verantwortlich: Addiko Bank AG Canettistraße 5 / 12. OG 1100 Wien Tel. +43 (0) 50 232-0 Fax +43 (0) 50 232-3000 www.addiko.com

Dieser Bericht wurde mit größter Sorgfalt erstellt und die darin enthaltenen Daten überprüft. Rundungs-, Übermittlungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Der Konzern-Geschäftsbericht wurde mit der Software der Firesys GmbH produziert.